



DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS STATISTISKE KONTOR  
STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN  
STATISTICAL OFFICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES  
OFFICE STATISTIQUE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES  
ISTITUTO STATISTICO DELLE COMUNITÀ EUROPEE  
BUREAU VOOR DE STATISTIEK DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN

SOZIALSTATISTIK  
SOCIAL STATISTICS  
STATISTIQUES SOCIALES

**Betriebsunfälle – Eisen und Stahl**  
**Industrial Accidents – Iron and Steel**  
**Accidents du travail – Sidérurgie**

**1960 - 1974**





DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS STATISTISKE KONTOR  
STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN  
STATISTICAL OFFICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES  
OFFICE STATISTIQUE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES  
ISTITUTO STATISTICO DELLE COMUNITÀ EUROPEE  
BUREAU VOOR DE STATISTIEK DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN

SOZIALSTATISTIK  
SOCIAL STATISTICS  
STATISTIQUES SOCIALES

**Betriebsunfälle – Eisen und Stahl**  
**Industrial Accidents – Iron and Steel**  
**Accidents du travail – Sidérurgie**

**1960 - 1974**



Sociale Statistikker	Arbejdsulykker	-	Jern og Stål
Sozialstatistik	Betriebsunfälle	-	Eisen und Stahl
Social Statistics	Industrial Accidents	-	Iron and Steel
Statistiques Sociales	Accidents du travail	-	Sidérurgie
Statistiche Sociali	Infortuni sul lavoro	-	Siderurgia
Sociale Statistiek	Arbeidsongevallen	-	IJzer en Staal

1960 - 1974



	Page/Seite
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	
I. Einleitung	3
II. Zweck und Bereich der Erhebung	6
III. Die Betriebsunfälle von 1960 - 1973	18
IV. Definitionen und Methode zur Berechnung der Risikointensität	81
<b>CONTENTS</b>	
I. Introduction	8
II. Purpose and scope of the survey	11
III. Industrial accidents 1960 - 1973	18
IV. Definitions and method of calculating the degree of risk	93
<b>TABLE DES MATIERES</b>	
I. Introduction	13
II. Objet et champ d'observation de l'enquête	16
III. Les accidents de travail de 1960 à 1973	18
IV. Définitions et méthode de calcul de l'intensité du risque	104

<b>ZEICHEN</b>	
Null	-
Angabe nicht vorhanden	.
Neue Reihe	—

<b>SIGNS</b>	
Nil	-
Data non available	.
New series	—

<b>SIGNES</b>	
Néant	-
Donnée non disponible	.
Nouvelle série	—





I Einleitung

II Zweck und Bereich der Erhebung

I Introduction

II Purpose and Scope of the Survey

I Introduction

II Objet et Champ d'Observation de l'Enquête



## I. EINLEITUNG

Überall in der Welt stellen die Arbeitsunfälle ein schwerwiegendes und schwieriges Problem dar. Schwerwiegend, weil es weitreichende soziale und ökonomische Auswirkungen enthält; schwierig, weil es trotz der grossen Anstrengungen bei der Bekämpfung der Unfälle nicht immer gelingt, ihre Anzahl wie auch ihren Schweregrad zu verringern.

Da sich die Kommission der Europäischen Gemeinschaften (1) der Notwendigkeit bewusst war, verlässliches und vor allem von Land zu Land vergleichbares Zahlenmaterial zu erhalten, hat sie sich von Anfang an dieses Problems angenommen. Aus diesem Grunde wurde das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften damit beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, um auf Gemeinschaftsbasis eine Unfallstatistik zu erstellen, die sich vor allem auf die Intensität und den Schweregrad der Unfälle bezieht.

Diese nur auf den Bereich der Eisen- und Stahlindustrie begrenzte Statistik, die sich weitgehend der von der I.A.O. empfohlenen Kriterien und Methoden bedient, wurde zum ersten Male im Jahre 1960 erstellt (2). Die vorliegende Veröffentlichung enthält als erste Zahlenangaben über alle neun Mitgliedstaaten. Die Zahlen des Vereinigten Königreichs für die Jahre 1973 und 1974 sind jedoch nur global wiedergegeben worden, da sie nicht nach Grössenklassen aufgeschlüsselt werden konnten. Ferner war es nicht möglich, die Schweregrade der Unfälle im Vereinigten Königreich zu berechnen, da keine Angaben über die Anzahl der ausgefallenen Tage vorlagen. Abweichungen in mehreren für Frankreich veröffentlichten Reihen sind in den Tabellen durch einen Strich zwischen den Jahren, in denen der Bruch der Reihe vorgenommen wurde, gekennzeichnet.

---

(1) und vormals die Hohe Behörde der EGKS

(2) Die Ergebnisse dieser Erhebungen wurden regelmässig in der Reihe "Sozialstatistik" veröffentlicht, mit Ausnahme der Ergebnisse für das Jahr 1966, die in der Nr. 3/1968 der "Statistischen Studien und Erhebungen" und der Ergebnisse für das Jahr 1973, die in einer "Hausmitteilung" herausgebracht wurden.



Auf einer Sitzung der Arbeitsgruppe "Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie" vom Februar 1976 wurde beschlossen, die Reihen in ihrer derzeitigen Form abzuändern. Ab 1977 wird eine weitergehende Aufschlüsselung nach Betrieben durchgeführt werden; die Erhebung wird auch Unfälle bei Angestellten umfassen. Ferner wurde die Durchführung einer zusätzlichen Stichprobenerhebung 1977 beschlossen, in der die Gründe und Umstände der Unfälle eingehender analysiert werden sollen.

Das Statistische Amt dankt den Unternehmen, Gewerkschaften und Berufsverbänden der Eisen- und Stahlindustrie für ihre konstruktive Mitarbeit und würdigt besonders den Geist der Zusammenarbeit bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe "Betriebsunfallstatistik in der Eisen- und Stahlindustrie" :

Die Herren

Jacquemart	(Comité de la Sidérurgie Belge)
Heckmus	(Comité de la Sidérurgie Belge)
Lang	(det Danske Staalvalsvaerk)
Bark	(Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie)
Seebohm	(Stahlwerk Südwestfalen)
Cavé	(Union des Industries Métallurgiques et Minières - Frankreich)
Zagaria	(Associazione dell'industria siderurgica italiana)
Zenzola	(Associazione dell'industria siderurgica italiana)
Schuster	(Inspection du travail et des mines - Luxemburg)
Schoorl	(Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken)
Robinson	(British Steel Corporation)
Harlow	(British Steel Corporation)
Price	(Irish Steel Holdings Ltd.)
Meyerwisch	(IG Metall Deutschland)
Clayton	(Iron and Steel Trades Confederation, London)
Haury	(Syndicat Usinor, France)
Thissen	(Centrale Chrétienne des Métallurgistes de Belgique)



Zweck dieser Veröffentlichung ist es, die Ergebnisse der Erhebungen im Jahre 1960 und von 1970 bis 1974 darzustellen. Sie umfasst :

a) einige knappe Hinweise auf den Zweck und den Erhebungsbereich;

b) einen statistischen Anhang mit :

1. drei Serien von Tabellen (I bis III) über den Erhebungsbereich (Zahl der Werke, der eingeschriebenen Arbeiter und der geleisteten Arbeitsstunden). Diese Angaben liegen für jede Grössenklasse vor, zu denen die Werke zusammengefasst werden;
2. für die Gemeinschaft insgesamt die Serie der Tabellen IV in absoluten Zahlen, aus der die Statistik der Unfälle und der ausgefallenen Kalendertage in jedem Betrieb sowie für die gesamte Eisen- und Stahlindustrie im Sinne des Vertrages ersichtlich ist;
3. zwei Serien von Tabellen (V und VI) über die Häufigkeits- und Schweregrade der Unfälle. Diese Angaben betreffen die Gesamtheit der Werke und sind nach Ländern und Betrieben gegliedert;
4. mehrere Serien von Tabellen (VII bis XI), die in detaillierter Form über die Häufigkeits- und Schweregrade der Unfälle Auskunft geben. Diese Angaben liegen nach Ländern und Betrieben sowie für jede Grössenklasse vor, zu denen die Werke zusammengefasst sind.





## II. ZWECK UND BEREICH DER ERHEBUNG

Der Arbeitsgruppe "Betriebsunfallstatistik in der Eisen- und Stahlindustrie" war 1959 vor dem bei der Hohen Behörde der EGKS eingesetzten Ausschuss der Produzenten und Arbeitnehmer für die Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin die Aufgabe übertragen worden zu untersuchen, mit welchen praktischen und direkt anwendbaren Mitteln eine systematische Aufstellung und Auswertung der Daten über Arbeitsunfälle vorgenommen werden könnte.

Besonderer Wert wurde auf zwei wesentliche Ziele gelegt :

1. bestmögliche Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Angaben;
2. Ausarbeitung einer für die Unfallverhütung zweckdienlichen Statistik.

Hinsichtlich des ersten Ziels kam die Arbeitsgruppe zu der Ueberzeugung, dass es besser sei, eine neue Statistik auszuarbeiten, die auf gemeinsamen Grundlagen beruht und mit Hilfe einer besonderen Erhebung bei den Unternehmen durchgeführt wird.

Zum zweiten Ziel ist zu sagen, dass man weiss, dass die Sachverständigen auf dem Gebiet der Unfallverhütung oft die sogenannten Kollektivstatistiken (auf Landesebene oder auch für Gruppierungen mehrerer Industriebetriebe, wie z.B. die weiterverarbeitende Industrie) den sogenannten technologischen Statistiken (d.h. Statistiken, die sich auf das Unternehmen oder auf genau spezifizierte und einheitliche technische Gruppen oder Sektoren beziehen) gegenüberstellen. Zwar sind beide Arten von Statistiken für die Unfallverhütung von Bedeutung, doch wird anerkannt, dass die technologischen Statistiken die brauchbarsten sind. Daher wurde beschlossen, dass die aus dieser neuen Gemeinschaftserhebung gewonnene Statistik eher technologischer Art sein sollte. Sie sollte sich auf einheitliche und klar spezifizierte Betriebsbereiche beziehen und ebenfalls die Betriebsgrössen berücksichtigen, um den einheitlichen Charakter zu verstärken.

Weiter sollte mit dieser Erhebung die Messung der Intensität des Unfallrisikos aufgrund der Häufigkeits- und Schweregrade vorgenommen werden.



Die zugrunde gelegten Definitionen und verwendeten Normen gehen von den Definitionen und Normen aus, die das Internationale Arbeitsamt und die internationalen Konferenzen der Arbeitsstatistiker empfohlen haben.

Es muss hier jedoch darauf hingewiesen werden, dass unter dem Schweregrad lediglich die tatsächliche Nichtbeschäftigung aufgrund von Unfällen verstanden wird, d.h. die effektiv verzeichneten Tage der Arbeitsunfähigkeit, während dieser Schweregrad normalerweise nach vereinbarten Massstäben berechnet werden müsste, die von der Schwere des Unfalls ausgehen. Aufgrund der beträchtlichen Unterschiede, die zwischen den in den einzelnen Ländern verwendeten Skalen bei Todesfall und dauernder Erwerbsunfähigkeit bestehen, hat es die Arbeitsgruppe für unmöglich gehalten, vergleichbare Schweregrade der Unfälle aufgrund einer einheitlichen Skala zu berechnen. Tatsächlich geben die Zahlen der ausgefallenen Stunden (je 1000 Arbeitsstunden) und der ausgefallenen Tage (je Unfall) nur Hinweise auf die wirkliche Unfallschwere, da die Abwesenheit der Unfallverletzten (und ihre Dauer) auch von anderen Faktoren beeinflusst wird.

Zum Erhebungsbereich ist zu bemerken, dass er sämtliche Betriebsunfälle im Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) umfasst und dass grundsätzlich sämtliche hüttenmännischen Unternehmen der Gemeinschaft erfasst werden.



## I. INTRODUCTION

Industrial accidents constitute a serious and difficult problem throughout the world, - serious, because of their far-reaching social and economic effects; difficult, because, despite the considerable efforts devoted to preventive measures, it is not always possible to reduce the incidence or severity of accidents.

The Commission of the European Communities (1) keenly aware of the need for information, has been concerned since its inception with the problem of obtaining reliable data, and in particular with data suitable for inter-country comparisons. Accordingly, the Statistical Office of the European Communities was requested to investigate the possibility of preparing statistics on a Community basis, with particular reference to the frequency and severity of accidents.

Based largely on the criteria and methods recommended by the ILO, these statistics, which relate to the iron and steel industry only, were prepared for the first time in 1960 (2). This publication is the first which provides data for all nine Member States. The United Kingdom figures for 1973 and 1974 have however only been presented on a national basis since a breakdown by works was not available. In addition it was not possible to calculate severity rates for the United Kingdom since figures for the number of days lost were not collected. Changes in continuity of several of the series published for France have been indicated in the tables by lines drawn between the years when the changes took place.

---

(1) and formerly the High Authority of the E.C.S.C.

(2) The results of these surveys were published regularly in the series "Social Statistics", with the exception of the 1966 results, which appeared in N° 3/1968 of "Statistical Studies and Surveys" and the 1973 results which appeared in an Internal Publication.



At a meeting of the Working Party on Industrial Accidents in the Iron and Steel Industry in February 1976 it was decided to modify the present series. Starting in 1977 a more detailed breakdown of the figures by technological department will be provided and the survey will be extended to cover accidents to non-manual workers. In addition it was decided to organise a supplementary sample survey in 1977 which would analyse the causes and circumstances of accidents in more detail.

The Statistical Office of the European Communities wishes to thank the enterprises, trade unions and trade associations of the steel industry for their constructive collaboration and to pay particular tribute to the cooperative spirit of the members of the Working Party on Industrial Accidents in the Iron and Steel Industry :

MM. Jacquemart	(Comité de la Sidérurgie Belge)
Heckmus	(Comité de la Sidérurgie Belge)
Lang	(det Danske Staalvalsvaerk)
Bark	(Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie)
Seebohm	(Stahlwerk Südwestfalen)
Cavé	(Union des Industries Métallurgiques et Minières - France)
Zagarla	(Associazione dell'industria siderurgica italiana)
Zenzola	(Associazione dell'industria siderurgica italiana)
Schuster	(Inspection du travail et des mines - Luxembourg)
Schoorl	(Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken)
Robinson	(British Steel Corporation)
Harlow	(British Steel Corporation)
Price	(Irish Steel Holdings Ltd.)
Meyerwisch	(IG Metall Deutschland)
Clayton	(Iron and Steel Trades Confederation, London)
Haury	(Syndicat Usinor, France)
Thissen	(Centrale Chrétienne des Métallurgistes de Belgique)





The purpose of this publication is to present the results of the surveys conducted in 1960 and 1970-74. It includes :

- a) a brief indication of the purpose and scope of the surveys;
- b) a statistical annex which comprises :
  - 1. three tables (I to III) on the scope of the surveys (number of works, manual-workers on the payroll and hours worked). These data are broken down by size-class of works;
  - 2. one series of tables (IV) in absolute figures for the whole Community, giving statistics of accidents and calendar days lost in each works and in the entire iron and steel industry within the meaning of the Treaty;
  - 3. two series of tables (V and VI) on the frequency and severity of accidents. These data cover all the works and are grouped by country and technological department;
  - 4. several series of tables (VII to XI) which contain detailed information on the frequency and severity of accidents. These data are given by country and technological department and also for each of the categories grouping works according to size.



## II. PURPOSE AND SCOPE OF THE SURVEY

In 1959 the Working Party on Industrial Accident Statistics in the Iron and Steel Industry was commissioned by the Joint Committee on Industrial Safety and Medicine of the E.C.S.C. High Authority to investigate practical and easily applicable methods of conducting a systematic survey and evaluation of data on industrial accidents.

Special importance was attached to two basic objectives :

1. ensuring that the data were as far as possible comparable;
2. preparation of statistics that would be relevant to the field of accident prevention.

With regard to the first objective, the Working Party concluded that it would be better to prepare new statistics on a common basis, and that these should be obtained by means of a special survey of enterprises.

With regard to the second objective, it should be recalled that experts in the field of accident prevention often contrast "collective statistics" (statistics at national level or for groupings of several industrial units, e.g. the processing industry) and "technological statistics" (i.e. statistics relating to one enterprise or to clearly defined and homogeneous technical groups or sectors). Although both these types of statistics are important for accident prevention, it is recognised that the technological statistics are the more useful. Accordingly, it was decided that the statistics obtained by the new Community survey would be of technological type. They should refer to homogeneous and clearly specified departments, and to ensure even greater consistency the size of the works should be taken into account.

Furthermore, the survey was to include measurement of the degree of accident risk based on frequency and severity.



The basic definitions and standards used are derived from those recommended by the ILO and the International Conference of Labour Statisticians.

It should be pointed out that the term severity as used here relates only to time lost as a result of accidents, i.e. the actual number of days of incapacity registered, whereas it would normally be calculated on the basis of agreed criteria which in turn depend on the seriousness of the accident. In view of the considerable differences between the scales used in the individual countries for death and permanent disability, the Working Party felt it impossible to calculate the comparative severity of accidents on the basis of a uniform scale. In fact, the figures for the number of hours lost (per 1000 hours worked) and days lost (per accident) only give an approximate idea of the actual severity of the accidents, since the absence of the injured persons (and the length of the absence) can also be affected by other factors.

It should be noted that the scope of the survey covers all industrial accidents during the calendar year (1 January to 31 December) and that, as far as possible, every E.C.S.C. enterprise in the Community iron and steel industry was surveyed.



## I. INTRODUCTION

Partout dans le monde, les accidents du travail constituent un problème grave et difficile. Grave, en raison des implications sociales et économiques qu'il comporte; difficile, car malgré les efforts consentis, la lutte contre les accidents ne se traduit pas toujours par une diminution de leur nombre ou de leur gravité.

Consciente de la nécessité de posséder des informations chiffrées fiables et surtout comparables entre pays, la Commission des Communautés Européennes (1), s'est, dès le début, préoccupée de ce problème. C'est ainsi que l'Office statistique des Communautés européennes a été chargé d'étudier les possibilités de créer, au niveau communautaire, une statistique des accidents eu égard surtout à l'intensité et à la gravité du risque.

Cette statistique, qui est limitée au secteur de l'industrie sidérurgique et qui s'inspire largement des critères et des méthodes préconisés par l'OIT, a vu le jour en 1960 (2). Cette publication est la première qui donne des chiffres pour les neuf Etats membres. Toutefois les statistiques concernant le Royaume-Uni pour 1973 et 1974 n'ont été établies que sur une base nationale, étant donné qu'une ventilation par classe d'importance n'était pas disponible. De plus, il a été impossible de calculer les taux de gravité pour le Royaume-Uni vu que les données sur le nombre de jours perdus n'ont pas été recueillies. Des changements de plusieurs séries de la France sont indiqués dans les tableaux par une ligne horizontale placée entre les années où le changement a eu lieu.

---

(1) et, avant elle, la Haute Autorité de la C.E.C.A.

(2) Les résultats de ces enquêtes ont été régulièrement publiés dans la série "Statistiques Sociales", à l'exception des résultats de 1966, publiés dans le n° 3/1968 de "Etudes et Enquêtes Statistiques" et des résultats de 1973 parus dans une publication interne.





Lors d'une réunion du groupe de travail "Accidents du travail dans l'industrie sidérurgique" en février 1976, il a été décidé de modifier les séries actuelles. A partir de 1977, une répartition plus détaillée des chiffres par service technologique sera produite et l'enquête sera élargie aux accidents dont sont victimes les employés. En outre, il a été décidé d'entreprendre une enquête par sondage supplémentaire en 1977 qui analyserait d'une façon plus détaillée les causes et les circonstances des accidents.

L'Office Statistique remercie les entreprises, les syndicats et les groupements professionnels de l'industrie sidérurgique pour leur participation constructive et apprécie particulièrement l'esprit de collaboration des membres du groupe de travail "Statistiques des accidents du travail dans l'industrie sidérurgique" :

MM. Jacquemart	(Comité de la Sidérurgie Belge)
Heckmus	(Comité de la Sidérurgie Belge)
Lang	(det Danske Staalvalsvaerk)
Bark	(Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie)
Seebohm	(Stahlwerk Südwestfalen)
Cavé	(Union des Industries Métallurgiques et Minières - France)
Zagaria	(Associazione dell'industria siderurgica italiana)
Zenzola	(Associazione dell'industria siderurgica italiana)
Schuster	(Inspection du travail et des mines - Luxembourg)
Schoorl	(Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken)
Robinson	(British Steel Corporation)
Harlow	(British Steel Corporation)
Price	(Irish Steel Holdings Ltd.)
Meyerwisch	(IG Metall Deutschland)
Clayton	(Iron and Steel Trades Confederation, London)
Haury	(Syndicat Usinor, France)
Thissen	(Centrale Chrétienne des Métallurgistes de Belgique)



L'objet de la présente publication est de faire état des résultats des enquêtes effectuées en 1960 et de 1970 à 1974. Elle comprend :

a) quelques notes succinctes sur l'objet et le champ d'observation de l'enquête;

b) une annexe statistique qui comporte :

1. trois tableaux (I à III) concernant le champ de l'enquête (nombre d'établissements, d'ouvriers inscrits et d'heures travaillées); ces renseignements sont fournis pour chacune des classes d'importance au sein desquelles les établissements sont regroupés;
2. une série de tableaux (IV) donnant, pour l'ensemble de la Communauté, en chiffres absolus, la statistique des accidents survenus et des jours calendrier perdus dans chacun des services et pour l'ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité;
3. deux séries de tableaux (V et VI) donnant les taux de fréquence et de gravité des accidents; ces données, qui concernent l'ensemble des établissements, sont ventilées par pays et par service;
4. plusieurs séries de tableaux (VII à XI) donnant le détail des taux de fréquence et de gravité; ces taux sont fournis, par pays et par service, pour chacune des classes d'importance des établissements.



## II. OBJET ET CHAMP D'OBSERVATION DE L'ENQUETE

La mission qui a été confiée en 1959 au groupe de travail "Statistiques des accidents du travail dans la sidérurgie" par la commission des producteurs et travailleurs pour la sécurité et la médecine du travail, constituée au sein de la Haute Autorité de la C.E.C.A., était de rechercher par quels moyens pratiques et directement utilisables on pourrait procéder à un relevé et à un dépouillement systématique des données relatives aux accidents du travail.

L'accent avait été mis sur deux buts essentiels :

1. assurer au mieux la comparabilité des données;
2. établir une statistique qui soit utile pour la prévention des accidents.

En ce qui concerne le premier objectif, le groupe de travail a acquis la conviction qu'il serait préférable d'élaborer une statistique nouvelle, établie sur des bases communes et réalisée au moyen d'une enquête spéciale auprès des entreprises.

Quant au deuxième, on sait que les spécialistes en matière de prévention ont souvent tendance à opposer les statistiques dites collectives (sur le plan national ou encore relatives à des ensembles groupant plusieurs activités industrielles, telle par exemple l'industrie manufacturière) aux statistiques dites technologiques (c'est-à-dire relatives à l'entreprise ou à des groupements ou secteurs technologiques bien spécifiés et homogènes). Si les unes et les autres présentent de l'intérêt pour la prévention, on admet cependant que les plus utiles sont les statistiques technologiques. Il a été ainsi décidé que la statistique issue de cette enquête communautaire nouvelle serait plutôt du type technologique, qu'elle porterait sur des services d'entreprises homogènes et bien spécifiés et que, pour renforcer ce caractère d'homogénéité, on tiendrait compte également de la dimension des établissements.

En outre, elle aurait pour objet la mesure de l'intensité du risque d'accidents calculée au moyen de taux de fréquence et de gravité.



Les définitions retenues et les normes utilisées s'inspirent de celles qui ont été recommandées par le Bureau international du travail et les Conférences internationales des statisticiens du travail.

Cependant, il est bon de rappeler ici que par taux de gravité, on entend uniquement le chômage réel occasionné par les accidents, c'est-à-dire les journées d'incapacité de travail effectivement enregistrées, alors que ce taux de gravité devrait normalement être calculé sur des bases conventionnelles qui sont fonction du degré de gravité de l'accident. Le groupe de travail ayant constaté l'existence de différences considérables dans les barèmes utilisés par les pays en cas de mort et d'incapacité permanente, a conclu à l'impossibilité de pouvoir calculer des taux de gravité comparables établis sur base d'un barème uniforme. En fait, le nombre des heures perdues (par 1000 heures de travail) et celui des journées perdues (par accident) ne donnent d'indications que sur la gravité réelle de l'accident, car l'absence des accidentés (et sa durée) dépend également d'autres facteurs.

Quant au champ d'observation de l'enquête, il faut noter qu'il porte sur tous les accidents du travail survenus au cours de l'année civile (1<sup>er</sup> janvier - 31 décembre) et qu'en principe, toutes les entreprises sidérurgiques des neufs pays de la Communauté y participent.





III Die Betriebsunfälle von 1960 - 1974	-	Tabellenverzeichnis
III Industrial Accidents 1960 - 1974	-	Liste of Tables
III Les accidents du travail 1960 - 1974	-	Liste des Tableaux



TABELLENVERZEICHNIS

	Seite		Seite
I. Zahl der in der Erhebung erfassten Betriebe	26	VI. Schweregrad der Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie von 1960 und 1970-74	39
II. Zahl der eingeschriebenen Arbeiter in den von der Erhebung erfassten Betrieben	27	1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	
III. Zahl der in den von der Erhebung erfassten Betrieben geleisteten Arbeitsstunden	28	2) Hüttenkokereien	
IV. Die Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie in der Gemeinschaft	29	3) Hochöfen	
1) EUR-6 1960, 1970-74		4) Stahlwerke	
2) EUR-9 1974		5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	
V. Häufigkeitsgrad der Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie von 1960 und 1970-74	32	6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	
1) Gesamt hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages		VII. Häufigkeitsgrad der tödlichen Unfälle	46
2) Hüttenkokereien		1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	
3) Hochöfen		2) Hüttenkokereien	
4) Stahlwerke		3) Hochöfen	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen		4) Stahlwerke	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe		5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	
		6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	



TABELLENVERZEICHNIS

	Seite		Seite
VIII. Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag	33	X. Zahl der ausgefallenen Stunden pro 1000 geleisteter Arbeitsstunden (nicht tödliche Unfälle)	67
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages		1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	
2) Hüttenkokereien		2) Hüttenkokereien	
3) Hochöfen		3) Hochöfen	
4) Stahlwerke		4) Stahlwerke	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen		5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe		6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	
IX. Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen	60	XI. Ausgefallene Kalendertage je Unfall (Nicht tödliche Unfälle)	77
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages		1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	
2) Hüttenkokereien		2) Hüttenkokereien	
3) Hochöfen		3) Hochöfen	
4) Stahlwerke		4) Stahlwerke	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen		5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe		6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	



LIST OF TABLES

	Page		Page
I. Number of works covered by the survey	26	VI. Severity rate of industrial accidents in the Iron and Steel Industry, 1960 and 1970-74	39
II. Number of manual-workers on the payroll in the works	27	1) All steel activity within the Treaty	
III. Number of hours worked in the works covered by the survey		2) Coking Plants	
IV. Industrial accidents in the Iron and Steel Industry of the Community	29	3) Blast Furnaces	
1) EUR-6 1960, 1970-74		4) Steel Works	
2) EUR-9 1974		5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations	
V. Frequency rate of industrial accidents in the Iron and Steel Industry, 1960 and 1970-74	32	6) Ancillary and independent departments	
1) All steel activity within the Treaty		VII. Frequency rate for fatal accidents	46
2) Coking Plants		1) All steel activity within the Treaty	
3) Blast Furnaces		2) Coking Plants	
4) Steel Works		3) Blast Furnaces	
5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations		4) Steel Works	
6) Ancillary and independent departments		5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations	
		6) Ancillary and independent departments	





LIST OF TABLES

	Page		Page
VIII. Frequency rate of non-fatal accidents with absence from work of at least one day	33	X. Number of hours lost for 1 000 hours worked (non-fatal accidents)	67
1) All steel activity within the Treaty		1) All steel activity within the Treaty	
2) Coking Plants		2) Coking Plants	
3) Blast Furnaces		3) Blast Furnaces	
4) Steel Works		4) Steel Works	
5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations		5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations	
6) Ancillary and independent departments		6) Ancillary and independent departments	
IX. Frequency rate of non-fatal accidents with absence from work of more than three days	60	XI. Number of calendar days lost per accident (non-fatal accidents)	77
1) All steel activity within the Treaty		1) All steel activity within the Treaty	
2) Coking Plants		2) Coking Plants	
3) Blast Furnaces		3) Blast Furnaces	
4) Steel Works		4) Steel Works	
5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations		5) Rolling, tinning, lead-coating and galvanising installations	
6) Ancillary and independent departments		6) Ancillary and independent departments	



LISTE DES TABLEAUX

	Page		Page
I. Nombre d'établissements ayant participé à l'enquête	26	VI. Taux de gravité des accidents du travail dans la sidérurgie en 1960 et 1973-74	39
II. Nombre d'ouvriers inscrits dans les établissements ayant participé à l'enquête	27	1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
III. Nombre d'heures travaillées dans les établissements ayant participé à l'enquête	28	2) Cokeries sidérurgiques	
IV. Les accidents du travail dans l'industrie sidérurgique dans la Communauté	29	3) Hauts fourneaux	
1) EUR-6 1960, 1970-74		4) Aciéries	
2) EUR-9 1974		5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
V. Taux de fréquence des accidents du travail dans la sidérurgie en 1960 et 1970-74	32	6) Services auxiliaires et annexes autonomes	
1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité		VII. Taux de fréquence des accidents mortels	46
2) Cokeries sidérurgiques		1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
3) Hauts fourneaux		2) Cokeries sidérurgiques	
4) Aciéries		3) Hauts fourneaux	
5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage		4) Aciéries	
6) Services auxiliaires et annexes autonomes		5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
		6) Services auxiliaires et annexes autonomes	



LISTE DES TABLEAUX

	Page		Page
VIII. Taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour	33	X. Nombre d'heures perdues pour 1000 heures travaillées (Accidents non-mortels)	67
1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité		1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
2) Cokeries sidérurgiques		2) Cokeries sidérurgiques	
3) Hauts fourneaux		3) Hauts fourneaux	
4) Aciéries		4) Aciéries	
5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage		5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
6) Services auxiliaires et annexes autonomes		6) Services auxiliaires et annexes autonomes	
IX. Taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours	60	XI. Journées calendrier perdues par accident (Accidents non mortels)	77
1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité		1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
2) Cokeries sidérurgiques		2) Cokeries sidérurgiques	
3) Hauts fourneaux		3) Hauts fourneaux	
4) Aciéries		4) Aciéries	
5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage		5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
6) Services auxiliaires et annexes autonomes		6) Services auxiliaires et annexes autonomes	



Tabellen		Erhebungsbereich
Tables	I - III	Scope of the Survey
Tableaux		Champ d'Observation de l'Enquête

Die Zahlen in den Tabellen I - III sind wie folgt nach Grössenklassen der Werke untergliedert :

The figures in Tables I - III are broken down by size-class of works as follows :

Les chiffres dans les Tableaux I - III sont ventilés par classe d'importance de l'établissement comme suit :

I	Werke mit einer Belegschaftszahl von weniger als Works with less than Etablissements avec un effectif de moins de	500	Personen (Arbeiter und Angestellte) Personnel (Manual and Non-Manual workers) Personnes (Ouvriers et Employés)
II	Werke mit einer Belegschaftszahl von Works with Etablissements avec un effectif de	500 - 999	Personen (Arbeiter und Angestellte) Personnel (Manual and Non-Manual workers) Personnes (Ouvriers et Employés)
III	Werke mit einer Belegschaftszahl von Works with Etablissements avec un effectif de	1000 - 1999	Personen (Arbeiter und Angestellte) Personnel (Manual and Non-Manual workers) Personnes (Ouvriers et Employés)
IV	Werke mit einer Belegschaftszahl von Works with Etablissements avec un effectif de	2000 - 3999	Personen (Arbeiter und Angestellte) Personnel (Manual and Non-Manual workers) Personnes (Ouvriers et Employés)
V	Werke mit einer Belegschaftszahl von Works with Etablissements avec un effectif de	4000 - 7999	Personen (Arbeiter und Angestellte) Personnel (Manual and Non-Manual workers) Personnes (Ouvriers et Employés)
VI	Werke mit einer Belegschaftszahl von Works with Etablissements avec un effectif de	oder mehr 8000 or more ou plus de	Personen (Arbeiter und Angestellte) Personnel (Manual and Non-Manual workers) Personnes (Ouvriers et Employés)
VII	Alle Werke zusammen All works together Tous établissements ensemble		





I  
Zahl der in der Erhebung erfassten Betriebe  
Number of works covered by the survey  
Nombre d'établissements ayant participé à l'enquête

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIE	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR - 6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	45	43	42	-	7	-	.	.	.	137	.	1960
1970	25	30	34	1	4	-	.	.	.	94	.	1970
1971	22	29	35	1	4	-	.	.	.	91	.	1971
1972	21	23	35	1	5	-	.	.	.	85	.	1972
1973	21	<u>22</u>	38	1	4	-	.	.	.	86	.	1973
1974	20	<u>20</u>	39	1	5	-	.	-	-	85	.	1974
II. 500 - 999												
1960	14	19	11	-	6	-	.	.	.	50	.	1960
1970	12	12	12	-	5	-	.	.	.	41	.	1970
1971	11	12	12	-	5	-	.	.	.	40	.	1971
1972	13	14	12	-	4	-	.	.	.	43	.	1972
1973	14	<u>16</u>	11	-	5	-	.	.	.	46	.	1973
1974	16	<u>17</u>	11	-	4	-	.	-	-	48	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	19	15	8	-	3	-	.	.	.	45	.	1960
1970	15	12	9	1	1	-	.	.	.	33	.	1970
1971	15	12	8	1	1	-	.	.	.	37	.	1971
1972	16	12	8	1	-	-	.	.	.	37	.	1972
1973	19	<u>13</u>	8	1	1	-	.	.	.	42	.	1973
1974	16	<u>11</u>	9	1	-	-	.	1	-	37	.	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	19	13	3	-	6	3	.	.	.	44	.	1960
1970	12	17	5	-	5	3	.	.	.	42	.	1970
1971	15	18	6	-	5	3	.	.	.	47	.	1971
1972	14	16	6	-	5	3	.	.	.	44	.	1972
1973	13	<u>16</u>	6	-	3	3	.	.	.	41	.	1973
1974	14	<u>15</u>	6	-	4	3	.	-	1	42	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	11	9	3	-	3	2	.	.	.	28	.	1960
1970	12	10	7	-	3	2	.	.	.	34	.	1970
1971	10	10	7	-	3	2	.	.	.	32	.	1971
1972	11	8	7	-	4	2	.	.	.	32	.	1972
1973	10	<u>7</u>	7	-	5	2	.	.	.	31	.	1973
1974	11	<u>10</u>	7	-	5	2	.	-	-	35	.	1974
VI. > 8000												
1960	14	1	-	1	1	-	.	.	.	17	.	1960
1970	11	-	-	1	-	-	.	.	.	12	.	1970
1971	11	-	-	1	-	-	.	.	.	12	.	1971
1972	10	2	-	1	-	-	.	.	.	13	.	1972
1973	11	<u>1</u>	-	1	-	-	.	.	.	13	.	1973
1974	10	<u>5</u>	-	1	-	-	.	-	-	16	.	1974
VII. INSGESAMT - TOTAL - ENSEMBLE												
1960	122	100	67	1	26	5	.	.	.	321	.	1960
1970	87	81	67	3	18	5	.	.	.	261	.	1970
1971	84	81	68	3	18	5	.	.	.	259	.	1971
1972	85	75	68	3	18	5	.	.	.	254	.	1972
1973	88	<u>75</u>	70	3	18	5	.	.	.	259	.	1973
1974	87	<u>78</u>	72	3	18	5	.	1	1	263	.	1974



**II**  
**Zahl der eingeschriebenen Arbeiter in den von der Erhebung erfassten Betrieben**  
**Number of manual workers on the payroll in the works covered by the survey**  
**Nombre d'ouvriers inscrits dans les établissements ayant participé à l'enquête**

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIE	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR - 6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	6 450	9 289	8 120	-	1 683	-	.	.	.	25 542	.	1960
1970	3 775	5 629	6 921	-	800	-	.	.	.	17 125	.	1970
1971	3 313	5 713	7 060	-	818	-	.	.	.	16 904	.	1971
1972	2 630	5 058	7 061	-	1 393	-	.	.	.	16 342	.	1972
1973	2 958	<u>4 552</u>	7 517	-	924	-	.	.	.	15 958	.	1973
1974	2 708	3 271	7 566	-	1 404	-	.	-	-	14 949	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	5 568	14 369	8 240	-	4 321	-	.	.	.	32 519	.	1960
1970	4 544	5 898	6 109	-	3 859	-	.	.	.	20 410	.	1970
1971	3 904	5 502	6 190	-	3 703	-	.	.	.	19 379	.	1971
1972	4 807	6 040	6 201	-	3 229	-	.	.	.	20 277	.	1972
1973	5 676	<u>7 355</u>	6 484	-	3 933	-	.	.	.	23 458	.	1973
1974	6 166	8 063	6 154	-	3 464	-	.	-	-	23 867	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	15 253	22 312	10 860	-	3 782	-	.	.	.	52 212	.	1960
1970	10 465	12 839	8 059	1 617	-	-	.	.	.	32 930	.	1970
1971	10 156	11 131	7 818	1 342	-	-	.	.	.	30 447	.	1971
1972	10 392	10 933	7 847	1 326	-	-	.	.	.	30 493	.	1972
1973	12 692	<u>12 667</u>	7 917	1 326	-	-	.	.	.	34 602	.	1973
1974	11 239	6 419	9 210	1 426	-	-	.	906	-	30 294	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	32 143	40 276	9 627	-	14 478	7 932	.	.	.	104 461	.	1960
1970	19 919	38 831	9 851	-	10 736	7 240	.	.	.	94 627	.	1970
1971	22 565	40 003	10 153	-	18 902	7 041	.	.	.	98 744	.	1971
1972	18 701	33 570	10 393	-	15 065	6 917	.	.	.	84 666	.	1972
1973	16 318	<u>35 238</u>	10 656	-	11 112	7 025	.	.	.	80 349	.	1973
1974	17 796	25 529	11 278	-	11 199	7 916	.	-	1 705	73 718	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	42 626	52 035	14 330	-	29 097	11 773	.	.	.	279 530	.	1960
1970	39 936	46 077	28 347	-	26 573	12 336	.	.	.	268 365	.	1970
1971	35 609	45 354	31 149	-	26 626	12 253	.	.	.	263 083	.	1971
1972	36 506	33 956	35 016	-	30 330	12 124	.	.	.	269 315	.	1972
1973	34 422	<u>45 556</u>	37 372	-	35 230	12 326	.	.	.	276 173	.	1973
1974	39 239	30 350	39 694	-	36 912	11 647	.	-	-	301 061	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	112 600	10 081	-	6 988	-	-	.	.	.	-	.	1960
1970	103 047	-	-	12 049	-	-	.	.	.	-	.	1970
1971	99 540	-	-	12 457	-	-	.	.	.	-	.	1971
1972	92 252	16 246	-	12 885	a)	-	.	.	.	-	.	1972
1973	97 343	-	-	13 474	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	95 331	<u>33 134</u>	-	14 054	-	-	.	-	-	-	.	1974
<b>VII. INSGESAMT - TOTAL - ENSEMBLE</b>												
1960	214 671	148 362	51 177	6 988	53 361	19 705	.	.	.	494 264	.	1960
1970	181 686	107 274	59 237	13 666	50 018	19 576	.	.	.	433 507	.	1970
1971	175 137	107 863	62 370	13 799	50 049	19 294	.	.	.	428 562	.	1971
1972	165 488	105 823	66 518	14 211	50 017	19 041	.	.	.	421 098	.	1972
1973	169 409	105 785	69 946	14 800	51 249	19 351	137 676	.	.	430 540	.	1973
1974	173 179	108 786	73 902	15 480	52 979	19 563	138 767	906	1 705	443 891	585 267	1974

a) Enthalten in V - Included in V - Compris dans V



## III

Zahl der in den von der Erhebung erfassten Betrieben geleisteten Arbeitsstunden (in tausend)

Number of hours worked in the works covered by the survey (in thousands)

Nombre d'heures travaillées dans les établissements ayant participé à l'enquête (en milliers)

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIE	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR - 6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	12 872	20 687	17 588	-	3 505	-	•	•	•	54 652	•	1960
1970	7 441	11 293	13 480	-	1 515	-	•	•	•	33 729	•	1970
1971	6 255	11 265	13 236	-	1 521	-	•	•	•	32 277	•	1971
1972	5 256	9 640	13 082	-	2 571	-	•	•	•	30 549	•	1972
1973	5 768	8 540	13 252	-	1 564	-	•	•	•	29 144	•	1973
1974	5 128	6 111	13 338	-	2 455	-	•	-	-	27 033	•	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	11 804	33 104	17 847	-	8 363	-	•	•	•	71 118	•	1960
1970	8 857	11 912	11 648	-	7 309	-	•	•	•	39 726	•	1970
1971	7 298	10 998	11 180	-	6 860	-	•	•	•	36 336	•	1971
1972	8 998	11 475	11 028	-	6 003	-	•	•	•	37 504	•	1972
1973	10 618	13 760	10 877	-	7 203	-	•	•	•	42 458	•	1973
1974	11 522	14 739	10 524	-	6 278	-	•	-	-	43 062	•	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	31 626	49 420	24 444	-	7 599	-	•	•	•	113 088	•	1960
1970	20 675	25 574	14 432	3 197	-	-	•	•	•	63 877	•	1970
1971	18 718	21 353	13 510	2 518	-	-	•	•	•	56 599	•	1971
1972	19 667	20 759	13 276	2 289	-	-	•	•	•	55 991	•	1972
1973	24 936	23 660	12 859	2 317	-	-	•	•	•	63 772	•	1973
1974	21 406	15 282	15 025	2 465	-	-	•	•	-	54 259	•	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	61 143	93 910	19 546	-	30 450	16 727	•	•	•	221 776	•	1960
1970	38 354	78 232	17 253	-	37 232	13 445	•	•	•	184 546	•	1970
1971	40 355	77 718	17 249	-	37 002	13 103	•	•	•	185 427	•	1971
1972	34 072	64 033	16 818	-	29 295	12 659	•	•	•	156 877	•	1972
1973	30 103	66 666	16 515	-	21 460	12 614	•	•	•	147 353	•	1973
1974	31 859	47 748	17 664	-	21 511	13 910	•	-	3 005	132 693	•	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	85 372	124 115	31 703	-	58 625	24 093	•	•	•	535 397	•	1960
1970	75 455	91 730	51 978	-	52 291	23 289	•	•	•	510 344	•	1970
1971	62 916	87 417	54 556	-	48 861	22 533	•	•	•	472 240	•	1971
1972	65 477	62 761	59 819	-	57 200	21 842	•	•	•	434 740	•	1972
1973	63 662	84 262	62 580	-	63 279	22 079	•	•	•	495 568	•	1973
1974	72 789	54 613	66 929	-	66 357	20 668	•	-	-	535 655	•	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	224 662	22 234	-	13 788	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	194 372	-	-	21 230	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	174 522	-	-	21 436	a)	-	•	•	•	-	•	1971
1972	154 743	30 996	-	21 903	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	177 186	-	-	21 820	-	-	•	•	•	-	•	1973
1974	172 089	59 345	-	22 866	-	-	•	-	-	-	•	1974
<b>VII. INSGESAMT - TOTAL - ENSEMBLE</b>												
1960	427 479	343 471	111 132	13 788	106 542	41 619	•	•	•	1 046 031	•	1960
1970	345 182	218 742	108 790	24 427	98 347	36 734	•	•	•	832 321	•	1970
1971	310 053	209 250	109 731	23 953	94 243	35 636	•	•	•	762 877	•	1971
1972	298 213	199 664	114 022	24 192	95 069	34 501	•	•	•	765 660	•	1972
1973	312 292	197 588	116 084	24 137	93 505	34 693	270 274	•	•	776 300	•	1973
1974	314 874	197 838	123 481	25 331	96 601	34 578	263 680	•	3 005	792 702	•	1974

a) Erhalten in V - Included in V - Compris dans V



Tabellen		Die Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie
Tables	IV	Industrial Accidents in the Iron and Steel Industry
Tableaux		Les Accidents du travail dans l'Industrie Sidérurgique

IV   1	EUR-6	1960, 1970-74
IV   2	EUR-9	1974





## IV/1

**Die Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft**  
**Industrial accidents in the Iron and Steel Industry of the Community**  
**Les accidents du travail dans l'industrie sidérurgique de la Communauté**

1960-1974 EUR - 6

Betriebe - Departments - Services

		Hüttenkokerieien Coking plants Cokeries sidérurgiques	Hochöfen Blast furnaces Hauts fourneaux	Stahlwerke Steel works Acéries	Walzwerke usw. Rolling mills etc. Laminoirs etc.	Hilfs- und Nebenbetriebe Ancillary and Independent Departments Services auxiliaires	Betriebsbereiche insges. All departments Ensemble des services
Zahl der eingeschriebenen Arbeiter Number of manual workers on the payroll Nombre d'ouvriers inscrits	1960	8 245	37 280	68 209	153 616	226 914	494 264
	1970	8 071	29 355	55 937	139 079	201 065	433 507
	1971	8 101	29 022	55 156	136 697	199 586	423 562
	1972	7 836	28 231	53 519	136 763	194 749	421 093
	1973	7 463	28 420	55 999	142 135	196 523	430 540
	1974	7 289	30 044	59 429	146 650	200 477	443 389
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden Number of hours worked Nombre d'heures travaillées	1960	17 579 241	79 327 133	142 997 993	324 284 779	481 842 853	1 046 031 999
	1970	15 373 631	56 185 248	105 271 704	267 392 827	387 997 665	832 221 275
	1971	14 945 317	53 572 252	97 862 650	249 223 571	367 273 345	782 877 135
	1972	14 248 981	51 607 240	95 463 989	248 391 359	355 948 790	765 660 359
	1973	13 539 837	51 967 870	98 818 477	255 942 375	358 031 042	773 300 101
	1974	13 109 125	54 043 949	104 028 768	260 902 516	360 617 287	792 701 645
Zahl der tödlichen Unfälle Number of fatal accidents Nombre d'accidents mortels	1960	2	28	51	47	70	195
	1970	2	14	27	27	63	133
	1971	2	13	27	31	42	115
	1972	3	12	17	20	41	93
	1973	2	12	31	25	47	117
	1974	1	9	24	29	51	114
A) Unfälle mit Arbeitsunterbrechung von wenigstens einem Tag A) Accidents entailing absence from work of at least one day A) Accidents avec arrêt de travail d'au moins un jour	1960	1 344	8 266	19 901	39 742	33 433	102 655
	1970	1 047	5 111	14 021	28 363	27 505	76 943
	1971	1 122	4 894	14 257	26 386	27 459	73 832
	1972	1 168	4 657	14 956	26 303	27 926	74 391
	1973	1 176	5 194	17 270	29 470	29 698	80 492
	1974	1 324	5 615	16 267	28 500	30 004	81 710
a) Ausgefallene Kalendertage a) Calendar days lost a) Journées calendrier perdues	1960	19 990	147 783	338 893	673 761	554 943	1 735 370
	1970	16 887	101 207	273 337	511 614	486 215	1 339 260
	1971	20 150	105 442	278 791	516 014	510 372	1 431 769
	1972	20 041	98 734	268 409	513 003	501 189	1 401 376
	1973	19 898	105 914	271 278	544 467	521 199	1 462 755
	1974	19 479	111 354	296 271	538 877	523 040	1 494 021
B) Unfälle mit Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen B) Accidents entailing absence from work of more than 3 days B) Accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	1960	1 071	7 042	17 270	35 586	28 600	39 569
	1970	926	4 508	12 712	25 196	23 960	67 332
	1971	920	4 292	11 694	23 106	23 229	63 241
	1972	962	4 035	11 571	22 665	23 344	62 777
	1973	925	4 480	12 413	25 289	24 373	67 480
	1974	1 041	4 341	13 402	24 607	24 701	68 592
b) Ausgefallene Kalendertage b) Calendar days lost b) Journées calendrier perdues	1960	19 594	145 800	331 322	661 681	543 391	1 701 758
	1970	16 643	100 174	268 884	505 278	478 627	1 369 605
	1971	19 733	105 202	274 221	509 286	502 089	1 410 531
	1972	19 614	97 444	262 847	505 431	491 683	1 377 019
	1973	21 861	116 486	296 543	597 208	568 500	1 600 598
	1974	18 933	109 857	290 121	530 490	516 928	1 466 329



## IV/2

Die Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft  
 Industrial accidents in the Iron and Steel Industry of the Community  
 Les accidents du travail dans l'industrie sidérurgique de la Communauté

1974 - EUR-9

Betriebe - Departments - Services

	Hüttenkokereien Coking plants Cokeries sidérurgiques	Hochöfen Blast furnaces Hauts fourneaux	Stahlwerke Steel works Acieries	Walzwerke usw. Rolling mills etc. Laminoirs etc.	Hilfs- und Nebenbetriebe Ancillary and Independent Departments Services auxiliaires	Betriebsbereiche insges. All departments Ensemble des services
Zahl der eingeschriebenen Arbeiter Number of manual workers on the payroll Nombre d'ouvriers inscrits	10 753	36 420	75 253	181 945	280 696	535 257
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden Number of hours worked Nombre d'heures travaillées	.	.	.	.	.	.
Zahl der tödlichen Unfälle Number of fatal accidents Nombre d'accidents mortels	1	12	29	35	60	137
A) Unfälle mit Arbeitsunterbrechung von wenigstens einem Tag A) Accidents entailing absence from work of at least one day A) Accidents avec arrêt de travail d'au moins un jour	1 542	6 042	18 312	31 915	32 770	90 581
a) Ausgefallene Kalendertage a) Calendar days lost a) Journées calendrier perdues	.	.	.	.	.	.
B) Unfälle mit Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen B) Accidents entailing absence from work of more than 3 days B) Accidents avec arrêt de travail de plus de 3 jours	1 254	5 254	15 223	27 528	27 135	76 394
b) Ausgefallene Kalendertage b) Calendar days lost b) Journées calendrier perdues	.	.	.	.	.	.



Tabellen		Häufigkeitsgrad der Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie	
Tables		V	Frequency rate of Industrial Accidents in the Iron and Steel Industry
Tableaux			Taux de fréquence des Accidents du travail dans la Sidérurgie

(Häufigkeitsgrad = Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden  
1 = Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von wenigstens einem Tag  
2 = Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Tagen)

(Frequency rate = Number of accidents per million hours worked  
1 = Accidents entailing absence from work of at least one day  
2 = Accidents entailing absence from work of more than three days)

(Taux de fréquence = Nombre d'accidents par million d'heures travaillées  
1 = Accidents avec arrêt de travail d'au moins un jour  
2 = Accidents avec arrêt de travail de plus de trois jours)



**Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages**  
**All steel activities within the Treaty**  
**Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité**

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
<b>Tödliche Unfälle – Fatal accidents – Accidents mortels</b>												
1960	0,18	0,22	0,15	.	0,20	0,05	.	.	.	0,19	.	1960
1970	0,15	0,17	0,17	0,12	0,16	0,14	.	.	.	0,16	.	1970
1971	0,15	0,15	0,12	0,17	0,17	0,17	.	.	.	0,15	.	1971
1972	0,11	0,13	0,12	0,17	0,15	0,09	.	.	.	0,12	.	1972
1973	0,18	0,09	0,08	0,08	0,30	0,14	0,15	.	.	0,15	.	1973
1974	0,13	0,13	0,14	0,08	0,17	0,35	0,08	-	0,33	0,14	0,13	1974
<b>Nicht tödliche Unfälle (1) – Non fatal accidents (1) – Accidents non mortels (1)</b>												
1960	108	74	104	.	128	121	.	.	.	98	.	1960
1970	105	64	117	42	93	102	.	.	.	92	.	1970
1971	106	68	121	47	96	94	.	.	.	94	.	1971
1972	105	70	132	45	105	85	.	.	.	97	.	1972
1973	113	73	141	48	112	82	30	.	.	103	.	1973
1974	106	79	143	43	113	84	32	55	79	103	85	1974
<b>Nicht tödliche Unfälle (2) – Non fatal accidents (2) – Accidents non mortels (2)</b>												
1960	95	71	78	.	100	115	.	.	.	86	.	1960
1970	94	62	91	38	72	94	.	.	.	81	.	1970
1971	92	66	91	43	73	87	.	.	.	81	.	1971
1972	90	68	95	40	82	79	.	.	.	82	.	1972
1973	96	71	102	42	85	76	29	.	.	87	.	1973
1974	90	77	105	38	86	79	29	45	63	87	72	1974





Hüttenkokereien  
Coking plants  
Cokeries sidérurgiques

Werksgruppen insgesamt — Total for all works — Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
Tödliche Unfälle — Fatal accidents — Accidents mortels												
1960	-	-	-	2,48	0,22	-	.	.	.	0,11	.	1960
1970	0,19	-	0,47	-	-	-	.	.	.	0,13	.	1970
1971	-	-	-	-	0,54	-	.	.	.	0,13	.	1971
1972	-	0,59	-	-	0,29	-	.	.	.	0,21	.	1972
1973	0,25	-	-	-	0,29	-	0,42	.	.	0,15	.	1973
1974	-	-	0,39	-	-	-	-	-	-	0,08	0,05	1974
Nicht tödliche Unfälle (1) — Non fatal accidents (1) — Accidents non mortels (1)												
1960	91	68	56	52	74	-	.	.	.	76	.	1960
1970	74	49	80	59	74	-	.	.	.	68	.	1970
1971	83	54	100	35	73	-	.	.	.	75	.	1971
1972	82	58	112	32	90	-	.	.	.	82	.	1972
1973	79	56	142	43	91	-	39	.	.	87	.	1973
1974	80	72	157	52	111	-	33	-	-	101	78	1974
Nicht tödliche Unfälle (2) — Non fatal accidents (2) — Accidents non mortels (2)												
1960	71	64	25	40	53	-	.	.	.	61	.	1960
1970	70	47	68	59	56	-	.	.	.	60	.	1970
1971	74	53	69	35	51	-	.	.	.	62	.	1971
1972	74	56	74	32	70	-	.	.	.	68	.	1972
1973	70	54	91	43	66	-	37	.	.	68	.	1973
1974	72	69	106	45	81	-	32	-	-	79	63	1974



Hochöfen  
Blast furnaces  
Hauts fourneaux

Werksgruppen insgesamt — Total for all works — Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
Tödliche Unfälle — Fatal accidents — Accidents mortels.												
1960	0,41	0,29	0,45	1,38	0,44	—	.	.	.	0,35	.	1960
1970	0,27	0,36	0,17	—	0,21	—	.	.	.	0,25	.	1970
1971	0,35	0,25	—	0,81	0,11	0,23	.	.	.	0,24	.	1971
1972	0,25	0,32	—	—	0,34	—	.	.	.	0,23	.	1972
1973	0,37	—	—	—	0,55	0,26	0,38	.	.	0,23	.	1973
1974	0,18	0,14	—	—	0,10	0,60	0,24	—	—	0,17	0,18	1974
Nicht tödliche Unfälle (1) — Non fatal accidents (1) — Accidents non mortels (1)												
1960	108	91	95	94	116	137	.	.	.	104	.	1960
1970	112	66	106	66	86	94	.	.	.	91	.	1970
1971	112	69	109	66	83	92	.	.	.	91	.	1971
1972	109	68	120	42	86	83	.	.	.	90	.	1972
1973	120	80	138	55	93	67	32	.	.	100	.	1973
1974	114	82	156	60	100	74	35	—	—	104	91	1974
Nicht tödliche Unfälle (2) — Non fatal accidents (2) — Accidents non mortels (2)												
1960	96	88	70	73	90	132	.	.	.	93	.	1960
1970	104	64	85	62	65	89	.	.	.	82	.	1970
1971	101	68	77	64	62	86	.	.	.	80	.	1971
1972	98	67	82	41	64	79	.	.	.	78	.	1972
1973	105	78	98	53	71	66	31	.	.	86	.	1973
1974	101	80	108	54	83	72	34	—	—	90	79	1974



**Stahlwerke**  
**Steel works**  
**Acieries**

Werksgruppen insgesamt — Total for all works — Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
<b>Tödliche Unfälle — Fatal accidents — Accidents mortels</b>												
1960	0,26	0,37	0,59	.	0,41	-	.	.	.	0,36	.	1960
1970	0,33	0,17	0,34	-	0,19	-	.	.	.	0,26	.	1970
1971	0,26	0,21	0,25	0,45	0,31	0,90	.	.	.	0,28	.	1971
1972	0,10	0,15	0,20	0,49	0,21	0,62	.	.	.	0,18	.	1972
1973	0,45	0,19	0,12	0,47	0,73	-	0,50	.	.	0,31	.	1973
1974	0,30	0,22	0,15	-	0,29	0,29	0,17	-	-	0,23	0,22	1974
<b>Nicht tödliche Unfälle (1) — Non fatal accidents (1) — Accidents non mortels (1)</b>												
1960	154	101	140	.	189	176	.	.	.	139	.	1960
1970	161	89	188	80	130	140	.	.	.	142	.	1970
1971	162	94	189	66	136	131	.	.	.	143	.	1971
1972	167	93	204	66	135	136	.	.	.	149	.	1972
1973	169	94	198	67	154	136	50	.	.	151	.	1973
1974	166	106	202	73	162	143	65	110	102	156	136	1974
<b>Nicht tödliche Unfälle (2) — Non fatal accidents (2) — Accidents non mortels (2)</b>												
1960	136	97	106	.	143	172	.	.	.	121	121	1960
1970	141	87	144	72	98	129	.	.	.	121	.	1970
1971	133	91	143	60	96	122	.	.	.	119	.	1971
1972	142	90	142	61	101	129	.	.	.	121	.	1972
1973	145	91	148	63	111	126	48	.	.	126	.	1973
1974	139	103	154	63	114	128	58	83	82	129	113	1974



**Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen**  
**Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations**  
**Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage**

Werksgruppen insgesamt — Total for all works — Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
<b>Tödliche Unfälle — Fatal accidents — Accidents mortels</b>												
1960	0,15	0,23	—	.	0,11	—	.	.	.	0,14	.	1960
1970	0,09	0,12	0,05	0,23	0,12	0,09	.	.	.	0,10	.	1970
1971	0,12	0,13	0,08	0,22	0,15	0,09	.	.	.	0,12	.	1971
1972	0,10	0,04	0,08	—	0,12	0,11	.	.	.	0,08	.	1972
1973	0,10	0,11	0,03	—	0,18	0,09	0,11	.	.	0,10	.	1973
1974	0,11	0,12	0,07	0,23	0,09	0,18	0,08	—	0,95	0,11	0,11	1974
<b>Nicht tödliche Unfälle (1) — Non fatal accidents (1) — Accidents non mortels (1)</b>												
1960	138	91	121	.	158	157	.	.	.	123	.	1960
1970	134	70	115	42	103	133	.	.	.	106	.	1970
1971	135	75	111	46	103	118	.	.	.	106	.	1971
1972	131	77	114	39	108	119	.	.	.	106	.	1972
1973	142	81	131	47	117	99	49	.	.	115	.	1973
1974	126	84	129	40	111	106	53	75	81	109	98	1974
<b>Nicht tödliche Unfälle (2) — Non fatal accidents (2) — Accidents non mortels (2)</b>												
1960	125	87	93	.	131	148	.	.	.	110	.	1960
1970	120	68	92	36	84	124	.	.	.	94	.	1970
1971	118	73	87	42	82	110	.	.	.	93	.	1971
1972	114	75	87	35	87	111	.	.	.	92	.	1972
1973	123	79	95	43	93	93	46	.	.	99	.	1973
1974	109	81	98	36	91	100	45	67	59	94	85	1974





**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
Tödliche Unfälle – Fatal accidents – Accidents mortels												
1960	0,15	0,17	0,02	.	0,16	0,10	.	.	.	0,15	.	1960
1970	0,14	0,18	0,17	0,09	0,19	0,23	.	.	.	0,16	.	1970
1971	0,12	0,13	0,10	-	0,13	0,06	.	.	.	0,11	.	1971
1972	0,10	0,14	0,14	0,26	0,10	-	.	.	.	0,12	.	1972
1973	0,15	0,06	0,11	0,09	0,24	0,18	0,06	.	.	0,13	.	1973
1974	0,11	0,10	0,17	-	0,23	0,42	0,06	-	-	0,14	0,12	1974
Nicht tödliche Unfälle (1) – Non fatal accidents (1) – Accidents non mortels (1)												
1960	74	53	76	.	95	85	.	.	.	69	.	1960
1970	78	52	82	32	79	76	.	.	.	71	.	1970
1971	81	55	93	43	85	71	.	.	.	75	.	1971
1972	80	57	110	47	100	59	.	.	.	78	.	1972
1973	84	59	120	44	104	63	18	.	.	83	.	1973
1974	83	66	117	38	106	60	18	22	58	83	64	1974
Nicht tödliche Unfälle (2) – Non fatal accidents (2) – Accidents non mortels (2)												
1960	64	51	54	.	71	80	.	.	.	59	.	1960
1970	70	50	61	29	60	70	.	.	.	62	.	1970
1971	69	54	68	38	63	66	.	.	.	63	.	1971
1972	68	56	79	39	77	53	.	.	.	66	.	1972
1973	71	57	83	37	74	58	17	.	.	68	.	1973
1974	69	63	83	34	76	56	15	16	51	69	53	1974



**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

Werkgruppen insgesamt — Total for all works — Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
Tödliche Unfälle — Fatal accidents — Accidents mortels												
1960	0,15	0,17	0,02	.	0,16	0,10	.	.	.	0,15	.	1960
1970	0,14	0,18	0,17	0,09	0,19	0,23	.	.	.	0,16	.	1970
1971	0,12	0,13	0,10	-	0,13	0,06	.	.	.	0,11	.	1971
1972	0,10	0,14	0,14	0,26	0,10	-	.	.	.	0,12	.	1972
1973	0,15	0,06	0,11	0,09	0,24	0,18	0,06	.	.	0,13	.	1973
1974	0,11	0,10	0,17	-	0,23	0,42	0,06	-	-	0,14	0,12	1974
Nicht tödliche Unfälle (1) — Non fatal accidents (1) — Accidents non mortels (1)												
1960	74	53	76	.	95	85	.	.	.	69	.	1960
1970	78	52	82	32	79	76	.	.	.	71	.	1970
1971	81	55	93	43	85	71	.	.	.	75	.	1971
1972	80	57	110	47	100	59	.	.	.	78	.	1972
1973	84	59	120	44	104	63	18	.	.	83	.	1973
1974	83	66	117	38	106	60	18	22	58	83	64	1974
Nicht tödliche Unfälle (2) — Non fatal accidents (2) — Accidents non mortels (2)												
1960	64	51	54	.	71	80	.	.	.	59	.	1960
1970	70	50	61	29	60	70	.	.	.	62	.	1970
1971	69	54	68	38	63	66	.	.	.	63	.	1971
1972	68	56	79	39	77	53	.	.	.	66	.	1972
1973	71	57	83	37	74	58	17	.	.	68	.	1973
1974	69	63	83	34	76	56	15	16	51	69	53	1974



Tabellen		Schweregrad der Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie
Tables	VI	Severity rate of Industrial Accidents in the Iron and Steel Industry
Tableaux		Taux de gravité des accidents du travail dans la sidérurgie

- ( 1) Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1.000 geleistete Arbeitsstunden
- 2) Zahl der ausgefallenen Kalendertage je Unfall )

- ( 1) Number of hours lost per 1.000 hours worked
- 2) Number of calendar-days lost per accident )

- ( 1) Nombre d'heures perdues pour 1.000 heures de travail
- 2) Nombre de jours calendrier perdus par accident )



## VI/1

**Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages**  
**All steel activities within the Treaty**  
**Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité**

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR – 6	EUR – 9	
<b>Ausgefallene Arbeitsstunden (1) – Hours lost (1) – Heures perdues (1)</b>												
1960	10,61	7,76	9,97	.	9,15	14,42	.	.	.	9,59	.	1960
1970	9,85	<u>6,57</u>	10,85	5,06	7,51	10,67	.	.	.	8,78	.	1970
1971	8,87	10,35	10,39	5,22	6,73	10,20	.	.	.	9,15	.	1971
1972	9,02	9,96	10,23	4,90	7,10	9,34	.	.	.	9,09	.	1972
1973	9,33	10,31	10,30	4,83	7,24	8,94	.	.	.	9,31	.	1973
1974	8,89	10,42	10,47	4,71	7,47	9,10	.	10,34	6,56	9,22	.	1974
<b>Ausgefallene Kalendertage (2) – Calendar days lost (2) – Journées calendrier perdues (2)</b>												
1960	18,1	16,6	16,1	.	12,9	20,6	.	.	.	16,9	.	1960
1970	18,1	<u>18,7</u>	18,4	24,6	15,0	20,5	.	.	.	18,1	.	1970
1971	17,3	28,5	17,8	23,3	13,6	21,5	.	.	.	19,4	.	1971
1972	17,4	27,6	16,6	23,3	13,1	22,2	.	.	.	18,8	.	1972
1973	16,4	27,4	16,0	22,6	12,9	22,3	.	.	.	18,2	.	1973
1974	16,8	26,4	16,0	24,3	13,2	22,2	.	34,5	17,2	18,3	.	1974





## VI/2

Hüttenkokereien  
Coking plants  
Cokeries sidérurgiques

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR – 6	EUR – 9	
Ausgefallene Arbeitsstunden (1) – Hours lost (1) – Heures perdues (1)												
1960	8,11	6,69	3,01	5,00	5,38	-	.	.	.	6,62	.	1960
1970	5,69	<u>4,95</u>	6,92	10,17	5,28	-	.	.	.	5,73	.	1970
1971	7,52	8,26	8,11	3,10	4,02	-	.	.	.	6,81	.	1971
1972	6,19	7,96	8,61	2,45	6,48	-	.	.	.	6,99	.	1972
1973	8,26	8,45	8,35	3,44	5,12	-	.	.	.	7,30	.	1973
1974	7,14	8,27	9,55	4,53	5,64	-	.	-	-	7,32	.	1974
Ausgefallene Kalendertage (2) – Calendar days lost (2) – Journées calendrier perdues (2)												
1960	16,4	15,8	9,0	18,7	12,2	-	.	.	.	14,9	.	1960
1970	15,0	<u>18,7</u>	17,4	35,8	13,4	-	.	.	.	16,1	.	1970
1971	18,4	29,2	16,3	19,2	10,6	-	.	.	.	18,0	.	1971
1972	15,6	27,1	15,7	16,7	14,1	-	.	.	.	17,2	.	1972
1973	20,2	29,1	12,6	18,0	11,6	-	.	.	.	16,9	.	1973
1974	18,1	22,6	12,7	19,5	10,2	-	.	-	-	14,7	.	1974



## VI/3

Hochöfen  
Blast furnaces  
Hauts fourneaux

Werkgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIÉ	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR – 6	EUR – 9	
Ausgefallene Arbeitsstunden (1) – Hours lost (1) – Heures perdues (1)												
1960	11,29	9,95	9,90	7,06	9,58	16,12	.	.	.	10,83	.	1960
1970	12,03	<u>7,17</u>	10,21	8,27	7,44	9,61	.	.	.	9,44	.	1970
1971	10,67	11,61	9,47	7,09	6,80	10,10	.	.	.	10,05	.	1971
1972	10,58	10,30	9,75	6,30	6,47	9,96	.	.	.	9,56	.	1972
1973	11,39	11,59	10,46	6,99	6,48	9,31	.	.	.	10,21	.	1973
1974	10,85	11,76	9,91	8,28	7,15	8,95	.	–	–	10,15	.	1974
Ausgefallene Kalendertage (2) – Calendar days lost (2) – Journées calendrier perdues (2)												
1960	19,2	17,2	18,2	14,5	14,5	20,8	.	.	.	17,9	.	1960
1970	21,2	<u>19,9</u>	18,7	26,2	16,1	20,2	.	.	.	19,8	.	1970
1971	19,8	32,0	17,3	22,8	15,6	21,9	.	.	.	21,7	.	1971
1972	20,0	29,0	17,2	32,6	14,5	24,1	.	.	.	21,2	.	1972
1973	19,2	27,9	16,0	28,8	13,8	26,9	.	.	.	20,4	.	1973
1974	19,5	28,9	13,0	31,0	14,2	25,0	.	–	–	19,8	.	1974



VI/4

Stahlwerke  
Steel works  
Aciéries

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIÉ	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR – 6	EUR – 9	
Ausgefallene Arbeitsstunden (1) – Hours lost (1) – Heures perdues (1)												
1960	15,21	10,64	13,41	.	13,24	21,27	.	.	.	13,57	.	1960
1970	15,24	<u>8,99</u>	16,54	9,33	11,60	14,56	.	.	.	13,38	.	1970
1971	13,41	14,46	15,74	7,39	10,34	13,55	.	.	.	13,85	.	1971
1972	14,95	13,34	14,84	6,69	8,84	14,71	.	.	.	13,70	.	1972
1973	14,07	13,17	14,53	6,97	8,91	13,46	.	.	.	13,27	.	1973
1974	13,97	13,70	15,07	7,09	9,88	14,42	.	10,84	8,12	13,66	.	1974
Ausgefallene Kalendertage (2) – Calendar days lost (2) – Journées calendrier perdues (2)												
1960	18,0	17,0	16,4	.	12,7	21,5	.	.	.	17,0	.	1960
1970	18,9	<u>18,7</u>	17,4	24,0	16,7	20,4	.	.	.	18,3	.	1970
1971	17,9	29,7	17,5	23,8	15,2	20,6	.	.	.	19,9	.	1971
1972	18,6	28,4	15,5	22,2	12,7	22,2	.	.	.	18,8	.	1972
1973	16,8	28,0	16,1	23,6	11,9	20,6	.	.	.	18,1	.	1973
1974	17,2	26,3	16,4	21,9	12,2	21,4	.	18,8	16,2	18,2	.	1974



## VI/5

**Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen**  
**Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations**  
**Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage**

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR – 6	EUR – 9	
Ausgefallene Arbeitsstunden (1) – Hours lost (1) – Heures perdues (1)												
1960	13,79	9,63	11,10	.	11,31	17,47	.	.	.	11,98	.	1960
1970	12,28	<u>7,38</u>	11,19	4,94	8,11	13,72	.	.	.	10,07	.	1970
1971	11,24	11,30	9,84	4,80	7,10	12,77	.	.	.	10,34	.	1971
1972	11,32	11,11	9,59	4,21	7,44	12,15	.	.	.	10,25	.	1972
1973	11,66	11,38	9,90	4,79	7,63	10,98	.	.	.	10,49	.	1973
1974	10,98	10,83	10,00	3,80	7,45	10,99	.	17,98	6,87	10,07	.	1974
Ausgefallene Kalendertage (2) – Calendar days lost (2) – Journées calendrier perdues (2)												
1960	18,4	16,6	15,7	.	13,0	19,9	.	.	.	17,0	.	1960
1970	17,6	<u>19,1</u>	19,4	23,6	15,0	20,2	.	.	.	18,1	.	1970
1971	17,3	23,6	18,5	21,3	13,5	21,5	.	.	.	19,6	.	1971
1972	17,4	27,8	18,2	22,3	13,3	24,0	.	.	.	19,4	.	1972
1973	16,3	27,5	16,8	21,8	13,2	23,0	.	.	.	18,5	.	1973
1974	17,5	26,0	17,0	21,2	13,7	21,5	.	44,3	18,6	18,9	.	1974





VI/6

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Ancillary and Independent Departments  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Werksgruppen insgesamt – Total for all works – Ensemble des établissements

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR – 6	EUR – 9	
Ausgefallene Arbeitsstunden (1) – Hours lost (1) – Heures perdues (1)												
1960	7,13	5,46	7,49	.	6,50	10,62	.	.	.	6,68	.	1960
1970	7,29	<u>5,09</u>	7,56	3,76	6,17	8,21	.	.	.	6,62	.	1970
1971	6,58	8,09	7,95	4,97	5,75	7,89	.	.	.	7,01	.	1971
1972	6,58	7,89	8,33	5,01	6,57	6,29	.	.	.	7,03	.	1972
1973	6,84	8,23	8,46	4,28	6,85	6,61	.	.	.	7,27	.	1973
1974	6,48	8,69	8,33	4,54	7,09	6,74	.	3,82	4,89	7,22	.	1974
Ausgefallene Kalendertage (2) – Calendar days lost (2) – Journées calendrier perdues (2)												
1960	17,7	16,1	16,1	.	12,4	21,0	.	.	.	16,6	.	1960
1970	17,7	<u>18,0</u>	18,4	24,7	14,1	20,8	.	.	.	17,7	.	1970
1971	16,6	27,1	17,7	25,1	13,0	21,7	.	.	.	18,6	.	1971
1972	16,6	26,6	16,1	23,4	12,6	19,8	.	.	.	17,9	.	1972
1973	15,9	26,9	15,5	22,3	13,0	21,3	.	.	.	17,5	.	1973
1974	15,7	26,4	15,6	26,6	13,2	22,8	.	31,0	16,8	17,6	.	1974



Tabellen		Häufigkeitsgrad der tödlichen Unfälle
Tables	VII	Frequency rate of fatal accidents
Tableaux		Taux de fréquence des accidents mortels

(Häufigkeitsgrad = Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden

Frequency rate = Number of accidents per million hours worked

Taux de fréquence = Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)



**Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages**  
**All steel activities within the Treaty**  
**Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	0,16	0,34	0,23	-	-	-	.	.	.	0,24	.	1960
1970	0,13	0,80	0,59	-	-	-	.	.	.	0,53	.	1970
1971	0,32	0,18	0,30	-	-	-	.	.	.	0,24	.	1971
1972	0,38	0,21	0,15	-	0,78	-	.	.	.	0,26	.	1972
1973	0,17	<u>0,12</u>	0,23	-	-	-	.	.	.	0,17	.	1973
1974	-	-	0,15	-	0,41	-	.	.	.	0,11	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	0,34	0,18	0,11	-	0,24	-	.	.	.	0,20	.	1960
1970	0,11	0,17	0,17	-	0,27	-	.	.	.	0,18	.	1970
1971	0,27	0,18	0,09	-	-	-	.	.	.	0,14	.	1971
1972	-	-	0,09	-	0,17	-	.	.	.	0,05	.	1972
1973	0,19	<u>0,07</u>	-	-	0,14	-	.	.	.	0,09	.	1973
1974	0,17	<u>0,14</u>	0,38	-	0,16	-	.	.	.	0,21	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	0,13	0,14	0,12	-	0,26	-	.	.	.	0,14	.	1960
1970	0,10	0,20	0,21	-	-	-	.	.	.	0,16	.	1970
1971	0,27	0,23	0,07	-	-	-	.	.	.	0,20	.	1971
1972	0,20	0,05	0,08	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1972
1973	0,08	<u>0,08</u>	0,08	0,43	-	-	.	.	.	0,09	.	1973
1974	0,05	<u>0,33</u>	0,07	-	-	-	.	.	.	0,13	.	1974
<b>IV. 2 000 - 3999</b>												
1960	0,16	0,19	0,10	-	0,16	0,06	.	.	.	0,16	.	1960
1970	0,13	0,15	0,12	-	0,13	0,15	.	.	.	0,14	.	1970
1971	0,17	0,15	0,12	-	0,19	0,15	.	.	.	0,16	.	1971
1972	0,09	0,16	0,24	-	0,03	0,16	.	.	.	0,13	.	1972
1973	0,23	<u>0,08</u>	-	-	0,47	0,08	.	.	.	0,16	.	1973
1974	-	<u>0,19</u>	-	-	0,05	0,50	.	.	0,33	0,13	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	0,15	0,24	0,19	-	0,22	0,04	.	.	.	0,19	.	1960
1970	0,13	0,10	0,08	-	0,17	0,13	.	.	.	0,12	.	1970
1971	0,11	0,11	0,09	-	0,18	0,18	.	.	.	0,13	.	1971
1972	0,11	0,10	0,10	-	0,17	0,05	.	.	.	0,11	.	1972
1973	0,19	<u>0,11</u>	0,08	-	0,27	0,18	.	.	.	0,16	.	1973
1974	0,15	<u>0,07</u>	0,15	-	0,20	0,24	.	.	.	0,15	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	0,20	0,31	-	0,29	-	-	.	.	.	0,21	.	1960
1970	0,17	-	-	0,14	-	-	.	.	.	0,17	.	1970
1971	0,13	-	-	0,19	-	-	.	.	.	0,13	.	1971
1972	0,10	0,23	-	0,18	-	-	.	.	.	0,12	.	1972
1973	0,17	-	-	0,05	-	-	.	.	.	0,16	.	1973
1974	0,16	<u>0,08</u>	-	0,09	-	-	.	.	.	0,14	.	1974



**VII/2**  
**Hüttenkokereien**  
**Coking plants**  
**Cokeries sidérurgiques**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	1,56	-	-	-	-	•	•	•	1,19	•	1972
1973	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	-	-	-	-	1,26	-	•	•	•	0,71	•	1971
1972	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	-	-	-	-	0,32	-	•	•	•	0,14	•	1960
1970	-	-	0,52	-	-	-	•	•	•	0,13	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	0,67	-	-	0,42	-	•	•	•	0,27	•	1972
1973	0,84	-	-	-	0,39	-	•	•	•	0,25	•	1973
1974	-	-	0,42	-	-	-	•	•	•	0,13	•	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	-	-	-	2,48	-	-	•	•	•	0,17	•	1960
1970	0,32	-	-	-	-	-	•	•	•	0,28	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974





**VII/3**  
**Hochöfen**  
**Blast furnaces**  
**Hauts fourneaux**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1960
1970	-	4,06	1,10	-	-	-	.	.	.	1,23	.	1970
1971	2,28	-	-	-	-	-	.	.	.	0,69	.	1971
1972	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1972
1973	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	3,09	0,45	-	-	-	-	.	.	.	0,53	.	1960
1970	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1970
1971	2,53	-	-	-	-	-	.	.	.	0,97	.	1971
1972	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1972
1973	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	2,13	-	-	-	-	-	.	.	.	1,00	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1960
1970	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1970
1971	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1971
1972	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1972
1973	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	0,30	-	-	-	0,29	-	.	.	.	0,11	.	1960
1970	0,51	0,53	-	-	-	-	.	.	.	0,32	.	1970
1971	-	0,27	-	-	-	-	.	.	.	0,13	.	1971
1972	-	0,42	-	-	0,31	-	.	.	.	0,30	.	1972
1973	-	-	-	-	1,17	0,90	.	.	.	0,29	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	0,20	0,43	1,28	-	0,50	-	.	.	.	0,44	.	1960
1970	0,23	0,14	-	-	0,38	-	.	.	.	0,17	.	1970
1971	-	0,30	-	-	0,21	0,31	.	.	.	0,18	.	1971
1972	0,30	-	-	-	0,36	-	.	.	.	0,15	.	1972
1973	0,64	-	-	-	0,31	-	.	.	.	0,17	.	1973
1974	-	0,21	0,16	-	0,14	1,00	.	.	.	0,22	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	0,50	0,60	-	1,38	-	-	.	.	.	0,48	.	1960
1970	0,27	-	-	-	-	-	.	.	.	0,24	.	1970
1971	0,39	-	-	0,81	-	-	.	.	.	0,43	.	1971
1972	0,32	0,62	-	-	-	-	.	.	.	0,36	.	1972
1973	0,40	-	-	-	-	-	.	.	.	0,36	.	1973
1974	0,20	0,22	-	-	-	-	.	.	.	0,19	.	1974



## VII/4

Stahlwerke  
Steel works  
Aciéries

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	-	1,02	0,79	-	-	-	.	.	.	0,74	.	1960
1970	-	-	0,74	-	-	-	.	.	.	0,52	.	1970
1971	2,32	-	0,38	-	-	-	.	.	.	0,40	.	1971
1972	-	-	0,19	-	-	-	.	.	.	0,14	.	1972
1973	1,65	-	0,37	-	-	-	.	.	.	0,41	.	1973
1974	-	-	0,18	-	-	-	.	.	.	0,14	.	1974
II. 500 - 999												
1960	1,03	-	0,39	-	-	-	.	.	.	0,34	.	1960
1970	-	-	0,67	-	-	-	.	.	.	0,31	.	1970
1971	-	-	0,34	-	-	-	.	.	.	0,18	.	1971
1972	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1972
1973	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	-	0,56	0,37	-	1,58	-	.	.	.	0,48	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	0,23	0,33	0,36	-	-	-	.	.	.	0,30	.	1960
1970	-	0,24	0,37	-	-	-	.	.	.	0,20	.	1970
1971	1,37	-	0,52	-	-	-	.	.	.	0,46	.	1971
1972	0,42	-	-	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1972
1973	0,29	0,25	0,56	1,39	-	-	.	.	.	0,41	.	1973
1974	0,28	0,74	-	-	-	-	.	.	.	0,39	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	0,50	0,18	0,51	-	0,73	-	.	.	.	0,37	.	1960
1970	0,22	0,11	-	-	0,55	-	.	.	.	0,17	.	1970
1971	0,25	0,43	0,20	-	0,27	0,66	.	.	.	0,34	.	1971
1972	-	0,25	0,41	-	-	0,68	.	.	.	0,25	.	1972
1973	1,09	0,12	-	-	1,60	-	.	.	.	0,40	.	1973
1974	-	0,35	-	-	-	0,64	.	.	.	0,17	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	0,09	0,28	1,04	-	0,38	-	.	.	.	0,31	.	1960
1970	0,71	0,25	0,12	-	-	-	.	.	.	0,27	.	1970
1971	0,14	0,17	0,12	-	0,38	1,10	.	.	.	0,23	.	1971
1972	-	-	0,22	-	0,33	0,57	.	.	.	0,15	.	1972
1973	0,28	0,26	-	-	0,48	-	.	.	.	0,22	.	1973
1974	0,23	-	0,18	-	0,28	-	.	.	.	0,17	.	1974
VI. > 8000												
1960	0,23	1,41	-	0,66	-	-	.	.	.	0,33	.	1960
1970	0,25	-	-	-	-	-	.	.	.	0,24	.	1970
1971	0,12	-	-	0,66	-	-	.	.	.	0,16	.	1971
1972	0,13	0,55	-	0,75	-	-	.	.	.	0,25	.	1972
1973	0,44	-	-	-	-	-	.	.	.	0,41	.	1973
1974	0,41	-	-	-	-	-	.	.	.	0,25	.	1974



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen  
 Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations  
 Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	0,14	0,18	-	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1960
1970	0,25	0,70	0,26	-	-	-	.	.	.	0,41	.	1970
1971	-	0,37	0,28	-	-	-	.	.	.	0,22	.	1971
1972	0,78	-	0,27	-	1,36	-	.	.	.	0,39	.	1972
1973	-	<u>0,19</u>	0,26	-	-	-	.	.	.	0,15	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
II. 500 - 999												
1960	-	0,19	-	-	0,32	-	.	.	.	0,12	.	1960
1970	0,25	0,23	-	-	0,37	-	.	.	.	0,19	.	1970
1971	0,30	-	-	-	-	-	.	.	.	0,07	.	1971
1972	-	-	0,21	-	-	-	.	.	.	0,06	.	1972
1973	0,45	<u>0,18</u>	-	-	0,37	-	.	.	.	0,23	.	1973
1974	-	0,15	0,21	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	0,14	0,23	-	-	0,29	-	.	.	.	0,16	.	1960
1970	-	0,09	-	-	-	-	.	.	.	0,04	.	1970
1971	0,25	0,11	-	-	-	-	.	.	.	0,13	.	1971
1972	0,14	-	-	-	-	-	.	.	.	0,04	.	1972
1973	-	<u>0,10</u>	-	-	-	-	.	.	.	0,04	.	1973
1974	-	0,16	-	-	-	-	.	.	.	0,05	.	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	0,14	0,20	-	-	-	-	.	.	.	0,12	.	1960
1970	0,08	0,08	-	-	0,15	0,26	.	.	.	0,10	.	1970
1971	0,07	0,13	-	-	0,15	-	.	.	.	0,10	.	1971
1972	-	0,10	-	-	-	0,26	.	.	.	0,06	.	1972
1973	-	<u>0,15</u>	-	-	-	-	.	.	.	0,06	.	1973
1974	-	0,19	-	-	-	0,50	.	.	0,95	0,11	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	0,08	0,24	-	-	0,11	-	.	.	.	0,13	.	1960
1970	-	0,03	0,06	-	0,06	-	.	.	.	0,03	.	1970
1971	0,16	0,10	0,11	-	0,19	0,14	.	.	.	0,14	.	1971
1972	-	-	0,05	-	0,10	-	.	.	.	0,04	.	1972
1973	0,16	<u>0,07</u>	-	-	0,22	0,15	.	.	.	0,11	.	1973
1974	0,23	0,10	0,09	-	0,13	-	.	.	.	0,13	.	1974
VI. > 8000												
1960	0,20	0,40	-	-	-	-	.	.	.	0,20	.	1960
1970	0,13	-	-	0,26	-	-	.	.	.	0,14	.	1970
1971	0,10	-	-	0,25	-	-	.	.	.	0,12	.	1971
1972	0,14	0,09	-	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1972
1973	0,08	-	-	-	-	-	.	.	.	0,07	.	1973
1974	0,11	<u>0,10</u>	-	0,27	-	-	.	.	.	0,13	.	1974



## VII/6

**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	0,35	0,36	-	-	-	-	.	.	.	0,19	.	1960
1970	-	1,31	0,59	-	-	-	.	.	.	0,67	.	1970
1971	-	-	0,28	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1971
1972	-	0,40	-	-	-	-	.	.	.	0,12	.	1972
1973	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	-	-	0,26	-	1,14	-	.	.	.	0,26	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	0,30	0,14	-	-	0,23	-	.	.	.	0,14	.	1960
1970	-	0,21	-	-	0,26	-	.	.	.	0,12	.	1970
1971	-	0,46	-	-	-	-	.	.	.	0,14	.	1971
1972	-	-	-	-	0,30	-	.	.	.	0,06	.	1972
1973	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1973
1974	0,19	-	0,68	-	-	-	.	.	.	0,17	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	0,08	0,04	0,11	-	0,28	-	.	.	.	0,08	.	1960
1970	0,22	0,33	0,32	-	-	-	.	.	.	0,27	.	1970
1971	-	0,55	-	-	-	-	.	.	.	0,18	.	1971
1972	0,23	0,14	0,18	-	-	-	.	.	.	0,18	.	1972
1973	0,09	-	-	-	-	-	.	.	.	0,04	.	1973
1974	-	0,22	0,15	-	-	-	.	-	.	0,10	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	0,07	0,23	-	-	0,16	0,13	.	.	.	0,15	.	1960
1970	0,11	0,14	0,31	-	0,07	0,15	.	.	.	0,13	.	1970
1971	0,25	0,08	0,16	-	0,14	0,16	.	.	.	0,14	.	1971
1972	0,18	0,11	0,34	-	-	-	.	.	.	0,12	.	1972
1973	0,27	0,03	-	-	0,37	-	.	.	.	0,12	.	1973
1974	-	0,20	-	-	0,12	0,57	.	.	-	0,15	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	0,22	0,21	-	-	0,14	0,08	.	.	.	0,16	.	1960
1970	0,08	0,10	0,05	-	0,27	0,27	.	.	.	0,13	.	1970
1971	0,09	0,08	0,09	-	0,14	-	.	.	.	0,09	.	1971
1972	0,18	0,18	0,12	-	0,13	-	.	.	.	0,14	.	1972
1973	0,12	0,11	0,18	-	0,23	0,28	.	.	.	0,17	.	1973
1974	0,11	0,04	0,16	-	0,26	0,31	.	.	.	0,16	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	0,15	-	-	0,14	-	-	.	.	.	0,15	.	1960
1970	0,17	-	-	0,10	-	-	.	.	.	0,16	.	1970
1971	0,12	-	-	-	-	-	.	.	.	0,11	.	1971
1972	0,05	0,16	-	0,28	-	-	.	.	.	0,08	.	1972
1973	0,15	-	-	0,09	-	-	.	.	.	0,15	.	1973
1974	0,14	0,08	-	-	-	-	.	.	.	0,12	.	1974





Tabellen		Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von wenigstens einem Tag
Tables	VIII	Frequency rate of non-fatal accidents entailing absence from work of at least one day
Tableaux		Taux de fréquence des accidents non-mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'ou moins un jour

(Häufigkeitsgrad = Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden

Frequency rate = Number of accidents per million hours worked

Taux de fréquence = Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)



## VIII/1

## Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages

## All steel activities within the Treaty

## Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
I. < 500												
1960	181	120	229	-	338	-	.	.	.	183	.	1960
1970	158	99	275	-	196	-	.	.	.	182	.	1970
1971	144	93	270	-	179	-	.	.	.	179	.	1971
1972	135	89	273	-	116	-	.	.	.	178	.	1972
1973	152	<u>94</u>	250	-	197	-	.	.	.	181	.	1973
1974	161	99	275	-	125	-	.	.	.	200	.	1974
II. 500 - 999												
1960	119	100	106	-	171	-	.	.	.	113	.	1960
1970	117	101	216	-	89	-	.	.	.	136	.	1970
1971	99	106	199	-	83	-	.	.	.	129	.	1971
1972	102	103	208	-	119	-	.	.	.	136	.	1972
1973	127	<u>97</u>	196	-	119	-	.	.	.	134	.	1973
1974	114	122	167	-	124	-	.	.	.	131	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	109	85	108	-	109	-	.	.	.	98	.	1960
1970	122	80	75	51	-	-	.	.	.	91	.	1970
1971	127	76	70	56	-	-	.	.	.	90	.	1971
1972	119	82	75	58	-	-	.	.	.	93	.	1972
1973	133	<u>79</u>	81	51	-	-	.	.	.	100	.	1973
1974	130	96	100	55	-	-	.	55	.	109	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	121	89	64	-	135	109	.	.	.	104	.	1960
1970	109	67	126	-	77	81	.	.	.	84	.	1970
1971	112	70	135	-	76	76	.	.	.	87	.	1971
1972	108	75	150	-	71	79	.	.	.	90	.	1972
1973	113	<u>76</u>	185	-	88	77	.	.	.	98	.	1973
1974	108	83	168	-	93	85	.	.	79	102	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	113	46	56	-	108	129	.	.	.	84	.	1960
1970	104	48	64	-	102	113	.	.	.	80	.	1970
1971	100	57	77	-	110	104	.	.	.	84	.	1971
1972	100	59	94	-	120	88	.	.	.	92	.	1972
1973	111	<u>64</u>	109	-	117	84	.	.	.	97	.	1973
1974	107	75	115	-	119	84	.	.	.	104	.	1974
VI. > 8 000												
1960	97	62	-	48	-	-	.	.	.	88	.	1960
1970	101	-	-	41	-	-	.	.	.	95	.	1970
1971	103	-	-	46	-	-	.	.	.	97	.	1971
1972	105	55	-	44	-	-	.	.	.	92	.	1972
1973	108	-	-	47	-	-	.	.	.	101	.	1973
1974	100	<u>63</u>	-	42	-	-	.	.	.	86	.	1974



## VIII/2

Hüttenkokerelen  
Coking plants  
Cokeries sidérurgiques

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
						I. < 500						
1960	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1960
1970	61	50	-	-	-	-	.	.	.	53	.	1970
1971	68	68	-	-	-	-	.	.	.	68	.	1971
1972	60	37	-	-	-	-	.	.	.	43	.	1972
1973	36	<u>76</u>	-	-	-	-	.	.	.	56	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
						II. 500 - 999						
1960	-	29	-	-	-	-	.	.	.	29	.	1960
1970	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1970
1971	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1971
1972	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1972
1973	-	<u>31</u>	-	-	-	-	.	.	.	31	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
						III. 1000 - 1999						
1960	110	60	13	-	-	-	.	.	.	57	.	1960
1970	-	12	38	-	-	-	.	.	.	23	.	1970
1971	-	16	75	-	-	-	.	.	.	43	.	1971
1972	45	23	56	-	-	-	.	.	.	40	.	1972
1973	40	<u>12</u>	71	-	-	-	.	.	.	39	.	1973
1974	75	-	65	-	-	-	.	.	.	69	.	1974
						IV. 2000 - 3999						
1960	92	127	30	-	88	-	.	.	.	100	.	1960
1970	50	46	-	-	62	-	.	.	.	55	.	1970
1971	30	52	-	-	52	-	.	.	.	51	.	1971
1972	-	59	-	-	55	-	.	.	.	57	.	1972
1973	-	<u>56</u>	-	-	69	-	.	.	.	64	.	1973
1974	-	62	-	-	106	-	.	.	.	92	.	1974
						V. 4000 - 7999						
1960	98	43	77	-	68	-	.	.	.	70	.	1960
1970	59	56	84	-	83	-	.	.	.	71	.	1970
1971	64	57	103	-	89	-	.	.	.	80	.	1971
1972	63	70	117	-	106	-	.	.	.	95	.	1972
1973	75	<u>64</u>	148	-	98	-	.	.	.	101	.	1973
1974	62	78	166	-	112	-	.	.	.	115	.	1974
						VI. > 8000						
1960	87	50	-	52	-	-	.	.	.	73	.	1960
1970	85	-	-	59	-	-	.	.	.	82	.	1970
1971	97	-	-	35	-	-	.	.	.	90	.	1971
1972	93	83	-	32	-	-	.	.	.	86	.	1972
1973	85	-	-	43	-	-	.	.	.	78	.	1973
1974	92	<u>69</u>	-	52	-	-	.	.	.	79	.	1974



**VIII/3**  
**Hochöfen**  
**Blast furnaces**  
**Hauts fourneaux**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	134	109	110	-	-	-	.	.	.	119	.	1960
1970	121	81	115	-	-	-	.	.	.	111	.	1970
1971	96	106	80	-	-	-	.	.	.	90	.	1971
1972	94	72	89	-	-	-	.	.	.	86	.	1972
1973	90	28	143	-	-	-	.	.	.	103	.	1973
1974	88	71	102	-	-	-	.	.	.	89	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	80	96	127	-	-	-	.	.	.	100	.	1960
1970	140	79	-	-	-	-	.	.	.	102	.	1970
1971	117	90	-	-	-	-	.	.	.	100	.	1971
1972	120	73	-	-	-	-	.	.	.	93	.	1972
1973	170	97	-	-	-	-	.	.	.	131	.	1973
1974	147	73	-	-	-	-	.	.	.	108	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	89	158	94	-	-	-	.	.	.	120	.	1960
1970	135	53	37	-	-	-	.	.	.	69	.	1970
1971	127	39	72	-	-	-	.	.	.	62	.	1971
1972	150	58	61	-	-	-	.	.	.	103	.	1972
1973	186	47	75	-	-	-	.	.	.	133	.	1973
1974	162	52	162	-	-	-	.	.	.	146	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	138	125	106	-	158	107	.	.	.	131	.	1960
1970	91	72	243	-	79	67	.	.	.	81	.	1970
1971	123	76	227	-	75	52	.	.	.	86	.	1971
1972	80	74	191	-	70	50	.	.	.	74	.	1972
1973	106	83	119	-	69	41	.	.	.	80	.	1973
1974	111	93	205	-	73	83	.	.	.	92	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	124	60	63	-	98	152	.	.	.	95	.	1960
1970	133	59	93	-	92	106	.	.	.	91	.	1970
1971	97	62	106	-	89	107	.	.	.	88	.	1971
1972	110	71	124	-	95	96	.	.	.	100	.	1972
1973	113	80	142	-	102	77	.	.	.	104	.	1973
1974	115	75	159	-	110	67	.	.	.	113	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	97	75	-	94	-	-	.	.	.	92	.	1960
1970	105	-	-	66	-	-	.	.	.	102	.	1970
1971	115	-	-	66	-	-	.	.	.	109	.	1971
1972	109	54	-	42	-	-	.	.	.	90	.	1972
1973	114	-	-	55	-	-	.	.	.	107	.	1973
1974	107	80	-	60	-	-	.	.	.	95	.	1974





**VIII/4**  
**Stahlwerke**  
**Steel works**  
**Aciéries**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	296	109	256	-	-	-	.	.	.	216	.	1960
1970	210	88	358	-	-	-	.	.	.	286	.	1970
1971	223	95	355	-	251	-	.	.	.	289	.	1971
1972	209	110	363	-	196	-	.	.	.	308	.	1972
1973	189	<u>92</u>	298	-	207	-	.	.	.	252	.	1973
1974	199	139	301	-	182	-	.	.	.	273	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	192	101	126	-	212	-	.	.	.	135	.	1960
1970	215	140	254	-	146	-	.	.	.	201	.	1970
1971	202	160	234	-	98	-	.	.	.	195	.	1971
1972	216	129	231	-	106	-	.	.	.	187	.	1972
1973	217	<u>130</u>	231	-	122	-	.	.	.	192	.	1973
1974	192	189	235	-	152	-	.	.	.	206	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	148	123	136	-	253	-	.	.	.	139	.	1960
1970	216	101	144	108	-	-	.	.	.	142	.	1970
1971	213	97	157	88	-	-	.	.	.	138	.	1971
1972	196	101	131	95	-	-	.	.	.	133	.	1972
1973	231	<u>111</u>	170	77	-	-	.	.	.	161	.	1973
1974	201	120	164	91	-	-	.	110	.	154	.	1974
<b>IV. 2 000 - 3999</b>												
1960	143	131	68	-	253	159	.	.	.	139	.	1960
1970	161	102	133	-	122	136	.	.	.	125	.	1970
1971	156	101	143	-	111	138	.	.	.	123	.	1971
1972	159	106	185	-	112	132	.	.	.	136	.	1972
1973	150	<u>99</u>	208	-	131	138	.	.	.	140	.	1973
1974	162	117	226	-	136	120	.	.	102	160	.	1974
<b>V. 4 000 - 7 999</b>												
1960	169	66	87	-	158	190	.	.	.	125	.	1960
1970	143	67	95	-	132	143	.	.	.	106	.	1970
1971	138	78	104	-	155	125	.	.	.	111	.	1971
1972	153	79	127	-	146	140	.	.	.	125	.	1972
1973	163	<u>80</u>	132	-	164	135	.	.	.	127	.	1973
1974	164	97	141	-	172	161	.	.	.	147	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	145	100	-	70	-	-	.	.	.	135	.	1960
1970	158	-	-	66	-	-	.	.	.	151	.	1970
1971	165	-	-	56	-	-	.	.	.	156	.	1971
1972	169	69	-	51	-	-	.	.	.	144	.	1972
1973	160	-	-	62	-	-	.	.	.	153	.	1973
1974	157	<u>82</u>	-	64	-	-	.	.	.	126	.	1974



**Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleibungsanlagen**  
**Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations**  
**Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	197	142	232	-	370	-	.	.	.	195	.	1960
1970	154	114	253	-	201	-	.	.	.	168	.	1970
1971	170	108	230	-	203	-	.	.	.	161	.	1971
1972	163	109	213	-	122	-	.	.	.	152	.	1972
1973	169	<u>112</u>	231	-	217	-	.	.	.	166	.	1973
1974	191	116	291	-	126	-	.	.	.	189	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	121	134	124	-	231	-	.	.	.	141	.	1960
1970	135	116	241	-	100	-	.	.	.	155	.	1970
1971	118	120	190	-	86	-	.	.	.	136	.	1971
1972	131	111	198	-	164	-	.	.	.	150	.	1972
1973	134	<u>113</u>	195	-	169	-	.	.	.	150	.	1973
1974	127	118	138	-	162	-	.	.	.	130	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	124	102	115	-	66	-	.	.	.	109	.	1960
1970	140	87	67	50	-	-	.	.	.	99	.	1970
1971	147	78	61	59	-	-	.	.	.	97	.	1971
1972	137	89	75	59	-	-	.	.	.	100	.	1972
1973	151	<u>87</u>	80	59	-	-	.	.	.	108	.	1973
1974	141	102	102	46	-	-	.	75	.	114	.	1974
<b>IV. 2 000 - 3999</b>												
1960	146	100	77	-	159	155	.	.	.	127	.	1960
1970	137	71	144	-	86	98	.	.	.	97	.	1970
1971	140	75	137	-	78	84	.	.	.	97	.	1971
1972	132	86	126	-	68	87	.	.	.	98	.	1972
1973	143	<u>87</u>	151	-	69	85	.	.	.	104	.	1973
1974	130	88	166	-	84	98	.	.	81	108	.	1974
<b>V. 4 000 - 7 999</b>												
1960	144	55	66	-	140	159	.	.	.	106	.	1960
1970	137	48	55	-	110	151	.	.	.	90	.	1970
1971	128	61	71	-	121	137	.	.	.	94	.	1971
1972	123	58	80	-	122	141	.	.	.	98	.	1972
1973	143	<u>64</u>	102	-	123	106	.	.	.	103	.	1973
1974	125	81	101	-	115	111	.	.	.	107	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	130	77	-	36	-	-	.	.	.	114	.	1960
1970	129	-	-	40	-	-	.	.	.	116	.	1970
1971	132	-	-	44	-	-	.	.	.	118	.	1971
1972	132	58	-	37	-	-	.	.	.	106	.	1972
1973	139	-	-	46	-	-	.	.	.	126	.	1973
1974	119	<u>59</u>	-	39	-	-	.	.	.	94	.	1974



**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	105	86	213	-	301	-	.	.	.	157	.	1960
1970	89	86	210	-	179	-	.	.	.	138	.	1970
1971	95	72	224	-	129	-	.	.	.	137	.	1971
1972	87	55	227	-	92	-	.	.	.	133	.	1972
1973	127	<u>52</u>	214	-	159	-	.	.	.	153	.	1973
1974	107	40	248	-	111	-	.	.	.	166	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	77	77	69	-	119	-	.	.	.	82	.	1960
1970	75	73	158	-	71	-	.	.	.	94	.	1970
1971	67	74	180	-	79	-	.	.	.	98	.	1971
1972	59	90	203	-	93	-	.	.	.	107	.	1972
1973	94	<u>77</u>	169	-	84	-	.	.	.	100	.	1973
1974	83	112	153	-	98	-	.	.	.	107	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	79	61	87	-	123	-	.	.	.	75	.	1960
1970	79	68	54	19	-	-	.	.	.	66	.	1970
1971	86	69	48	21	-	-	.	.	.	68	.	1971
1972	81	69	57	14	-	-	.	.	.	69	.	1972
1973	83	<u>59</u>	55	37	-	-	.	.	.	68	.	1973
1974	86	71	78	29	-	-	.	22	.	78	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	94	67	58	-	88	69	.	.	.	75	.	1960
1970	80	54	95	-	60	62	.	.	.	65	.	1970
1971	83	57	121	-	68	62	.	.	.	70	.	1971
1972	81	60	143	-	67	67	.	.	.	74	.	1972
1973	84	<u>61</u>	201	-	101	63	.	.	.	84	.	1973
1974	80	68	127	-	93	69	.	.	58	83	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	77	31	42	-	74	96	.	.	.	59	.	1960
1970	74	41	50	-	92	85	.	.	.	64	.	1970
1971	77	47	63	-	97	77	.	.	.	69	.	1971
1972	75	51	85	-	118	54	.	.	.	78	.	1972
1973	85	<u>55</u>	97	-	107	64	.	.	.	82	.	1973
1974	85	64	100	-	111	54	.	.	.	87	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	67	46	-	45	-	-	.	.	.	62	.	1960
1970	79	-	-	33	-	-	.	.	.	75	.	1970
1971	81	-	-	44	-	-	.	.	.	78	.	1971
1972	83	48	-	49	-	-	.	.	.	76	.	1972
1973	83	-	-	44	-	-	.	.	.	80	.	1973
1974	81	<u>55</u>	-	39	-	-	.	.	.	73	.	1974



Tabellen		Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Tagen
Tables	IX	Frequency rate of non-fatal accidents entailing absence from work of more than three days
Tableaux		Taux de fréquence des accidents non-mortels avec un arrêt de travail de plus de trois jours

(Häufigkeitsgrad = Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden

Frequency rate = Number of accidents per million hours worked

Taux de fréquence = Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)





Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
All steel activities within the Treaty  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

	E. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE EELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	172	117	166	-	305	-	.	.	.	158	.	1960
1970	126	96	219	-	174	-	.	.	.	155	.	1970
1971	124	91	217	-	153	-	.	.	.	151	.	1971
1972	115	85	202	-	103	-	.	.	.	142	.	1972
1973	131	92	199	-	160	-	.	.	.	151	.	1973
1974	143	97	222	-	101	-	.	.	.	167	.	1974
II. 500 - 999												
1960	114	94	85	-	149	-	.	.	.	103	.	1960
1970	106	100	183	-	72	-	.	.	.	121	.	1970
1971	97	100	167	-	70	-	.	.	.	113	.	1971
1972	90	98	172	-	99	-	.	.	.	118	.	1972
1973	103	94	162	-	95	-	.	.	.	115	.	1973
1974	97	119	146	-	104	-	.	.	.	118	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	97	81	85	-	90	-	.	.	.	87	.	1960
1970	113	77	59	44	-	-	.	.	.	83	.	1970
1971	115	73	53	53	-	-	.	.	.	81	.	1971
1972	108	79	56	50	-	-	.	.	.	83	.	1972
1973	119	76	62	51	-	-	.	.	.	89	.	1973
1974	116	93	72	47	-	-	.	45	.	95	.	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	106	86	47	-	100	104	.	.	.	91	.	1960
1970	88	65	78	-	56	76	.	.	.	70	.	1970
1971	91	68	95	-	56	71	.	.	.	73	.	1971
1972	86	74	100	-	54	73	.	.	.	75	.	1972
1973	86	75	124	-	67	72	.	.	.	81	.	1973
1974	83	61	123	-	70	79	.	.	63	85	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	100	44	36	-	83	123	.	.	.	73	.	1960
1970	94	47	50	-	81	105	.	.	.	70	.	1970
1971	88	56	53	-	83	97	.	.	.	71	.	1971
1972	86	57	65	-	93	82	.	.	.	76	.	1972
1973	98	61	73	-	87	79	.	.	.	78	.	1973
1974	93	72	78	-	90	79	.	.	.	83	.	1974
VI. > 8000												
1960	84	60	-	41	-	-	.	.	.	77	.	1960
1970	91	-	-	37	-	-	.	.	.	86	.	1970
1971	85	-	-	41	-	-	.	.	.	84	.	1971
1972	90	53	-	39	-	-	.	.	.	80	.	1972
1973	92	-	-	41	-	-	.	.	.	87	.	1973
1974	85	60	-	37	-	-	.	.	.	75	.	1974



**IX/2**  
**Hüttenkokerien**  
**Coking plants**  
**Cokeries sidérurgiques**

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
	<b>I. &lt; 500</b>											
1960	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	61	48	-	-	-	-	•	•	•	52	•	1970
1971	68	68	-	-	-	-	•	•	•	68	•	1971
1972	45	37	-	-	-	-	•	•	•	39	•	1972
1973	29	<u>76</u>	-	-	-	-	•	•	•	52	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
	<b>II. 500 - 999</b>											
1960	-	29	-	-	-	-	•	•	•	29	•	1960
1970	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	-	<u>31</u>	-	-	-	-	•	•	•	31	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
	<b>III. 1000 - 1999</b>											
1960	82	57	13	-	-	-	•	•	•	46	•	1960
1970	-	8	38	-	-	-	•	•	•	21	•	1970
1971	-	16	70	-	-	-	•	•	•	40	•	1971
1972	45	23	32	-	-	-	•	•	•	32	•	1972
1973	40	<u>8</u>	62	-	-	-	•	•	•	34	•	1973
1974	62	-	43	-	-	-	•	-	•	51	•	1974
	<b>IV. 2 000 - 3999</b>											
1960	68	122	26	-	63	-	•	•	•	85	•	1960
1970	47	45	-	-	48	-	•	•	•	47	•	1970
1971	30	51	-	-	42	-	•	•	•	44	•	1971
1972	-	55	-	-	44	-	•	•	•	49	•	1972
1973	-	<u>52</u>	-	-	49	-	•	•	•	51	•	1973
1974	-	60	-	-	79	-	•	•	-	72	•	1974
	<b>V. 4 000 - 7 999</b>											
1960	89	39	31	-	49	-	•	•	•	55	•	1960
1970	57	53	71	-	62	-	•	•	•	61	•	1970
1971	58	54	69	-	58	-	•	•	•	60	•	1971
1972	59	69	78	-	81	-	•	•	•	74	•	1972
1973	66	<u>62</u>	94	-	72	-	•	•	•	75	•	1973
1974	55	75	112	-	82	-	•	•	•	86	•	1974
	<b>VI. &gt; 8 000</b>											
1960	64	44	-	40	-	-	•	•	•	55	•	1960
1970	80	-	-	59	-	-	•	•	•	77	•	1970
1971	86	-	-	35	-	-	•	•	•	81	•	1971
1972	84	83	-	32	-	-	•	•	•	78	•	1972
1973	76	-	-	43	-	-	•	•	•	71	•	1973
1974	83	<u>66</u>	-	45	-	-	•	•	•	72	•	1974



## IX/3

Hochöfen  
Blast furnaces  
Hauts fourneaux

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	125	106	91	-	-	-	.	.	.	110	.	1960
1970	117	81	109	-	-	-	.	.	.	107	.	1970
1971	89	106	73	-	-	-	.	.	.	83	.	1971
1972	80	72	82	-	-	-	.	.	.	79	.	1972
1973	83	28	143	-	-	-	.	.	.	101	.	1973
1974	85	71	98	-	-	-	.	.	.	87	.	1974
II. 500 - 999												
1960	77	89	110	-	-	-	.	.	.	92	.	1960
1970	140	73	-	-	-	-	.	.	.	98	.	1970
1971	117	90	-	-	-	-	.	.	.	100	.	1971
1972	120	73	-	-	-	-	.	.	.	93	.	1972
1973	166	93	-	-	-	-	.	.	.	127	.	1973
1974	145	71	-	-	-	-	.	.	.	106	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	84	157	61	-	-	-	.	.	.	114	.	1960
1970	135	53	37	-	-	-	.	.	.	69	.	1970
1971	115	39	69	-	-	-	.	.	.	59	.	1971
1972	137	58	34	-	-	-	.	.	.	92	.	1972
1973	167	47	64	-	-	-	.	.	.	120	.	1973
1974	146	52	96	-	-	-	.	.	.	122	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	122	122	73	-	115	105	.	.	.	116	.	1960
1970	80	71	136	-	56	65	.	.	.	70	.	1970
1971	108	75	144	-	59	49	.	.	.	76	.	1971
1972	68	73	108	-	52	47	.	.	.	66	.	1972
1973	85	82	91	-	54	39	.	.	.	74	.	1973
1974	87	92	135	-	57	82	.	.	.	83	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	112	58	37	-	79	145	.	.	.	85	.	1960
1970	123	57	77	-	73	100	.	.	.	81	.	1970
1971	91	61	72	-	66	100	.	.	.	74	.	1971
1972	101	70	85	-	71	92	.	.	.	82	.	1972
1973	99	76	96	-	78	76	.	.	.	84	.	1973
1974	101	72	108	-	92	65	.	.	.	91	.	1974
VI. > 8 000												
1960	86	74	-	73	-	-	.	.	.	81	.	1960
1970	97	-	-	62	-	-	.	.	.	94	.	1970
1971	103	-	-	64	-	-	.	.	.	98	.	1971
1972	97	53	-	41	-	-	.	.	.	81	.	1972
1973	101	-	-	53	-	-	.	.	.	95	.	1973
1974	96	77	-	54	-	-	.	.	.	88	.	1974



**IX/4**  
**Stahlwerke**  
**Steel works**  
**Aciéries**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	275	106	195	-	-	-	.	.	.	179	.	1960
1970	202	88	283	-	-	-	.	.	.	233	.	1970
1971	199	94	279	-	212	-	.	.	.	233	.	1971
1972	177	109	244	-	161	-	.	.	.	216	.	1972
1973	166	92	247	-	148	-	.	.	.	212	.	1973
1974	180	138	249	-	128	-	.	.	.	229	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	185	95	105	-	158	-	.	.	.	119	.	1960
1970	187	139	213	-	112	-	.	.	.	175	.	1970
1971	167	146	199	-	77	-	.	.	.	167	.	1971
1972	204	125	191	-	96	-	.	.	.	162	.	1972
1973	184	126	199	-	93	-	.	.	.	167	.	1973
1974	161	187	200	-	115	-	.	.	.	181	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	136	118	101	-	230	-	.	.	.	121	.	1960
1970	192	99	117	97	-	-	.	.	.	127	.	1970
1971	192	94	130	83	-	-	.	.	.	125	.	1971
1972	183	98	105	84	-	-	.	.	.	121	.	1972
1973	203	106	136	68	-	-	.	.	.	143	.	1973
1974	178	115	132	80	-	-	.	83	.	138	.	1974
<b>IV. 2 000 - 3999</b>												
1960	129	127	52	-	184	154	.	.	.	124	.	1960
1970	131	100	81	-	87	123	.	.	.	102	.	1970
1971	121	100	105	-	78	125	.	.	.	103	.	1971
1972	131	104	126	-	80	120	.	.	.	111	.	1972
1973	112	98	146	-	100	128	.	.	.	114	.	1973
1974	114	114	162	-	97	108	.	.	82	126	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	154	64	54	-	119	188	.	.	.	110	.	1960
1970	128	65	69	-	103	133	.	.	.	90	.	1970
1971	118	76	66	-	109	119	.	.	.	89	.	1971
1972	127	76	85	-	109	136	.	.	.	100	.	1972
1973	143	77	81	-	116	125	.	.	.	100	.	1973
1974	140	95	96	-	119	143	.	.	.	114	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	124	98	-	61	-	-	.	.	.	115	.	1960
1970	139	-	-	60	-	-	.	.	.	133	.	1970
1971	141	-	-	50	-	-	.	.	.	133	.	1971
1972	142	65	-	49	-	-	.	.	.	122	.	1972
1973	136	-	-	60	-	-	.	.	.	131	.	1973
1974	131	79	-	55	-	-	.	.	.	109	.	1974





Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleibungsanlagen  
 Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations  
 Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	189	139	187	-	338	-	.	.	.	179	.	1960
1970	142	111	217	-	180	-	.	.	.	152	.	1970
1971	148	104	194	-	182	-	.	.	.	143	.	1971
1972	143	103	188	-	112	-	.	.	.	136	.	1972
1973	149	<u>109</u>	185	-	191	-	.	.	.	145	.	1973
1974	169	113	246	-	103	-	.	.	.	166	.	1974
II. 500 - 999												
1960	116	127	105	-	216	-	.	.	.	130	.	1960
1970	122	115	210	-	86	-	.	.	.	140	.	1970
1971	110	115	164	-	76	-	.	.	.	123	.	1971
1972	115	107	165	-	135	-	.	.	.	130	.	1972
1973	113	<u>111</u>	160	-	140	-	.	.	.	130	.	1973
1974	110	116	125	-	137	-	.	.	.	119	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	112	96	89	-	62	-	.	.	.	97	.	1960
1970	131	83	51	39	-	-	.	.	.	91	.	1970
1971	136	75	47	57	-	-	.	.	.	89	.	1971
1972	125	85	56	50	-	-	.	.	.	90	.	1972
1973	136	<u>84</u>	62	52	-	-	.	.	.	98	.	1973
1974	129	100	78	38	-	-	.	67	.	102	.	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	132	95	57	-	121	147	.	.	.	113	.	1960
1970	107	69	95	-	64	91	.	.	.	80	.	1970
1971	113	74	97	-	58	78	.	.	.	82	.	1971
1972	107	85	77	-	53	82	.	.	.	83	.	1972
1973	111	<u>85</u>	91	-	52	81	.	.	.	86	.	1973
1974	101	86	113	-	66	94	.	.	59	91	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	129	54	39	-	113	150	.	.	.	93	.	1960
1970	124	47	44	-	92	141	.	.	.	80	.	1970
1971	115	60	52	-	98	128	.	.	.	82	.	1971
1972	108	57	58	-	98	132	.	.	.	83	.	1972
1973	127	<u>62</u>	70	-	96	100	.	.	.	87	.	1973
1974	112	78	71	-	94	104	.	.	.	90	.	1974
VI. > 8000												
1960	117	75	-	30	-	-	.	.	.	103	.	1960
1970	118	-	-	36	-	-	.	.	.	107	.	1970
1971	116	-	-	40	-	-	.	.	.	103	.	1971
1972	116	56	-	33	-	-	.	.	.	94	.	1972
1973	122	-	-	42	-	-	.	.	.	111	.	1973
1974	102	<u>56</u>	-	35	-	-	.	.	.	82	.	1974



## IX/6

**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	101	83	121	-	267	-	.	.	.	119	.	1960
1970	83	82	152	-	152	-	.	.	.	111	.	1970
1971	74	70	177	-	97	-	.	.	.	113	.	1971
1972	72	51	172	-	79	-	.	.	.	106	.	1972
1973	103	<u>50</u>	149	-	133	-	.	.	.	114	.	1973
1974	93	37	177	-	93	-	.	.	.	125	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	73	72	56	-	99	-	.	.	.	73	.	1960
1970	69	73	128	-	56	-	.	.	.	81	.	1970
1971	62	69	142	-	65	-	.	.	.	83	.	1971
1972	50	84	165	-	79	-	.	.	.	92	.	1972
1973	78	<u>74</u>	135	-	64	-	.	.	.	84	.	1973
1974	69	106	131	-	84	-	.	.	.	94	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	67	58	74	-	91	-	.	.	.	66	.	1960
1970	74	64	41	17	-	-	.	.	.	59	.	1970
1971	75	66	33	19	-	-	.	.	.	59	.	1971
1972	72	66	42	14	-	-	.	.	.	61	.	1972
1973	74	<u>56</u>	38	29	-	-	.	.	.	59	.	1973
1974	75	68	51	26	-	-	.	16	.	64	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	78	64	39	-	65	64	.	.	.	66	.	1960
1970	66	52	56	-	42	58	.	.	.	54	.	1970
1971	68	56	82	-	49	58	.	.	.	60	.	1971
1972	62	59	100	-	51	61	.	.	.	62	.	1972
1973	63	<u>59</u>	138	-	76	60	.	.	.	70	.	1973
1974	63	67	100	-	67	63	.	.	51	69	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	67	29	30	-	52	90	.	.	.	50	.	1960
1970	67	40	41	-	71	77	.	.	.	56	.	1970
1971	68	46	44	-	72	71	.	.	.	58	.	1971
1972	64	49	59	-	90	49	.	.	.	63	.	1972
1973	74	<u>53</u>	66	-	77	57	.	.	.	66	.	1973
1974	71	62	66	-	78	51	.	.	.	68	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	57	44	-	39	-	-	.	.	.	53	.	1960
1970	71	-	-	31	-	-	.	.	.	67	.	1970
1971	69	-	-	39	-	-	.	.	.	66	.	1971
1972	70	47	-	41	-	-	.	.	.	65	.	1972
1973	69	<u>-</u>	-	37	-	-	.	.	.	66	.	1973
1974	69	52	-	34	-	-	.	.	.	62	.	1974



Tabellen		Zahl der ausgefallenen Stunden pro 1.000 geleisteter Arbeitsstunden
Tables	X	Number of hours lost per 1.000 hours worked
Tableaux		Nombre d'heures perdues pour 1.000 heures travaillées

(Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung

Non-fatal accidents entailing absence from work

Accidents non-mortels avec arrêt de travail)



Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
All steel activities within the Treaty  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
I. < 500												
1960	16,59	12,29	20,04	-	22,04	-	.	.	.	16,48	.	1960
1970	12,96	<u>8,76</u>	25,14	-	13,69	-	.	.	.	16,54	.	1970
1971	10,47	12,25	23,67	-	12,36	-	.	.	.	16,61	.	1971
1972	10,91	9,85	22,10	-	8,85	-	.	.	.	15,24	.	1972
1973	13,70	<u>11,41</u>	21,03	-	12,02	-	.	.	.	10,26	.	1973
1974	12,87	12,59	22,11	-	8,27	-	.	.	.	17,05	.	1974
II. 500 - 999												
1960	12,79	9,44	11,26	-	13,83	-	.	.	.	11,06	.	1960
1970	10,93	<u>11,39</u>	20,47	-	8,10	-	.	.	.	13,39	.	1970
1971	9,43	17,16	17,78	-	7,82	-	.	.	.	14,02	.	1971
1972	9,58	13,66	17,58	-	10,23	-	.	.	.	13,35	.	1972
1973	10,12	<u>11,81</u>	15,35	-	8,84	-	.	.	.	11,88	.	1973
1974	10,39	13,23	13,38	-	9,49	-	.	.	.	11,99	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	11,11	9,23	9,98	-	7,97	-	.	.	.	9,84	.	1960
1970	11,44	<u>7,54</u>	7,61	7,01	-	-	.	.	.	8,77	.	1970
1971	10,75	11,25	7,16	6,39	-	-	.	.	.	9,79	.	1971
1972	11,15	11,83	7,11	5,41	-	-	.	.	.	10,10	.	1972
1973	11,30	<u>10,30</u>	6,29	5,26	-	-	.	.	.	9,56	.	1973
1974	11,28	12,63	8,19	6,86	-	-	.	10,34	.	10,51	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	11,48	9,04	6,64	-	9,56	14,67	.	.	.	10,07	.	1960
1970	10,00	<u>7,01</u>	10,28	-	6,09	8,63	.	.	.	7,92	.	1970
1971	9,69	10,61	10,99	-	5,75	8,68	.	.	.	9,37	.	1971
1972	9,58	11,01	9,86	-	5,32	9,02	.	.	.	9,38	.	1972
1973	9,73	<u>11,04</u>	10,97	-	6,38	8,73	.	.	.	9,92	.	1973
1974	9,10	11,60	10,96	-	6,46	9,63	.	.	6,56	9,91	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	11,77	5,25	5,75	-	7,67	14,25	.	.	.	8,74	.	1960
1970	10,33	<u>5,03</u>	6,42	-	8,24	11,88	.	.	.	7,78	.	1970
1971	8,54	8,82	6,52	-	7,10	11,08	.	.	.	8,16	.	1971
1972	8,58	8,43	7,34	-	7,57	9,52	.	.	.	8,12	.	1972
1973	9,54	<u>9,41</u>	7,92	-	7,21	9,06	.	.	.	8,61	.	1973
1974	9,22	9,69	8,19	-	7,55	8,73	.	.	.	8,63	.	1974
VI. > 8 000												
1960	9,41	<u>5,83</u>	-	4,20	-	-	.	.	.	8,40	.	1960
1970	9,32	-	-	4,80	-	-	.	.	.	8,84	.	1970
1971	8,53	-	-	5,09	-	-	.	.	.	8,15	.	1971
1972	8,75	8,36	-	4,84	-	-	.	.	.	8,28	.	1972
1973	8,75	-	-	4,79	-	-	.	.	.	8,27	.	1973
1974	8,22	<u>8,72</u>	-	4,49	-	-	.	.	.	7,97	.	1974





Hüttenkokereien  
Coking plants  
Cokeries sidérurgiques

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1960
1970	8,49	<u>5,68</u>	-	-	-	-	.	.	.	6,53	.	1970
1971	15,09	9,68	-	-	-	-	.	.	.	11,40	.	1971
1972	3,75	3,99	-	-	-	-	.	.	.	3,93	.	1972
1973	2,64	<u>4,42</u>	-	-	-	-	.	.	.	3,45	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
II. 500 - 999												
1960	-	2,92	-	-	-	-	.	.	.	2,92	.	1960
1970	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1970
1971	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1971
1972	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1972
1973	-	3,34	-	-	-	-	.	.	.	3,34	.	1973
1974	-	-	-	-	-	-	.	.	.	-	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	6,88	5,83	1,15	-	-	-	.	.	.	4,68	.	1960
1970	-	<u>0,62</u>	4,49	-	-	-	.	.	.	2,39	.	1970
1971	-	7,75	8,22	-	-	-	.	.	.	7,97	.	1971
1972	11,21	2,36	3,55	-	-	-	.	.	.	4,95	.	1972
1973	2,81	<u>2,01</u>	6,10	-	-	-	.	.	.	3,64	.	1973
1974	3,65	-	4,88	-	-	-	.	-	.	4,40	.	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	8,15	12,50	2,51	-	7,50	-	.	.	.	9,24	.	1960
1970	3,43	4,88	-	-	5,66	-	.	.	.	5,15	.	1970
1971	6,90	8,90	-	-	4,25	-	.	.	.	6,21	.	1971
1972	-	7,26	-	-	2,84	-	.	.	.	4,85	.	1972
1973	-	<u>12,82</u>	-	-	4,49	-	.	.	.	7,99	.	1973
1974	-	8,68	-	-	7,39	-	.	.	-	7,82	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	10,75	4,29	3,72	-	4,44	-	.	.	.	6,12	.	1960
1970	5,28	<u>5,35</u>	7,16	-	5,00	-	.	.	.	5,72	.	1970
1971	6,34	7,55	8,09	-	3,86	-	.	.	.	6,42	.	1971
1972	4,88	10,80	9,09	-	7,96	-	.	.	.	8,36	.	1972
1973	6,79	<u>8,80</u>	8,55	-	5,30	-	.	.	.	7,27	.	1973
1974	6,17	7,76	10,00	-	5,14	-	.	.	.	7,24	.	1974
VI. > 8000												
1960	6,93	3,95	-	5,00	-	-	.	.	.	5,90	.	1960
1970	5,89	-	-	10,17	-	-	.	.	.	6,45	.	1970
1971	7,62	-	-	3,10	-	-	.	.	.	7,09	.	1971
1972	6,68	7,35	-	2,45	-	-	.	.	.	6,16	.	1972
1973	9,70	-	-	3,44	-	-	.	.	.	8,48	.	1973
1974	7,99	<u>8,59</u>	-	4,53	-	-	.	.	.	7,62	.	1974



Hochöfen  
Blast furnaces  
Hauts fourneaux

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	12,93	7,13	13,08	-	-	-	.	.	.	10,41	.	1960
1970	13,92	<u>7,52</u>	18,06	-	-	-	.	.	.	15,30	.	1970
1971	7,90	13,09	9,02	-	-	-	.	.	.	9,35	.	1971
1972	8,20	11,44	11,34	-	-	-	.	.	.	10,53	.	1972
1973	18,26	<u>1,66</u>	19,61	-	-	-	.	.	.	15,43	.	1973
1974	9,91	11,93	14,99	-	-	-	.	.	.	12,88	.	1974
II. 500 - 999												
1960	9,38	10,18	17,09	-	-	-	.	.	.	11,14	.	1960
1970	25,40	<u>6,75</u>	-	-	-	-	.	.	.	13,65	.	1970
1971	14,38	14,95	-	-	-	-	.	.	.	14,73	.	1971
1972	13,73	8,19	-	-	-	-	.	.	.	10,48	.	1972
1973	21,50	<u>12,88</u>	-	-	-	-	.	.	.	16,86	.	1973
1974	20,56	11,38	-	-	-	-	.	.	.	15,63	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	11,95	20,47	7,33	-	-	-	.	.	.	14,97	.	1960
1970	15,22	<u>3,26</u>	4,46	-	-	-	.	.	.	6,29	.	1970
1971	10,15	8,73	8,70	-	-	-	.	.	.	9,01	.	1971
1972	12,35	10,13	4,20	-	-	-	.	.	.	10,16	.	1972
1973	18,94	<u>7,55</u>	9,35	-	-	-	.	.	.	14,44	.	1973
1974	18,76	5,83	9,69	-	-	-	.	.	.	14,83	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	14,26	13,25	8,83	-	12,00	15,65	.	.	.	13,16	.	1960
1970	9,59	<u>7,71</u>	16,28	-	7,21	7,22	.	.	.	8,06	.	1970
1971	13,13	11,75	18,00	-	7,65	4,90	.	.	.	10,55	.	1971
1972	8,67	11,07	11,50	-	6,63	6,15	.	.	.	9,30	.	1972
1973	10,12	<u>11,90</u>	8,76	-	5,23	6,25	.	.	.	9,94	.	1973
1974	10,12	13,09	11,82	-	5,46	10,84	.	.	.	10,56	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	13,44	7,26	6,58	-	8,60	16,36	.	.	.	10,42	.	1960
1970	13,92	<u>7,21</u>	8,19	-	7,64	10,70	.	.	.	9,23	.	1970
1971	8,83	11,56	8,71	-	6,06	12,10	.	.	.	9,51	.	1971
1972	10,51	10,04	9,88	-	6,38	11,44	.	.	.	9,30	.	1972
1973	11,30	<u>11,81</u>	9,58	-	6,94	10,53	.	.	.	9,73	.	1973
1974	10,34	10,65	9,38	-	7,78	7,73	.	.	.	9,16	.	1974
VI. > 8000												
1960	10,02	6,98	-	7,06	-	-	.	.	.	9,18	.	1960
1970	11,04	-	-	8,27	-	-	.	.	.	10,77	.	1970
1971	10,63	-	-	7,09	-	-	.	.	.	10,25	.	1971
1972	10,67	9,27	-	6,30	-	-	.	.	.	9,92	.	1972
1973	10,11	-	-	6,99	-	-	.	.	.	9,71	.	1973
1974	9,86	<u>11,84</u>	-	8,28	-	-	.	.	.	10,29	.	1974



Stahlwerke  
Steel works  
Acieries

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	21,28	12,48	22,95	-	-	-	.	.	.	19,65	.	1960
1970	19,83	<u>7,15</u>	33,62	-	-	-	.	.	.	26,53	.	1970
1971	13,18	13,72	30,54	-	13,90	-	.	.	.	25,55	.	1971
1972	16,77	13,22	28,14	-	17,64	-	.	.	.	24,57	.	1972
1973	18,72	<u>14,95</u>	24,48	-	9,78	-	.	.	.	21,80	.	1973
1974	15,51	12,76	25,06	-	8,30	-	.	.	.	22,58	.	1974
II. 500 - 999												
1960	20,01	7,83	13,27	-	16,88	-	.	.	.	13,01	.	1960
1970	20,04	<u>15,19</u>	22,80	-	12,50	-	.	.	.	18,96	.	1970
1971	13,07	28,19	19,48	-	9,98	-	.	.	.	20,70	.	1971
1972	17,06	19,75	21,51	-	9,99	-	.	.	.	19,51	.	1972
1973	14,18	<u>17,57</u>	18,65	-	12,62	-	.	.	.	17,04	.	1973
1974	16,92	20,10	17,90	-	11,55	-	.	.	.	17,78	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	14,72	13,95	13,13	-	19,21	-	.	.	.	14,11	.	1960
1970	20,17	<u>11,39</u>	13,23	13,87	-	-	.	.	.	14,35	.	1970
1971	18,47	14,71	14,41	11,29	-	-	.	.	.	15,26	.	1971
1972	20,07	15,73	10,66	8,80	-	-	.	.	.	15,06	.	1972
1973	15,13	<u>15,23</u>	11,21	8,53	-	-	.	.	.	13,94	.	1973
1974	18,78	16,67	12,87	9,46	-	-	.	10,84	..	15,99	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	15,64	13,55	7,40	-	18,31	22,05	.	.	.	14,23	.	1960
1970	16,47	<u>10,20</u>	11,39	-	11,30	14,39	.	.	.	12,11	.	1970
1971	13,74	15,39	13,00	-	9,53	13,92	.	.	.	13,62	.	1971
1972	16,73	14,66	13,39	-	8,39	12,93	.	.	.	13,75	.	1972
1973	13,28	<u>13,66</u>	13,68	-	9,87	13,71	.	.	.	13,20	.	1973
1974	13,88	16,46	14,48	-	11,33	13,33	.	.	8,12	14,50	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	17,93	7,51	7,72	-	10,73	20,63	.	.	.	12,85	.	1960
1970	15,35	<u>6,46</u>	8,23	-	11,68	14,69	.	.	.	10,25	.	1970
1971	12,38	11,78	8,26	-	10,79	13,25	.	.	.	10,92	.	1971
1972	14,16	11,93	7,72	-	8,67	16,17	.	.	.	10,86	.	1972
1973	14,65	<u>11,42</u>	9,17	-	8,24	13,26	.	.	.	10,95	.	1973
1974	15,19	11,20	10,41	-	9,32	15,33	.	.	.	11,76	.	1974
VI. > 8000												
1960	13,63	9,16	-	5,87	-	-	.	.	.	12,34	.	1960
1970	14,04	-	-	7,39	-	-	.	.	.	13,51	.	1970
1971	13,16	-	-	5,75	-	-	.	.	.	12,54	.	1971
1972	14,15	8,78	-	5,64	-	-	.	.	.	12,66	.	1972
1973	13,61	-	-	6,23	-	-	.	.	.	13,01	.	1973
1974	12,26	<u>11,24</u>	-	6,00	-	-	.	.	.	11,54	.	1974



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verblelungsanlagen  
Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations  
Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	17,20	15,04	21,74	-	26,00	-	.	.	.	18,12	.	1960
1970	13,28	<u>10,81</u>	22,34	-	15,16	-	.	.	.	14,92	.	1970
1971	12,71	<u>14,00</u>	21,45	-	14,68	-	.	.	.	15,60	.	1971
1972	13,09	11,69	20,27	-	8,82	-	.	.	.	14,18	.	1972
1973	14,96	<u>13,10</u>	19,45	-	15,79	-	.	.	.	15,52	.	1973
1974	15,97	<u>14,56</u>	22,56	-	9,83	-	.	.	.	16,93	.	1974
II. 500 - 999												
1960	12,92	11,62	13,61	-	20,79	-	.	.	.	13,61	.	1960
1970	11,81	<u>13,62</u>	23,63	-	8,73	-	.	.	.	15,33	.	1970
1971	12,01	<u>18,32</u>	17,43	-	8,11	-	.	.	.	14,85	.	1971
1972	12,23	15,88	17,15	-	12,65	-	.	.	.	14,86	.	1972
1973	11,22	<u>13,67</u>	16,15	-	10,70	-	.	.	.	13,35	.	1973
1974	11,68	<u>12,94</u>	12,29	-	10,94	-	.	.	.	12,22	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	13,18	10,65	9,61	-	5,59	-	.	.	.	10,86	.	1960
1970	12,65	<u>8,81</u>	7,00	8,44	-	-	.	.	.	9,69	.	1970
1971	12,29	<u>11,17</u>	6,24	5,96	-	-	.	.	.	10,17	.	1971
1972	12,54	13,14	7,12	5,14	-	-	.	.	.	11,00	.	1972
1973	13,74	<u>11,33</u>	6,55	5,19	-	-	.	.	.	10,83	.	1973
1974	11,88	<u>13,33</u>	8,45	5,67	-	-	.	17,98	.	10,92	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	13,15	10,32	6,51	-	11,12	18,76	.	.	.	11,92	.	1960
1970	11,82	<u>7,76</u>	12,48	-	6,51	10,21	.	.	.	9,07	.	1970
1971	11,94	<u>11,74</u>	10,69	-	5,30	9,89	.	.	.	10,21	.	1971
1972	11,78	12,96	7,56	-	4,67	11,14	.	.	.	10,31	.	1972
1973	11,93	<u>12,46</u>	7,39	-	5,83	9,48	.	.	.	10,46	.	1973
1974	10,75	<u>11,59</u>	10,71	-	5,44	10,61	.	.	6,87	10,22	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	14,76	6,62	5,90	-	9,34	16,49	.	.	.	10,65	.	1960
1970	13,10	<u>5,11</u>	6,23	-	8,76	15,61	.	.	.	8,74	.	1970
1971	10,60	<u>9,46</u>	6,32	-	7,93	14,36	.	.	.	9,16	.	1971
1972	10,45	8,28	7,09	-	8,20	12,73	.	.	.	8,83	.	1972
1973	11,55	<u>9,98</u>	8,01	-	7,49	11,84	.	.	.	9,43	.	1973
1974	11,12	<u>11,19</u>	7,85	-	7,59	11,23	.	.	.	9,47	.	1974
VI. > 8000												
1960	13,43	8,45	-	3,02	-	-	.	.	.	11,60	.	1960
1970	11,89	-	-	4,51	-	-	.	.	.	10,83	.	1970
1971	10,92	-	-	4,66	-	-	.	.	.	9,94	.	1971
1972	11,17	9,65	-	4,10	-	-	.	.	.	9,94	.	1972
1973	11,12	-	-	4,74	-	-	.	.	.	10,16	.	1973
1974	10,47	<u>7,80</u>	-	3,55	-	-	.	.	.	8,94	.	1974





**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	13,16	8,48	15,97	-	17,57	-	.	.	.	12,93	.	1960
1970	10,53	<u>6,46</u>	17,29	-	8,77	-	.	.	.	11,75	.	1970
1971	5,44	8,94	19,02	-	8,55	-	.	.	.	12,25	.	1971
1972	7,43	5,53	16,75	-	7,26	-	.	.	.	10,70	.	1972
1973	9,81	<u>5,52</u>	17,68	-	7,45	-	.	.	.	12,36	.	1973
1974	6,97	7,55	18,42	-	6,28	-	.	.	.	12,73	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	8,60	8,14	6,48	-	8,39	-	.	.	.	7,88	.	1960
1970	6,46	<u>8,38</u>	14,76	-	6,85	-	.	.	.	9,15	.	1970
1971	5,72	11,90	16,70	-	7,28	-	.	.	.	10,39	.	1971
1972	5,46	10,36	14,75	-	8,78	-	.	.	.	9,77	.	1972
1973	6,94	<u>8,95</u>	11,41	-	6,93	-	.	.	.	8,50	.	1973
1974	6,85	11,46	10,86	-	8,29	-	.	.	.	9,36	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	7,17	6,50	8,71	-	8,31	-	.	.	.	7,22	.	1960
1970	7,52	<u>5,19</u>	1,86	1,86	-	-	.	.	.	5,98	.	1970
1971	6,98	10,03	5,37	2,36	-	-	.	.	.	7,36	.	1971
1972	7,43	8,94	6,10	2,06	-	-	.	.	.	7,41	.	1972
1973	7,33	<u>7,42</u>	4,28	1,41	-	-	.	.	.	6,48	.	1973
1974	6,81	8,77	6,60	5,69	-	-	.	3,82	.	7,16	.	1974
<b>IV. 2000 - 3999</b>												
1960	8,56	6,54	6,22	-	5,96	9,85	.	.	.	7,26	.	1960
1970	7,20	<u>5,59</u>	7,01	-	4,12	6,67	.	.	.	5,92	.	1970
1971	6,84	8,35	9,08	-	4,84	7,42	.	.	.	7,37	.	1971
1972	6,50	8,66	9,04	-	5,05	7,24	.	.	.	7,43	.	1972
1973	7,24	<u>8,99</u>	12,19	-	6,40	7,43	.	.	.	8,46	.	1973
1974	6,73	9,87	8,44	-	6,14	7,98	.	.	4,89	8,11	.	1974
<b>V. 4000 - 7999</b>												
1960	8,02	3,42	5,17	-	5,32	11,12	.	.	.	6,20	.	1960
1970	7,30	<u>4,14</u>	5,45	-	7,34	9,17	.	.	.	6,23	.	1970
1971	6,50	6,97	5,39	-	6,01	8,18	.	.	.	6,50	.	1971
1972	6,20	7,09	6,76	-	6,99	5,73	.	.	.	6,63	.	1972
1973	7,17	<u>7,84</u>	7,09	-	6,96	6,14	.	.	.	7,20	.	1973
1974	6,70	7,98	7,05	-	7,24	5,86	.	.	.	7,07	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	6,29	3,94	-	4,12	-	-	.	.	.	5,72	.	1960
1970	7,25	-	-	3,97	-	-	.	.	.	6,95	.	1970
1971	6,57	-	-	5,15	-	-	.	.	.	6,43	.	1971
1972	6,68	6,83	-	5,18	-	-	.	.	.	6,55	.	1972
1973	6,56	-	-	4,42	-	-	.	.	.	6,33	.	1973
1974	6,30	<u>7,82</u>	-	4,48	-	-	.	.	.	6,39	.	1974



Tabellen		Ausgefallene Kalendertage je Unfall
Tables	XI	Number of calendar-days lost per accident
Tableaux		Journées calendrier perdues par accident

(Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung

Non-fatal accidents entailing absence from work

Accidents non-mortels avec arrêt de travail)



Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
 All steel activities within the Treaty  
 Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
<b>I. &lt; 500</b>												
1960	16,8	16,8	14,8	-	11,5	-	.	.	.	15,4	.	1960
1970	15,2	<u>16,2</u>	17,1	-	13,5	-	.	.	.	16,9	.	1970
1971	14,0	24,3	17,1	-	13,6	-	.	.	.	17,8	.	1971
1972	15,9	21,2	16,0	-	15,1	-	.	.	.	16,8	.	1972
1973	16,8	<u>23,5</u>	17,4	-	13,2	-	.	.	.	18,0	.	1973
1974	15,4	24,8	16,7	-	13,8	-	.	.	.	17,2	.	1974
<b>II. 500 - 999</b>												
1960	18,6	15,0	17,9	-	15,3	-	.	.	.	16,4	.	1960
1970	17,5	<u>20,4</u>	18,1	-	17,6	-	.	.	.	18,4	.	1970
1971	18,6	29,9	18,1	-	18,5	-	.	.	.	21,2	.	1971
1972	18,4	25,6	17,4	-	17,0	-	.	.	.	19,4	.	1972
1973	15,5	<u>23,9</u>	17,0	-	14,8	-	.	.	.	17,9	.	1973
1974	17,8	21,6	17,1	-	15,4	-	.	.	.	18,5	.	1974
<b>III. 1000 - 1999</b>												
1960	18,0	17,8	15,0	-	13,3	-	.	.	.	16,9	.	1960
1970	17,3	<u>17,2</u>	20,8	25,4	-	-	.	.	.	18,1	.	1970
1971	16,7	27,5	21,7	22,4	-	-	.	.	.	21,3	.	1971
1972	18,0	27,7	20,5	19,9	-	-	.	.	.	21,8	.	1972
1973	15,7	<u>25,5</u>	17,5	18,7	-	-	.	.	.	18,9	.	1973
1974	16,6	26,3	18,3	26,2	-	-	.	34,5	.	19,7	.	1974
<b>IV. 2 000 - 3 999</b>												
1960	18,2	15,9	18,6	-	12,3	22,3	.	.	.	16,8	.	1960
1970	17,3	<u>19,1</u>	17,0	-	14,5	20,8	.	.	.	17,6	.	1970
1971	17,6	28,7	17,5	-	14,1	22,3	.	.	.	21,0	.	1971
1972	17,9	28,1	14,8	-	14,0	22,8	.	.	.	20,6	.	1972
1973	17,0	<u>27,9</u>	13,9	-	13,6	23,2	.	.	.	20,2	.	1973
1974	17,1	27,1	15,2	-	13,2	23,7	.	.	17,2	19,6	.	1974
<b>V. 4 000 - 7 999</b>												
1960	19,1	17,6	17,1	-	12,9	19,0	.	.	.	17,3	.	1960
1970	19,2	<u>19,1</u>	20,1	-	15,0	20,3	.	.	.	18,5	.	1970
1971	17,7	29,2	17,7	-	12,9	21,2	.	.	.	19,4	.	1971
1972	17,6	28,3	16,7	-	12,3	21,9	.	.	.	17,8	.	1972
1973	16,9	<u>29,2</u>	15,8	-	12,5	21,9	.	.	.	18,1	.	1973
1974	17,2	26,3	15,4	-	12,9	21,3	.	.	.	17,1	.	1974
<b>VI. &gt; 8000</b>												
1960	17,8	15,6	-	16,2	-	-	.	.	.	17,4	.	1960
1970	17,9	-	-	24,4	-	-	.	.	.	18,2	.	1970
1971	17,2	-	-	23,4	-	-	.	.	.	17,5	.	1971
1972	17,1	29,1	-	23,8	-	-	.	.	.	18,5	.	1972
1973	16,3	-	-	23,1	-	-	.	.	.	16,6	.	1973
1974	16,6	<u>28,3</u>	-	24,1	-	-	.	.	.	18,9	.	1974



Hüttenkokereien  
Coking plants  
Cokeries sidérurgiques

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1960
1970	28,6	<u>21,3</u>	-	-	-	-	•	•	•	23,7	•	1970
1971	46,4	<u>25,5</u>	-	-	-	-	•	•	•	31,5	•	1971
1972	13,2	<u>19,3</u>	-	-	-	-	•	•	•	17,3	•	1972
1973	15,2	<u>10,8</u>	-	-	-	-	•	•	•	12,3	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
II. 500 - 999												
1960	-	17,0	-	-	-	-	•	•	•	17,0	•	1960
1970	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1970
1971	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1971
1972	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1972
1973	-	<u>19,0</u>	-	-	-	-	•	•	•	19,0	•	1973
1974	-	-	-	-	-	-	•	•	•	-	•	1974
III. 1000 - 1999												
1960	11,8	15,8	16,0	-	-	-	•	•	•	14,3	•	1960
1970	-	<u>9,3</u>	24,6	-	-	-	•	•	•	20,0	•	1970
1971	-	<u>94,8</u>	22,5	-	-	-	•	•	•	37,0	•	1971
1972	50,4	<u>20,3</u>	13,4	-	-	-	•	•	•	25,4	•	1972
1973	14,2	<u>34,0</u>	17,8	-	-	-	•	•	•	18,9	•	1973
1974	9,3	-	15,3	-	-	-	•	•	•	12,7	•	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	16,5	15,9	14,0	-	13,8	-	•	•	•	15,3	•	1960
1970	11,9	19,7	-	-	16,5	-	•	•	•	17,1	•	1970
1971	45,0	34,4	-	-	15,2	-	•	•	•	23,8	•	1971
1972	-	23,2	-	-	9,4	-	•	•	•	15,8	•	1972
1973	-	<u>44,1</u>	-	-	11,9	-	•	•	•	23,5	•	1973
1974	-	<u>24,9</u>	-	-	12,7	-	•	•	•	15,5	•	1974
V. 4000 - 7999												
1960	20,0	15,8	7,9	-	11,3	-	•	•	•	14,7	•	1960
1970	17,8	<u>17,9</u>	17,0	-	11,6	-	•	•	•	15,6	•	1970
1971	20,6	<u>25,1</u>	15,9	-	8,6	-	•	•	•	15,9	•	1971
1972	15,9	<u>32,1</u>	15,8	-	15,2	-	•	•	•	18,0	•	1972
1973	18,4	<u>27,0</u>	12,4	-	11,5	-	•	•	•	15,0	•	1973
1974	20,2	<u>19,6</u>	12,6	-	9,4	-	•	•	•	12,9	•	1974
VI. > 8000												
1960	14,6	13,0	-	18,7	-	-	•	•	•	14,7	•	1960
1970	13,5	-	-	35,8	-	-	•	•	•	15,5	•	1970
1971	15,8	-	-	19,2	-	-	•	•	•	15,9	•	1971
1972	14,7	<u>17,3</u>	-	16,7	-	-	•	•	•	14,9	•	1972
1973	21,2	-	-	18,0	-	-	•	•	•	20,9	•	1973
1974	17,8	<u>25,3</u>	-	19,5	-	-	•	•	•	20,0	•	1974





Hochöfen  
Blast furnaces  
Hauts fourneaux

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	16,0	12,6	21,5	-	-	-	.	.	.	15,7	.	1960
1970	22,6	<u>17,2</u>	30,4	-	-	-	.	.	.	26,5	.	1970
1971	16,8	23,2	22,2	-	-	-	.	.	.	20,7	.	1971
1972	18,2	30,0	24,4	-	-	-	.	.	.	23,8	.	1972
1973	42,9	<u>11,4</u>	29,5	-	-	-	.	.	.	31,4	.	1973
1974	23,4	34,3	30,6	-	-	-	.	.	.	29,7	.	1974
II. 500 - 999												
1960	21,1	16,3	17,6	-	-	-	.	.	.	16,8	.	1960
1970	32,2	<u>15,6</u>	-	-	-	-	.	.	.	24,2	.	1970
1971	23,7	31,1	-	-	-	-	.	.	.	27,8	.	1971
1972	21,6	22,2	-	-	-	-	.	.	.	21,9	.	1972
1973	24,2	<u>26,3</u>	-	-	-	-	.	.	.	25,1	.	1973
1974	26,5	30,2	-	-	-	-	.	.	.	27,8	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	23,2	21,2	14,2	-	-	-	.	.	.	21,2	.	1960
1970	21,1	<u>11,5</u>	23,9	-	-	-	.	.	.	17,3	.	1970
1971	16,4	41,8	23,6	-	-	-	.	.	.	27,7	.	1971
1972	15,9	35,7	13,9	-	-	-	.	.	.	19,6	.	1972
1973	19,3	<u>31,7</u>	24,4	-	-	-	.	.	.	20,9	.	1973
1974	22,1	22,5	12,3	-	-	-	.	-	.	19,9	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	19,1	17,0	18,4	-	12,6	25,8	.	.	.	17,2	.	1960
1970	19,9	<u>18,9</u>	13,0	-	17,2	21,6	.	.	.	18,2	.	1970
1971	21,6	28,5	16,9	-	18,9	18,9	.	.	.	23,3	.	1971
1972	22,4	28,0	12,9	-	17,4	24,4	.	.	.	23,8	.	1972
1973	19,6	<u>26,9</u>	14,8	-	14,1	29,6	.	.	.	23,6	.	1973
1974	19,1	27,4	12,0	-	14,2	26,5	.	.	-	22,6	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	20,2	18,3	17,7	-	15,7	18,9	.	.	.	18,3	.	1960
1970	21,3	<u>23,0</u>	17,0	-	15,3	19,8	.	.	.	19,3	.	1970
1971	19,2	36,4	16,4	-	13,1	22,5	.	.	.	21,4	.	1971
1972	20,0	28,1	17,0	-	13,2	24,1	.	.	.	19,0	.	1972
1973	19,9	<u>29,7</u>	14,2	-	13,8	26,3	.	.	.	19,0	.	1973
1974	18,6	28,8	12,1	-	14,2	23,7	.	.	.	16,6	.	1974
VI. > 8000												
1960	18,9	15,2	-	14,5	-	-	.	.	.	18,3	.	1960
1970	20,7	-	-	26,2	-	-	.	.	.	21,1	.	1970
1971	19,5	-	-	22,8	-	-	.	.	.	19,7	.	1971
1972	20,4	33,3	-	32,6	-	-	.	.	.	22,8	.	1972
1973	18,0	-	-	28,8	-	-	.	.	.	18,6	.	1973
1974	18,8	<u>31,0</u>	-	31,0	-	-	.	.	.	22,3	.	1974



X1/4  
Stahlwerke  
Steel works  
Aciéries

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	18,4	18,8	15,6	-	-	-	.	.	.	16,7	.	1960
1970	17,4	<u>15,0</u>	17,1	-	-	-	.	.	.	16,9	.	1970
1971	11,6	<u>28,7</u>	16,5	-	10,7	-	.	.	.	17,1	.	1971
1972	15,5	<u>25,3</u>	14,9	-	17,9	-	.	.	.	15,6	.	1972
1973	18,8	<u>35,3</u>	16,9	-	10,9	-	.	.	.	18,0	.	1973
1974	14,8	<u>19,4</u>	17,1	-	8,4	-	.	.	.	17,0	.	1974
II. 500 - 999												
1960	18,1	12,9	18,3	-	15,1	-	.	.	.	18,6	.	1960
1970	17,4	<u>19,8</u>	17,0	-	16,2	-	.	.	.	17,6	.	1970
1971	13,2	<u>32,7</u>	17,1	-	19,4	-	.	.	.	20,9	.	1971
1972	16,0	<u>30,4</u>	19,3	-	18,1	-	.	.	.	21,1	.	1972
1973	12,2	<u>27,2</u>	17,5	-	19,9	-	.	.	.	18,1	.	1973
1974	17,1	<u>22,1</u>	16,5	-	14,4	-	.	.	.	17,9	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	18,1	18,9	15,7	-	13,1	-	.	.	.	17,2	.	1960
1970	17,8	<u>19,8</u>	18,9	24,0	-	-	.	.	.	19,1	.	1970
1971	18,4	<u>27,8</u>	20,3	25,1	-	-	.	.	.	22,1	.	1971
1972	20,2	<u>29,4</u>	17,9	19,7	-	-	.	.	.	22,7	.	1972
1973	13,1	<u>26,6</u>	15,7	24,0	-	-	.	.	.	17,7	.	1973
1974	17,6	<u>27,4</u>	18,2	23,3	-	-	.	18,8	.	21,0	.	1974
IV. 2000 - 3999												
1960	19,7	16,6	19,6	-	12,2	24,1	.	.	.	17,4	.	1960
1970	19,8	<u>18,8</u>	18,2	-	16,7	20,6	.	.	.	18,7	.	1970
1971	18,1	<u>30,2</u>	20,1	-	15,5	20,1	.	.	.	22,3	.	1971
1972	21,3	<u>27,8</u>	16,6	-	13,6	19,9	.	.	.	20,7	.	1972
1973	17,9	<u>27,1</u>	15,6	-	13,6	20,6	.	.	.	19,5	.	1973
1974	17,5	<u>28,2</u>	15,1	-	15,3	23,6	.	.	16,2	19,1	.	1974
V. 4000 - 7999												
1960	19,6	17,9	15,2	-	12,6	19,7	.	.	.	17,5	.	1960
1970	21,1	<u>18,2</u>	17,2	-	16,8	20,3	.	.	.	18,8	.	1970
1971	19,6	<u>29,2</u>	16,8	-	14,9	21,2	.	.	.	20,3	.	1971
1972	19,1	<u>29,9</u>	13,2	-	11,9	23,9	.	.	.	17,9	.	1972
1973	18,1	<u>28,8</u>	15,1	-	10,8	20,6	.	.	.	18,0	.	1973
1974	18,8	<u>23,4</u>	16,1	-	11,2	20,0	.	.	.	16,7	.	1974
VI. > 8000												
1960	17,0	14,9	-	16,3	-	-	.	.	.	16,6	.	1960
1970	18,1	-	-	24,1	-	-	.	.	.	18,3	.	1970
1971	17,5	-	-	22,8	-	-	.	.	.	17,7	.	1971
1972	17,7	<u>24,6</u>	-	24,8	-	-	.	.	.	18,5	.	1972
1973	17,4	-	-	23,4	-	-	.	.	.	17,5	.	1973
1974	16,3	<u>28,8</u>	-	21,0	-	-	.	.	.	19,2	.	1974



XI/5

€ Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen  
Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations  
Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage

	B.R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR-9	
I. < 500												
1960	15,4	16,9	15,9	-	12,4	-	.	.	.	15,6	.	1960
1970	16,1	<u>17,3</u>	17,2	-	14,3	-	.	.	.	16,7	.	1970
1971	14,4	24,1	18,4	-	14,2	-	.	.	.	18,5	.	1971
1972	15,7	20,5	19,0	-	14,3	-	.	.	.	18,3	.	1972
1973	16,2	<u>22,3</u>	18,1	-	14,3	-	.	.	.	18,4	.	1973
1974	16,2	23,8	16,3	-	15,1	-	.	.	.	17,7	.	1974
II. 500 - 999												
1960	18,6	13,9	18,5	-	16,7	-	.	.	.	16,4	.	1960
1970	16,8	<u>20,7</u>	19,1	-	17,6	-	.	.	.	18,8	.	1970
1971	20,2	28,4	18,9	-	18,9	-	.	.	.	21,5	.	1971
1972	18,7	26,5	18,0	-	15,4	-	.	.	.	19,7	.	1972
1973	16,6	<u>23,7</u>	18,3	-	13,0	-	.	.	.	18,2	.	1973
1974	18,6	22,1	19,1	-	14,5	-	.	.	.	19,3	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	19,1	17,4	13,2	-	15,6	-	.	.	.	17,0	.	1960
1970	16,9	<u>17,9</u>	21,7	31,5	-	-	.	.	.	18,2	.	1970
1971	16,9	25,6	21,6	19,7	-	-	.	.	.	20,4	.	1971
1972	17,2	27,5	21,0	18,3	-	-	.	.	.	21,5	.	1972
1973	16,2	<u>24,8</u>	18,5	18,0	-	-	.	.	.	19,3	.	1973
1974	15,9	25,8	18,8	24,3	-	-	.	44,3	.	19,4	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	18,5	15,9	17,3	-	12,5	22,0	.	.	.	16,9	.	1960
1970	16,4	<u>19,5</u>	18,1	-	14,3	20,4	.	.	.	17,4	.	1970
1971	17,6	30,0	16,7	-	12,9	22,9	.	.	.	20,7	.	1971
1972	18,0	28,9	13,7	-	12,9	25,8	.	.	.	20,8	.	1972
1973	16,8	<u>28,2</u>	11,9	-	15,9	23,1	.	.	.	20,3	.	1973
1974	17,2	25,9	15,5	-	12,6	23,0	.	.	18,6	19,4	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	18,9	18,1	15,6	-	12,2	18,3	.	.	.	17,0	.	1960
1970	18,4	<u>19,7</u>	22,4	-	15,1	20,2	.	.	.	18,6	.	1970
1971	17,4	29,8	18,7	-	13,1	21,0	.	.	.	19,7	.	1971
1972	17,4	28,3	19,3	-	13,0	23,1	.	.	.	18,6	.	1972
1973	16,5	<u>30,9</u>	17,2	-	12,6	23,0	.	.	.	18,9	.	1973
1974	19,9	27,3	16,8	-	13,7	20,8	.	.	.	18,3	.	1974
VI. > 8000												
1960	18,5	18,3	-	15,6	-	-	.	.	.	18,2	.	1960
1970	17,9	-	-	22,3	-	-	.	.	.	18,1	.	1970
1971	17,3	-	-	21,6	-	-	.	.	.	17,6	.	1971
1972	17,2	31,8	-	23,1	-	-	.	.	.	19,0	.	1972
1973	16,0	-	-	22,4	-	-	.	.	.	16,4	.	1973
1974	17,7	<u>27,9</u>	-	20,7	-	-	.	.	.	19,6	.	1974



**Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe**  
**Ancillary and Independent Departments**  
**Services auxiliaires et annexes autonomes**

	B. R. DEUTSCHLAND	FRANCE	ITALIA	NEDERLAND	BELGIQUE BELGIË	LUXEMBOURG	UNITED KINGDOM	IRELAND	DANMARK	EUR-6	EUR - 9	
I. < 500												
1960	22,0	16,3	12,2	-	10,2	-	.	.	.	13,8	.	1960
1970	21,0	<u>13,4</u>	15,4	-	10,0	-	.	.	.	15,6	.	1970
1971	10,8	22,0	16,7	-	13,0	-	.	.	.	16,8	.	1971
1972	16,7	18,9	15,1	-	15,8	-	.	.	.	15,8	.	1972
1973	14,3	<u>20,5</u>	16,4	-	11,4	-	.	.	.	16,0	.	1973
1974	12,2	<u>38,6</u>	15,4	-	13,6	-	.	.	.	15,8	.	1974
II. 500 - 999												
1960	19,0	16,5	16,2	-	13,5	-	.	.	.	16,1	.	1960
1970	15,7	<u>21,3</u>	17,6	-	18,1	-	.	.	.	18,2	.	1970
1971	16,3	29,8	17,9	-	18,0	-	.	.	.	20,4	.	1971
1972	17,7	22,7	14,7	-	18,5	-	.	.	.	17,9	.	1972
1973	14,3	<u>22,5</u>	14,5	-	16,1	-	.	.	.	16,9	.	1973
1974	15,7	<u>20,2</u>	14,9	-	16,6	-	.	.	.	17,2	.	1974
III. 1000 - 1999												
1960	15,6	17,5	16,7	-	12,2	-	.	.	.	16,2	.	1960
1970	17,1	<u>14,9</u>	21,9	18,0	-	-	.	.	.	17,2	.	1970
1971	15,5	28,4	23,2	21,9	-	-	.	.	.	21,3	.	1971
1972	18,0	26,2	22,9	31,2	-	-	.	.	.	21,7	.	1972
1973	16,5	<u>25,4</u>	17,4	7,8	-	-	.	.	.	19,2	.	1973
1974	15,4	<u>26,0</u>	18,6	43,8	-	-	.	31,0	.	19,0	.	1974
IV. 2 000 - 3999												
1960	17,1	15,3	19,1	-	11,9	23,9	.	.	.	16,3	.	1960
1970	16,8	<u>18,9</u>	15,3	-	12,4	21,2	.	.	.	17,0	.	1970
1971	16,6	26,8	15,9	-	13,1	23,4	.	.	.	20,0	.	1971
1972	16,1	27,6	14,1	-	14,6	21,4	.	.	.	19,8	.	1972
1973	16,7	<u>28,0</u>	13,8	-	12,2	23,9	.	.	.	19,6	.	1973
1974	16,7	<u>27,8</u>	15,1	-	12,5	23,6	.	.	16,8	19,7	.	1974
V. 4 000 - 7 999												
1960	18,8	16,8	19,7	-	13,8	19,6	.	.	.	17,5	.	1960
1970	18,8	<u>18,1</u>	21,7	-	14,5	20,6	.	.	.	18,2	.	1970
1971	16,9	27,4	18,0	-	12,2	20,9	.	.	.	18,6	.	1971
1972	16,7	27,3	16,8	-	11,3	18,8	.	.	.	16,9	.	1972
1973	16,3	<u>27,6</u>	16,0	-	13,0	19,8	.	.	.	17,6	.	1973
1974	15,6	<u>25,9</u>	15,4	-	13,0	22,1	.	.	.	16,6	.	1974
VI. > 8000												
1960	17,4	14,2	-	16,7	-	-	.	.	.	17,1	.	1960
1970	17,6	-	-	25,2	-	-	.	.	.	17,9	.	1970
1971	16,7	-	-	25,2	-	-	.	.	.	17,1	.	1971
1972	16,5	27,0	-	23,3	-	-	.	.	.	17,6	.	1972
1973	15,8	-	-	23,0	-	-	.	.	.	16,2	.	1973
1974	15,6	<u>27,9</u>	-	26,0	-	-	.	.	.	17,8	.	1974





IV Definitionen und Methoden zur Berechnung der Risikointensität

IV Definitions and Methods of calculating the degree of risk

IV Définitions et méthode de calcul de l'intensité du risque



#### IV. DEFINITIONEN UND METHODEN ZUR BERECHNUNG DER RISIKOINTENSITAET

Die Punkte des Kapitels sind grösstenteils der letzten Ausgabe dieser Veröffentlichung entnommen worden. Bestimmte Ausdrücke wurden jedoch aus sprachlichen Gründen oder zur besseren Klarheit und Einheitlichkeit geändert.

Auf Seite 92 ist ein Muster des verwendeten Fragebogens gegeben. Für jedes Werk wird jeweils ein Exemplar ausgefüllt; die Werke werden anschliessend nach Ländern und Grössenklassen zusammengefasst. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass nur jene Unfälle erfasst werden sollen, die Arbeiter mit einer Tätigkeit im Sinne des EGKS-Vertrags ausüben, betreffen, während die Einordnung nach Grössenklassen aufgrund der gesamten Belegschaftszahl (Arbeiter und Angestellte) erfolgen sollte, ungeachtet dessen, ob diese Arbeitskräfte eine Tätigkeit im Sinne des EGKS-Vertrags ausüben oder nicht. Da die Häufigkeits- und Schweregrade nur für erstere Gruppe berechnet werden, sollte die in den Zeilen 1 bis 8 des Fragebogens angegebene Information nur für Arbeiter mit einer Tätigkeit im Sinne des Vertrags gelten.

Für die Zuordnung nach Grössenklassen gilt folgendes :

Klasse I :	Werke mit einer Belegschaftszahl bis zu	500 Personen
Klasse II :	Werke mit einer Belegschaftszahl von	500 bis 999 Personen
Klasse III :	Werke mit einer Belegschaftszahl von	1000 bis 1999 Personen
Klasse IV :	Werke mit einer Belegschaftszahl von	2000 bis 3999 Personen
Klasse V :	Werke mit einer Belegschaftszahl von	4000 bis 7999 Personen
Klasse VI :	Werke mit einer Belegschaftszahl von	8000 oder mehr Personen
Klasse VII :	Werke insgesamt	



Dieser Erhebungsbogen sieht die Zusammenstellung folgender Angaben vor :

- Zahl der eingeschriebenen Arbeiter;
- Zahl der geleisteten Arbeitsstunden;
- Zahl der tödlichen Unfälle;
- Zahl der Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag geführt haben;
- Zahl der Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Tagen geführt haben;
- Zahl der ausgefallenen Kalendertage für diese Unfälle;
- Gesamtzahl der ausgefallenen Kalendertage aufgrund von Unfällen, die während und vor dem Berichtsjahr erfolgt sind.

Ausserdem ist eine Aufschlüsselung nach Betrieben vorgesehen.

#### 1. Zahl der eingeschriebenen Arbeiter

Die Beantwortung dieser Frage soll grundsätzlich nur die Arbeiter erfassen, die eine hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages ausüben, und zwar ohne die in den Verwaltungsabteilungen beschäftigten Arbeiter.

Als eingeschriebener Arbeiter gilt, wer am Monatsende in den Belegschaftslisten aufgeführt ist.

Zur Ermittlung der eingeschriebenen Arbeiter, die in Zeile 1 des Fragebogens angegeben werden soll, wird zuerst von den auf den Belegschaftslisten am Monatsende geführten Arbeitern die Zahl derjenigen Arbeitskräfte abgezogen, die seit mehr als sechs Monaten wegen Krankheit abwesend sind, oder weil sie ihren Militärdienst ableisten (Arbeiter, die zu kurzen Militärübungen eingezogen wurden, sind jedoch in die Erhebung einbezogen). Man berechnet dann aus der so erhaltenen Zahl der in den Belegschaftslisten geführten Arbeiterschaft am Ende eines jeden Monats des Erhebungsjahres den Durchschnitt.



Wie jedoch bereits beim Erhebungsbereich hervorgehoben wurde, konnten die eingegangenen Antworten nicht immer vollständig mit den ursprünglich festgelegten Grundsätzen hinsichtlich der Bestimmung der eingeschriebenen Arbeiter übereinstimmen. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass einerseits in einigen Fällen Schwierigkeiten aufgetreten sind bei der Unterscheidung zwischen den Tätigkeiten einer Werksabteilung oder eines Betriebes, die unter den Vertrag fallen oder nicht, und andererseits die Verschiedenartigkeit der nationalen Gesetzgebungen auf dem Gebiet der Entschädigung von Betriebsunfällen, deren Besonderheiten vor allem, was den Begriff der dem Unfallrisiko ausgesetzten Arbeiter betrifft, nicht immer gestatten, der festgelegten Definition Rechnung zu tragen.

## 2. Zahl der geleisteten Arbeitsstunden

Hier ist die Gesamtzahl der von den Arbeitern mit hüttenmännischer Tätigkeit im Sinne des Vertrages tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden anzugeben, d.h. der von den eingeschriebenen Arbeitern, wie sie aus Zeile 1 des Fragebogens hervorgeht, geleisteten Stunden.

## 3. Die Betriebsunfälle

Im Sinne der vorliegenden Erhebung wurde der Betriebsunfall als ein plötzlich auf dem Werksgelände im Zusammenhang mit der Arbeit eintretendes Ereignis definiert.

Diese Definition schliesst daher aus : Wegeunfälle, Unfälle in den werkseigenen Sportanlagen, Berufskrankheiten, mit Ausnahme von Kohlenoxydvergiftungen, falls die Vergiftung plötzlich eintritt.

Es wurden nur die innerhalb des Erhebungszeitraumes eingetretenen und gemeldeten Betriebsunfälle in der Erhebung berücksichtigt.





Ausserdem ist der Fragebogen so angelegt, dass eine getrennte Erfassung vorgenommen werden kann nach :

- a) tödlichen Unfällen;
- b) Unfällen, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mindestens einem vollen Kalendertag über den Tag des Unfalls hinaus geführt haben;
- c) Unfällen, die zu einer Abwesenheit von mehr als drei vollen Kalendertagen über den Tag des Unfalls hinaus geführt haben; die Zahl dieser Unfälle ist bereits in den unter b) genannten Unfällen enthalten.

#### 4. Ausgefallene Kalendertage

In Zeile 6 und 7 des Fragebogens wird die Zahl der ausgefallenen Kalendertage aufgrund von Unfällen, die entweder eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem vollen Kalendertag oder von mehr als drei Kalendertagen über den Tag des Unfalls hinaus zur Folge hatten, erfragt.

In beiden Fällen müssen berücksichtigt werden :

- a) die als Folge der Betriebsunfälle, die im Laufe des Jahres eingetreten sind und gemeldet wurden, ausgefallenen Kalendertage;
- b) die ausgefallenen Kalendertage ab dem Tag nach dem Unfall bis zum Tag vor der Wiederaufnahme der Arbeit einschliesslich und, in jedem Fall, nur im Verlauf des Erhebungsjahres (1. Januar bis 31. Dezember).

In Zeile 8 des Fragebogens wird dagegen die Gesamtzahl der im Laufe des Jahres (1. Januar bis 31. Dezember) aufgrund von Betriebsunfällen, die während und vor dem Berichtsjahr erfolgten, ausgefallenen Kalendertage verlangt.



## 5. Die Betriebe

Der Fragebogen sieht vor, dass die Antworten auf die verschiedenen Fragen sowohl hinsichtlich der eingeschriebenen Arbeiter und der geleisteten Arbeitsstunden als auch hinsichtlich der eingetretenen Unfälle und der ausgefallenen Kalendertage nicht nur für die gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages, sondern ebenfalls nach Betrieben aufgeschlüsselt werden.

Die vorgesehene Einteilung nach Betrieben basiert auf der von der Hohen Behörde für Fragebogen 2-30 verwendeten Aufschlüsselung (Aufstellung der in der Eisen- und Stahlindustrie Beschäftigten - Beschäftigte, die eine hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages ausüben). In diesem Fragebogen 2-30 heisst es, dass die Produktionsbetriebe der Eisen- und Stahlindustrie umfassen : "Hüttenkokereien ausschliesslich Nebengewinnung; Hochöfenwerke einschliesslich Erzvorbereitung, jedoch ohne Schlackenverwertung; Stahlwerke einschliesslich örtlich verbundener Stahlformgiessereien, Dolomitanlagen und Fallwerke, jedoch ohne Thomasschlackenmühlen; Warm- und Kaltwalzwerke in der Abgrenzung des Vertrages sowie Verzinnerei, Verzinkerei, Verbleierei."

Die Hilfs- und selbständigen Nebenbetriebe wurden wie folgt definiert und sind an zwei Merkmalen zu erkennen : "Sie gehören nicht zu einem bestimmten Fertigungsbetrieb und stellen in der Regel keine zum Verkauf bestimmten Erzeugnisse her. Dies sind zum Beispiel Kesselanlagen, Kraftanlagen, Maschinenbetriebe und Werkstättenbetriebe, Wasserwerke und Gaserzeugungsbetriebe, Instandsetzungs- und Baubetriebe einschliesslich Elektrowerkstätten, die Werkzeugmacherei sowie Bahn-, Transport- und Hafenbetriebe, Lehrlingswerkstätten, Versuchsanstalten, Laboratorien, Abnahmebetriebe, Wärmestellen, ferner der Werkschutz und allgemeine Dienste sowie die allgemeinen Platzbetriebe, der Sanitätsdienst, die Wirtschaftsbetriebe, usw."

Auf der Grundlage dieser Definitionen wurden Einzelangaben für die Betriebe nach folgender Klassifizierung ermittelt :

1. Hüttenkokereien;
2. Hochöfen
3. Stahlwerke;
4. Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen;
5. Hilfsbetriebe und selbständige Nebenbetriebe.



## 6. Die Methode der Berechnung von Häufigkeitsgraden

Anhand der Fragebogen errechnet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften pro Land und die Gemeinschaft insgesamt nach Betrieben und nach Grössenklassen getrennt :

- a) einen Häufigkeitsgrad der tödlichen Unfälle;
- b) einen Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag zur Folge hatten;
- c) einen Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle, die eine Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Tagen zur Folge hatten.

Alle genannten Häufigkeitsgrade werden unter Verwendung der nachstehenden Formel errechnet; diese Formel wurde ebenfalls in einer Entschliessung betreffend Arbeitsunfallstatistiken, die auf der 10. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker (Genf 1962) angenommen wurde, empfohlen :

$$G_H = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

wobei  $G_H$  = der Häufigkeitsgrad

$N$  = die Zahl der Betriebsunfälle

$H$  = die Zahl der geleisteten Stunden

bedeutet.

Diese verschiedenen Häufigkeitsgrade entsprechen der Zahl der Unfälle auf eine Million Arbeitsstunden.

## 7. Das Problem der Messung der Unfallschwere

Die von der 6. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker angenommene Entschliessung (Montreal 1947) gibt folgende Definition des Schweregrades und seiner Berechnungsgrundlage :



"... 7. Der Schweregrad wird bestimmt, indem die Zahl der ausgefallenen Arbeitstage (x 1000) durch die Zahl der Arbeitsstunden, die alle dem Unfallrisiko ausgesetzten Personen geleistet haben, dividiert wird; in allen Fällen, in denen dies möglich ist, sollte der Satz für die hauptsächlichsten Industrien, getrennt nach Geschlecht und Altersgruppen, errechnet werden.

8. 1) Zur Berechnung des Schweregrades bei tödlichen Unfällen und Unfällen, die vollständige Dauerarbeitsunfähigkeit nach sich ziehen, wird der Verlust mit 7.500 Arbeitstagen veranschlagt.
- 2) Der Schweregrad für Unfälle, die eine teilweise Dauerarbeitsunfähigkeit nach sich ziehen, ist nach den in den einzelnen Ländern angewandten Arbeitsunfähigkeitssätzen zu berechnen.
- 3) Der Schweregrad für andere Unfälle ist zu errechnen durch die Umwandlung der Tage der Arbeitsunfähigkeit in Arbeitstage; diese Umwandlung ergibt sich, indem man die Tage der Arbeitsunfähigkeit mit  $300/365$  multipliziert..."

Der Sachverständigenausschuss für Betriebsunfälle, der auf Einladung des Internationalen Arbeitsamtes vom 3. bis 10. November 1959 in Genf tagte, hat bereits in seinem Bericht die beträchtlichen praktischen Schwierigkeiten erwähnt, die der Anwendung einer internationalen einheitlichen Methode zur Berechnung der Schweregrade entgegenstehen. In diesem Bericht heisst es u.a. : "Paragraph 40. Eines der Hindernisse, das sich der internationalen Vergleichbarkeit des Schweregrades der Betriebsunfälle stellt, ist das Fehlen eines einheitlichen Satzes im Falle teilweiser Dauerarbeitsunfähigkeit. Der Ausschuss ist der Ansicht, ... dass erhebliche Unterschiede zwischen den in den verschiedenen Ländern verwendeten Sätzen bestehen. In bestimmten Ländern wird der Satz durch die Zahl der Ausfalltage ausgedrückt; in anderen Ländern wird wiederum der Satz in vom Hundert der Arbeitsunfähigkeit ausgedrückt; in einigen anderen Ländern wird der Grad der Arbeitsunfähigkeit für jeden einzelnen Unfall errechnet und kann von einem Fall zum anderen bei Verlust des gleichen Körperteiles verschieden hoch sein. Der Koeffizient, der für die gleiche Arbeitsunfähigkeit gilt, weicht erstaunlich stark von Land zu Land ab. In einigen Fällen ist z.B. der Koeffizient für den Verlust von zwei Fingern höher in einem Land als der verwendete Koeffizient in einem anderen Land für den Verlust von drei Fingern... Aufgrund der Bedeutung, die der Ausarbeitung eines einheitlichen Satzes





für internationale Vergleiche des Schweregrades der Unfälle zukommt, schlug der Ausschuss vor, der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes solle die Möglichkeit ins Auge fassen, eine Sachverständigensitzung auf diesem Gebiet einzuberufen, einschliesslich der Arbeitsmediziner, um die Aufstellung eines international einheitlichen Satzes für teilweise Dauerarbeitsunfähigkeit vorzubereiten."

In Anbetracht der Unterschiede in den von den einzelnen Ländern verwendeten Sätzen, sowohl für die Berechnung der Verluste aufgrund tödlicher Unfälle oder von Unfällen mit nachfolgender vollständiger Dauerarbeitsunfähigkeit als auch für die Bewertung der teilweisen Dauerarbeitsunfähigkeit, schlossen sich die Sachverständigen dieser Ansicht an und beschlossen, vorerst keine Schweregrade zu berechnen, die den Häufigkeitsgraden gegenübergestellt werden können.

Die von der 10. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker am 12. Oktober 1962 angenommene Entschliessung betreffend Arbeitsunfallstatistiken sollte ihnen übrigens recht geben, da sie die in Montreal abgegebene Empfehlung über die Schweregrade zurücknahm und durch folgenden Text ersetzte : "... Zweck eines Schweregrades ist es, einige Angaben über den infolge von Arbeitsunfällen erlittenen Verlust, ausgedrückt in der Dauer der Arbeitsunfähigkeit zu liefern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die in den einzelnen Ländern angewandten Methoden stark voneinander abweichen; angesichts dieser Tatsache erscheint es im gegenwärtigen Zeitpunkt, solange keine Zusatzforschungen in diesem Zusammenhang durchgeführt wurden, nicht angebracht, eine einheitliche internationale Methode für die Berechnung der Schweregrade zu empfehlen."

Da die Zahl der infolge von Unfällen ausgefallenen Kalendertage bekannt war, benutzte man sie jedoch zur Berechnung der folgenden Daten :

- a) Zahl der ausgefallenen Stunden auf 1000 geleistete Arbeitsstunden;
- b) Zahl der ausgefallenen Kalendertage je Unfall.



Der Sinn dieser verschiedenen Berechnungen muss richtig verstanden werden : Es handelt sich in Wirklichkeit um eine Messung des Schweregrades, der sich nur auf den tatsächlichen Arbeitsausfall bezieht, d.h. auf die tatsächlich gemeldeten Tage der Arbeitsunfähigkeit für Unfälle, die im Laufe eines bestimmten Zeitraums eingetreten sind. Die Messung des tatsächlichen Schweregrades müsste jedoch normalerweise unter gleichzeitiger Berücksichtigung der auf einer vertraglichen Basis entsprechend dem Schweregrad des Unfalls berechneten Zahl der ausgefallenen Tage vorgenommen werden. Da nicht notwendigerweise eine konstante Beziehung zwischen der Zahl der effektiven Tage der Arbeitsunfähigkeit und der reellen Schwere des Unfalls besteht, können die auf dieser Grundlage vorgenommenen Messungen zwangsläufig nur Annäherungswerte sein, was jedoch keineswegs ihre Bedeutung als indikative Werte beschränkt.

a) Zahl der ausgefallenen Stunden auf 1000 geleistete Arbeitsstunden

Diese Zahl wurde mittels der nachstehenden Formel errechnet :

$$\frac{T}{A} \cdot \frac{10^3}{365}$$

wobei T = die Zahl der ausgefallenen Kalendertage

A = die durchschnittliche Zahl der eingeschriebenen Arbeiter darstellt.

Sie gibt in Promille das Verhältnis des infolge von Unfällen eingetretenen Arbeitsausfalls zu der auf der Grundlage der durchschnittlichen Zahl der eingeschriebenen Arbeiter ermittelten Arbeitsleistung, ausgedrückt in Kalendertagen, wieder. Die Bezugnahme auf die Stunden bei der Vorlage des Berechnungsergebnisses, dient lediglich dazu, dieses Verhältnis zu veranschaulichen. Es könnte ebensogut als die Zahl der ausgefallenen Kalendertage im Verhältnis zu 1000 geleisteten Arbeitstagen dargestellt werden.

Diese Berechnung wird für die nicht tödlichen Unfälle vorgenommen, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Kalendertag zur Folge hatten. Dabei werden ausschliesslich die Kalendertage in Betracht gezogen, die im Laufe des Erhebungsjahres infolge von während des gleichen Jahres eingetretenen oder gemeldeten Unfällen ausgefallen sind.



b) Zahl der ausgefallenen Tage je Unfall

Diese Zahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Zahl der ausgefallenen Kalendertage zur Zahl der Unfälle.

Sie wurde für die nicht tödlichen Unfälle, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag zur Folge hatten, auf der Grundlage der im Laufe des Erhebungsjahres infolge von während des gleichen Erhebungsjahres eingetretenen oder gemeldeten Unfällen ausgefallenen Kalendertage errechnet.



Statistisches Amt der  
Europäischen Gemeinschaften

Direktion  
Bevölkerungs- und Sozialstatistik

BETRIEBSUNFAELLE IN DER EISEN- UND STAHLINDUSTRIE

Land :  
Werksgruppe (Zahl der eingeschriebenen Belegschaft):

Jahr :  
Werksnummer :

		Betriebe					
		Gesamtbelegschaft mit hüttenmän- nischer Tätigkeit im Sinne des Vertrages (1)	Hüttenkokereien	Hochöfen	Stahlwerke	Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungs- anlagen	Hilfsbetriebe und selbständige Neben- betriebe
		1	2	3	4	5	6
Zahl der eingeschriebenen Arbeiter	1						
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden	2						
Zahl der tödlichen Unfälle	3						
Zahl der Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung	4						
davon Zahl der Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen	5						
Zahl der ausgefallenen Kalendertage für die in Zeile 4 genannten Fälle	6						
davon Zahl der ausgefallenen Kalendertage für die in Zeile 5 genannten Fälle	7						
Gesamtzahl der ausgefallenen Kalendertage auf- grund von Unfällen während und vor dem Be- richtsjahr	8						

(1) Ohne die Arbeiter der Verwaltungsabteilungen.





#### IV. DEFINITIONS AND METHOD OF CALCULATING THE DEGREE OF RISK

---

The notes in this section have, for the most part, been taken from the last edition of this publication. Certain terms, however, have been modified either for linguistic reasons or to ensure clarity and uniformity.

A model of the questionnaire will be found on page 103. A single copy is filled out for each works and those are then grouped by country and according to the size of the works. It is important to note that whereas the classification of works by size-class should depend on the total number of personnel in the works, manual and non-manual, whether or not they deal with E.C.S.C. products, accidents should only be recorded for manual-workers dealing with E.C.S.C. products. Therefore since the accident frequency and severity rates are calculated only for this latter group the information collected at lines 1 - 8 of the questionnaire should only refer to manual workers dealing with E.C.S.C. products.

The classification of the works by size is as follows :

Class I :	Works with less than	500 personnel
Class II :	Works with	500 - 999 personnel
Class III :	Works with	1000 - 1999 personnel
Class IV :	Works with	2000 - 3999 personnel
Class V :	Works with	4000 - 7999 personnel
Class VI :	Works with	8000 or more personnel
Class VII :	All works together	



The questionnaire is intended to collect the following data :

- number of manual-workers on the payroll;
- number of hours worked;
- number of fatal accidents;
- number of accidents resulting in absence from work of at least one day;
- number of accidents resulting in absence from work for more than three days;
- number of calendar-days lost through these accidents;
- total number of calendar-days lost through accidents which occurred during and before the year under review.

This information must also be broken down by department.

#### 1. Number of manual-workers on the payroll

The answer to this question must in principle be confined to iron and steel manual-workers as defined by the Treaty, excluding manual-workers in administrative departments.

A manual-worker is on the payroll if he is on the list of personnel at the end of the month.

To determine the number of manual-workers on the payroll, which must be given in line 1 of the questionnaire, workers absent for more than six months on account of sickness and workers performing their military service must first be deducted from the number of workers on the list of personnel at the end of each month (taking care, however, not to deduct workers serving short periods of military service). The average of the number thus obtained of workers on the list of personnel at the end of each month of the year under review is then calculated.



However, as has already been pointed out with regard to the field of observation covered by the survey, the replies received have occasionally departed somewhat from the principles originally fixed regarding the calculation of the number of manual-workers on the payroll. This results, firstly, from the fact that in certain cases it has proved difficult to distinguish which of the activities of a works or a department fell within the scope of the Treaty and, secondly, from the inconsistency of national laws regarding compensation for industrial accidents, which, owing to their specific nature, particularly as regards the determination of workers exposed to risks, do not always take such a distinction into account.

## 2. Number of hours worked

This means the total number of hours actually worked by iron and steel manual-workers as defined by the Treaty, i.e. by the manual-workers on the payroll, as given in line 1 of the questionnaire.

## 3. Industrial accidents

For the purposes of this survey, an industrial accident has been defined as a sudden event occurring within the perimeter of the works and in connection with work.

This definition therefore excludes accidents occurring on the way to and from work, accidents occurring in sports areas belonging to the works, and occupational diseases, except for those caused by sudden and severe carbon monoxide poisoning.

Only industrial accidents which occurred and were reported during the year under review are considered.



The questionnaire is also designed to cover separately :

- a) fatal accidents;
- b) accidents resulting in absence from work of at least one complete calendar-day in addition to the day on which the accident occurred;
- c) accidents resulting in absence from work of more than three whole calendar-days in addition to the day on which the accident occurred; the number of these accidents has already been included in the accidents mentioned under b) above.

#### 4. Calendar-days lost

In lines 6 and 7 of the questionnaire information is requested regarding the number of calendar-days lost as a consequence of accidents resulting in absence from work of at least one whole calendar-day or more than three calendar-days respectively, in addition to the day on which the accident occurred.

In both cases the following only should be taken into account :

- a) calendar-days lost as a result of industrial accidents which occurred and were reported during the year;
- b) calendar-days lost from the day following the accident until the day before the resumption of work, inclusively, and in any case solely during the year under review (from 1 January to 31 December).

On the other hand, in line 8 of the questionnaire information is requested regarding the total number of calendar-days lost during the year (from 1 January to 31 December) as a result of industrial accidents which occurred before the year under review as well as during it.





## 5. Departments

The questionnaire is designed in such a way that the answers to the various questions concerning both manual-workers on the payroll and hours worked, and accidents recorded with calendar-days lost, should be supplied not only for the iron and steel industry as a whole, as defined by the Treaty, but also by department.

The classification by department which has been used is based on that adopted by the High Authority for questionnaire 2-30 (personnel employed in the iron and steel industry - iron and steel workers whose work falls within the scope of the Treaty) in which it is specified in particular that the production departments of the iron and steel industry include "iron coking plants (but not the recovery of by-products), blast furnaces including ore preparation (but not slag processing), steel works including locally integrated cast steel foundries, dolomite and crushing plants (but not Thomas slag crushers), hot and cold rolling mills as defined by the Treaty, and tin plating, galvanizing and lead coating workshops".

The ancillary and independent departments are here defined as being recognizable by two distinguishing features : "they do not form part of a specific manufacturing service and as a general rule do not produce goods for sale. They are for example boiler plants, electricity stations, machinery for production plants, repair shops, hydraulic plants and gas production services, maintenance and construction services including electricity workshops, toolshops, together with rail, port and other transport facilities, apprentice workshops, research services, laboratories, reception facilities, boiler rooms, protection services, general services, health services, financial services, etc."

On the basis of these definitions, separate information is collected by department according to the following classification :

1. Iron and steel coking plants;
2. Blast furnaces;
3. Steel works;
4. Rolling, tin plating, galvanizing and lead coating plants;
5. Ancillary and independent departments.



## 6. Method of calculating frequency

From the answers to the questionnaires, the Statistical Office of the European Communities calculates the following items by country and for the Community as a whole, by service and class of works :

- a) A frequency rate for fatal accidents;
- b) A frequency rate for non-fatal accidents resulting in absence from work of at least one day;
- c) A frequency rate for non-fatal accidents resulting in absence from work of more than three days.

All these frequency rates are calculated by means of the following formula, which is the one recommended by the resolution on occupational injury statistics adopted by the tenth international conference of labour statisticians (Geneva, 1962);

$$T_F = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

where  $T_F$  = frequency rate

N = number of industrial accidents

H = number of hours worked.

These various frequency rates correspond therefore to the number of accidents per million hours worked.

## 7. The problem of measuring the severity of accidents

The resolution concerning industrial accident figures adopted by the sixth international conference of labour statisticians (Montréal, 1947) defined the severity rate and the basis of its calculation as follows :



"7. The severity rate should be calculated by dividing the number of working days lost (multiplied by 1,000) by the number of hours of working time of all persons covered and, where practicable, rates should be calculated for principal industries, for each sex and for age groups.

8. 1) For the purpose of computing severity rates, the loss from fatal injuries and those resulting in permanent total disability should be taken as equal to the loss of 7,500 working days.
- 2) Severity rates for other injuries should be computed from the number of days of disability converted to working days by multiplying by the fraction  $300/365$ ."

The committee of experts on industrial accident statistics which met in Geneva on 3 - 10 November, 1959, at the invitation of the International Labour Office, mentioned in its report the enormous difficulties involved in the practical application of a standard international method of calculating severity rates. The report states :  
"Paragraph 40. One of the difficulties which impedes international comparability of severity rates of industrial injuries is the absence of a uniform schedule of time changes for permanent partial disability. The Committee agreed ... that there were considerable differences between the various schedules used in the different countries. Some countries had a schedule in terms of numbers of days lost; other countries had a schedule in terms of percentages of disability; in other countries still, the level of disability was established for each individual injury and could vary from one case to another for the same loss of a part of the body. The assessment for the same disability was extraordinarily different from one country to another. In some cases the assessment for the loss of, say, two fingers was higher in one country than the assessment for the loss of three fingers in another country ... In view of the importance of obtaining



a uniform schedule for the purpose of international comparisons of severity rates of accidents, the Committee suggested that the Governing Body of the International Labour Office might give consideration to the possibility of convening a meeting of specialists in this particular field, including medical specialists, in order to open the way to an international uniform schedule of charges for permanent partial disability."

This view was shared by the experts who, noting the differences in the scales used in the various countries for both the assessment of losses due to fatal accidents or resulting in total permanent disability and the assessment of partial permanent disability, deemed it preferable, for the time being, not to attempt to calculate comparable severity rates with a view to comparing them with frequency rates.

The resolution relating to occupational injuries statistics adopted on 12 October, 1962 by the tenth international conference of labour statisticians in fact agreed with their opinion, since it withdrew the Montreal recommendation on severity rates and replaced it with the following text : "The purpose of a severity rate is to give some indication of the loss in terms of periods of incapacity resulting from industrial accidents. Experience has indicated wide differences in national practices; recognising this fact it does not appear advisable, at this stage, to recommend an international standard method of compilation of severity rates without further research."

However, since the number of calendar-days lost as a result of accidents was known, this information was used to calculate :

- a) Number of hours lost per 1,000 working hours;
- b) Number of days lost per accident.





The meaning of these various calculations must be clearly understood : what is in fact involved is a measurement of severity limited to actual unemployment, i.e. actual days of disability recorded for accidents occurring during a given period, whereas, normally speaking, the measurement of actual severity should also take account of the number of days lost calculated on a conventional basis according to the degree of severity of the accident. Since there is not necessarily a constant correlation between the number of actual days of disability and the actual severity of the accidents, measurements taken on this basis are no more than approximate, which of course in no way detracts from their indicative value.

a) Number of hours lost per 1,000 working hours

This figure is calculated by means of the following formula :

$$\frac{J \cdot 10^3}{O \cdot 365}$$

where J = number of calendar-days lost

O = average number of workers on the payroll

This gives the relationship in per thousand of work lost following accidents to work performed, expressed in calendar-days based on the average number of workers on the payroll. The reference to hours in the presentation of the result of this calculation merely serves the purpose of concretising this correlation. It might just as accurately be presented as the number of days lost per 1,000 working days.

This figure is calculated for non-fatal accidents resulting in an absence from work of at least one day, taking into consideration only calendar-days lost during the year under review as a result of accidents which occurred and were reported during the same year.



b) Number of days lost per accident

This number results from the relationship between the number of calendar-days lost and the number of accidents.

It is calculated for non-fatal accidents resulting in an absence from work of at least one day, based on the calendar-days lost during the year under review as a result of accidents which occurred and were reported during the same year.



Statistical Office of the  
European Communities

Directorate  
Demographic and Social Statistics

INDUSTRIAL ACCIDENTS IN THE IRON AND STEEL INDUSTRY

Country :  
Class of Works (number of personnel on the pay-roll) :

Year :  
Works N° :

Heading		Department					
		All Steel activities within the Treaty (1)	Coking plants	Blast furnaces	Steel works	Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations	Ancillary and independent departments
		1	2	3	4	5	6
Manual-workers on the pay-roll	1						
Total man-hours worked	2						
Number of fatal accidents	3						
Number of accidents entailing absence from work of at least one day	4						
of which : accidents entailing absence from work of more than 3 days	5						
Number of calendar days lost for cases under line 4	6						
of which : calendar days lost for cases under line 5	7						
Total calendar days lost through accidents during and before the year under review	8						

(1) Excluding workers in administrative departments.



#### IV. DEFINITIONS ET METHODE DE CALCUL DU DEGRE DE RISQUE

---

Le contenu de ce chapitre est extrait pour la plus grande partie, de la dernière édition de la publication. Cependant, certains termes ont été modifiés pour des raisons linguistiques ou pour plus de clarté et d'uniformité.

Vous trouverez un modèle du questionnaire à la page 114. Une seule copie est remplie pour chaque établissement un regroupement est ensuite effectué par pays et par classe d'importance des établissements. Il est nécessaire de remarquer que, tandis que la classification des établissements par classe d'importance s'effectue sur la base du nombre total de travailleurs, ouvrier et employés, ayant ou non une activité au sens du Traité C.E.C.A., seuls sont enregistrés les accidents des ouvriers ayant une activité au sens du Traité C.E.C.A. Donc, puisque les taux de fréquence et de gravité des accidents sont calculés uniquement pour ce dernier groupe, les informations recueillies aux lignes 1 - 8 du questionnaire ne se rapportent qu'aux ouvriers ayant une activité au sens du Traité.

La classification des établissements par classe d'importance de l'effectif inscrit est la suivante :

Classe I :	Effectif de moins de	500	personnes
Classe II :	Effectif de	500 à 999	personnes
Classe III :	Effectif de	1000 à 1999	personnes
Classe IV :	Effectif de	2000 à 3999	personnes
Classe V :	Effectif de	4000 à 7999	personnes
Classe VI :	Effectif de	8000 et plus	personnes
Classe VII :	Tous établissements		





Le questionnaire prévoit le rassemblement des données suivantes :

- nombre d'ouvriers inscrits;
- nombre d'heures travaillées;
- nombre d'accidents mortels;
- nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour;
- nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail de plus de trois jours;
- nombre de jours calendrier perdus pour ces accidents;
- nombre total de jours calendrier perdus pour cause d'accidents survenus pendant et antérieurement à l'exercice recensé.

Par ailleurs, ces renseignements doivent être ventilés par service.

#### 1. Nombre d'ouvriers inscrits

La réponse à cette question doit en principe concerner uniquement les ouvriers ayant une activité sidérurgique au sens du Traité, à l'exclusion des ouvriers de l'administration.

L'ouvrier inscrit est celui qui figure en fin de mois sur les registres du personnel.

Pour déterminer le nombre d'ouvriers inscrits, renseignés à la ligne 1 du questionnaire, on élimine d'abord du nombre des ouvriers inscrits sur les registres du personnel à la fin de chaque mois, les travailleurs absents depuis plus de six mois pour cause de maladie et les ouvriers effectuant leur service militaire (en veillant toutefois à ne pas exclure les ouvriers effectuant des périodes militaires de courte durée). On calcule alors la moyenne du nombre ainsi obtenu des ouvriers inscrits sur les registres du personnel à la fin de chacun des mois de l'année considérée.



Toutefois, ainsi qu'il a déjà été signalé plus avant à propos du champ d'observation couvert par l'enquête, les réponses reçues ont dû parfois quelque peu s'écarter des principes primitivement fixés pour ce qui concerne la détermination du nombre d'ouvriers inscrits. Cela tient, d'une part, au fait qu'il y a eu dans quelques cas des difficultés à distinguer, parmi les activités d'un établissement ou d'un service, celles qui tombent ou non sous l'application du traité et, d'autre part, aux interférences des législations nationales en matière de réparation des accidents du travail dont le caractère spécifique, notamment pour ce qui regarde la détermination des ouvriers exposés au risque, ne permet pas toujours de tenir compte de pareille distinction.

## 2. Nombre d'heures travaillées

On reprend ici le nombre total des heures effectivement travaillées par les ouvriers ayant une activité sidérurgique au sens du traité, c'est-à-dire par l'effectif inscrit tel qu'il doit être mentionné à la ligne 1 du questionnaire.

## 3. Accidents du travail

En vue de la présente enquête, l'accident du travail a été défini comme l'événement soudain survenant dans l'enceinte de l'usine et en relation avec le travail.

Cette définition exclut donc : les accidents survenant sur le trajet du travail, les accidents survenant dans les installations sportives appartenant aux établissements industriels, les maladies professionnelles, sauf celles provoquées par l'oxyde de carbone lorsque l'intoxication est brutale.

Il ne peut s'agir que des accidents du travail survenus et déclarés au cours de l'exercice considéré.



En outre, le questionnaire est conçu de manière à recenser séparément :

- a) les accidents mortels;
- b) les accidents ayant entraîné une absence de travail d'au moins un jour calendrier complet, en plus du jour au cours duquel est survenu l'accident;
- c) les accidents ayant entraîné une absence de travail de plus de trois jours calendrier complets, en plus du jour au cours duquel est survenu l'accident; le nombre de ces accidents est déjà compris et inclus dans les accidents mentionnés ci-dessus sous b).

#### 4. Jours calendrier perdus

Aux lignes 6 et 7 du questionnaire, il est demandé d'indiquer le nombre de jours calendrier perdus par suite des accidents ayant entraîné respectivement une absence de travail d'au moins un jour calendrier complet ou de plus de trois jours calendrier, en plus du jour au cours duquel est survenu l'accident.

Dans les deux cas ne doivent être pris en compte que :

- a) les jours calendrier perdus par suite des accidents du travail survenus et déclarés au cours de l'année;
- b) les jours calendrier perdus, du lendemain de l'accident à la veille de la reprise du travail inclusivement, et en toute hypothèse, uniquement au cours de l'année considérée (du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre).

A la ligne 3 du questionnaire, par contre, il est demandé de donner le nombre total de jours calendrier perdus au cours de l'année (du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre) en raison des accidents du travail survenus aussi bien au cours de l'année recensée qu'antérieurement à celle-ci.



## 5. Services

Le questionnaire prévoit que les réponses aux différentes questions concernant tant le nombre des ouvriers et les heures travaillées que les accidents survenus et les journées calendrier perdues, doivent être fournies non seulement pour l'ensemble de l'activité sidérurgique au sens du traité, mais également par service.

La classification par service qui est retenue se fonde sur celle déjà adoptée par la Haute Autorité pour le questionnaire 2.30 (état du personnel occupé dans l'industrie sidérurgique - personnel ayant une activité sidérurgique au sens du traité) où il est notamment précisé que les services de production de l'industrie sidérurgique comprennent "les cokeries sidérurgiques à l'exclusion de la récupération des sous-produits, les haut-fourneaux y compris les installations de préparation du minerai, à l'exclusion cependant de l'exploitation de laitier, les aciéries y compris les fonderies d'acier moulé localement intégrées, les installations de dolomie et les installations de concassage, à l'exclusion toutefois des moulins à scories Thomas, les installations de laminage à chaud et à froid telles qu'elles sont définies par le traité, ainsi que les ateliers d'étamage, de galvanisation et de plombage".

Par ailleurs, les services auxiliaires et annexes autonomes y sont définis comme étant reconnaissables à deux caractéristiques : "Ils ne font pas partie d'un service de fabrication déterminé et ne produisent pas en règle générale des produits destinés à la vente. Ce sont, par exemple, les installations de chaudières, les stations électriques, la machinerie des installations de production, les ateliers de réparation, les installations hydrauliques et les services de production de gaz, les services d'entretien et de construction, y compris les ateliers d'électricité, les ateliers d'outillage ainsi que les installations ferroviaires et portuaires et les services de transport, les ateliers d'apprentissage, les services de recherches, les laboratoires, les services de réception, les chaufferies ainsi que les services de protection, les services de place, les services sanitaires, les services d'économats, etc."

Sur la base de ces définitions, des renseignements distincts sont rassemblés par service selon la classification suivante :

1. Cokeries sidérurgiques;
2. Hauts fourneaux;
3. Aciéries;
4. Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage;
5. Services auxiliaires et annexes autonomes.





## 6. Méthode de calcul des taux de fréquence

A partir des réponses au questionnaire, l'Office statistique des Communautés européennes calcule par pays et pour l'ensemble de la Communauté, par service et par classe d'établissements :

- a) un taux de fréquence des accidents mortels;
- b) un taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour;
- c) un taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de trois jours.

Tous ces taux sont calculés selon la formule suivante, qui est celle dont l'emploi est préconisé par la résolution concernant les statistiques des lésions professionnelles, adoptée par la dixième conférence internationale des statisticiens du travail (Genève, 1962) :

$$T_F = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

où  $T_F$  = le taux de fréquence

N = le nombre des accidents du travail

H = le nombre d'heures travaillées.

Les divers taux correspondent donc au nombre d'accidents par million d'heures travaillées.

## 7. Problème de la mesure de la gravité des accidents

La résolution concernant les taux des accidents du travail adoptée par la sixième conférence internationale des statisticiens du travail (Montréal, 1947) définissait comme suit le taux de gravité et les bases de son calcul :



"... 7. Le taux de gravité sera déterminé en divisant le nombre des journées de travail perdues (multiplié par 1000) par le nombre des heures de travail de toutes les personnes exposées au risque et, lorsque cela est réalisable, ce taux devrait être calculé pour les principales industries, par sexe et par groupe d'âges.

8. 1) Pour le calcul des taux de gravité, les accidents mortels et ceux entraînant une incapacité permanente totale sont censés produire une perte de 7500 journées de travail.
- 2) Les taux de gravité des accidents entraînant une incapacité partielle permanente devraient être calculés selon les barèmes d'incapacité employés dans les différents pays.
- 3) Les taux de gravité d'autres accidents devraient être calculés par la conversion des journées d'incapacité en journées de travail obtenue en multipliant les journées d'incapacité par le rapport 300/365 ...".

Déjà, dans son rapport, le Comité d'experts sur les statistiques des accidents du travail,, réuni à Genève du 3 au 10 novembre 1959 à l'invitation du Bureau international du travail, évoquait les très grandes difficultés pratiques d'application d'une méthode internationale uniforme de calcul des taux de gravité. Dans ce rapport, il est dit à ce propos : "Par. 40. L'un des obstacles s'opposant à la comparabilité internationale des taux de gravité des accidents du travail est l'absence d'un barème uniforme en cas d'incapacité permanente partielle. Le Comité a été d'accord pour reconnaître ... qu'il existe des différences considérables entre les différents barèmes utilisés dans les divers pays. Dans certains pays, le barème est exprimé en nombre de jours perdus; dans d'autres pays, le barème est exprimé en pourcentage d'incapacité; dans d'autres pays encore, le degré d'incapacité est établi pour chaque accident individuel et peut varier d'un cas à un autre pour la même partie d'une partie du corps. Le coefficient attribué à une même incapacité est étonnamment différent d'un pays à l'autre. Dans certains cas, le coefficient utilisé pour la perte de deux doigts par exemple est plus élevé que le coefficient utilisé dans un autre pays pour la perte de trois doigts ... Compte tenu de



l'importance qui s'attache à l'élaboration d'un barème uniforme en vue des comparaisons internationales des taux de gravité des accidents, le Comité a suggéré que le conseil d'administration du Bureau international du travail pourrait considérer la possibilité de convoquer une réunion de spécialistes de ce domaine, y compris des médecins, en vue de préparer la voie à établissement d'un barème international uniforme en cas d'incapacité permanente partielle."

Cet avis fut partagé par les experts qui, constatant l'existence de différences dans les barèmes utilisés dans les différents pays tant pour ce qui regarde l'appréciation de la perte résultant des accidents mortels ou ayant entraîné une incapacité permanente totale qu'en ce qui concerne l'évaluation de l'incapacité permanente partielle, jugèrent préférable, pour l'instant, de renoncer à calculer des taux de gravité comparables, pouvant être mis en parallèle avec les taux de fréquence.

La résolution concernant les statistiques des lésions professionnelles adoptée le 12 octobre 1962 par la dixième conférence internationale des statisticiens du travail devait d'ailleurs leur donner raison, puisqu'elle revient sur la recommandation de Montréal sur les taux de gravité, qui est désormais remplacée par le texte suivant : "... Le but d'un taux de gravité est de donner quelques indications sur la perte, exprimée en durée d'incapacité, subie à la suite d'accidents du travail. L'expérience a montré qu'il existe de grandes différences dans les pratiques nationales; en reconnaissant ce fait, il ne semble pas opportun de recommander à ce stade une méthode internationale uniforme de calcul des taux de gravité avant d'avoir entrepris des recherches supplémentaires à ce sujet."

Cependant, comme l'on disposait du nombre de journées calendrier perdues à la suite d'accidents, ce renseignement a été utilisé pour calculer :

- a) le nombre d'heures perdues pour 1000 heures de travail;
- b) le nombre de journées perdues par accident.



Le sens de ces différents calculs doit être clairement compris : il s'agit en réalité d'une mesure de la gravité limitée au chômage réel, c'est-à-dire aux journées d'incapacité effective enregistrées pour les accidents survenus au cours d'une période donnée, alors que la mesure de la gravité réelle devrait normalement se faire en tenant compte également du nombre des journées perdues, apprécié sur une base conventionnelle en fonction du degré de gravité de l'accident. Etant donné qu'il n'y a pas nécessairement une relation constante entre le nombre des journées d'incapacité effective et la gravité réelle des accidents, les mesures effectuées à partir de cette base ne peuvent forcément avoir qu'un caractère approximatif, ce qui n'enlève d'ailleurs rien à leur intérêt en tant que valeur indicative.

a) Nombre d'heures perdues pour 1000 heures de travail.

Ce nombre est calculé au moyen de la formule suivante :

$$\frac{J \cdot 10^3}{O \cdot 365}$$

où J = le nombre de journées calendrier perdues

O = le nombre moyen d'ouvriers inscrits.

Il est l'expression du rapport de la perte de travail consécutive aux accidents, à la prestation de travail exprimée en journées calendrier à partir de l'effectif moyen des ouvriers inscrits. La référence aux heures dans la présentation du résultat de ce calcul ne sert qu'à concrétiser ce rapport. On pourrait tout aussi bien le présenter comme le nombre de journées perdues par rapport à 1000 journées de travail.

Ce calcul est effectué pour les accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour en prenant exclusivement en considération les journées calendrier perdues au cours de l'exercice considéré à la suite d'accidents survenus et déclarés au cours de ce même exercice.





b) Nombre de journées perdues par accident

Ce nombre est le résultat du rapport du nombre de journées calendrier perdues au nombre des accidents.

Il a été calculé pour les accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour, à partir des journées calendrier perdues au cours de l'exercice considéré à la suite d'accidents survenus et déclarés au cours du même exercice.



Office Statistique des  
Communautés Européennes  
Direction Statistiques  
Démographiques et Sociales

ACCIDENTS DU TRAVAIL DANS L'INDUSTRIE SIDERURGIQUE

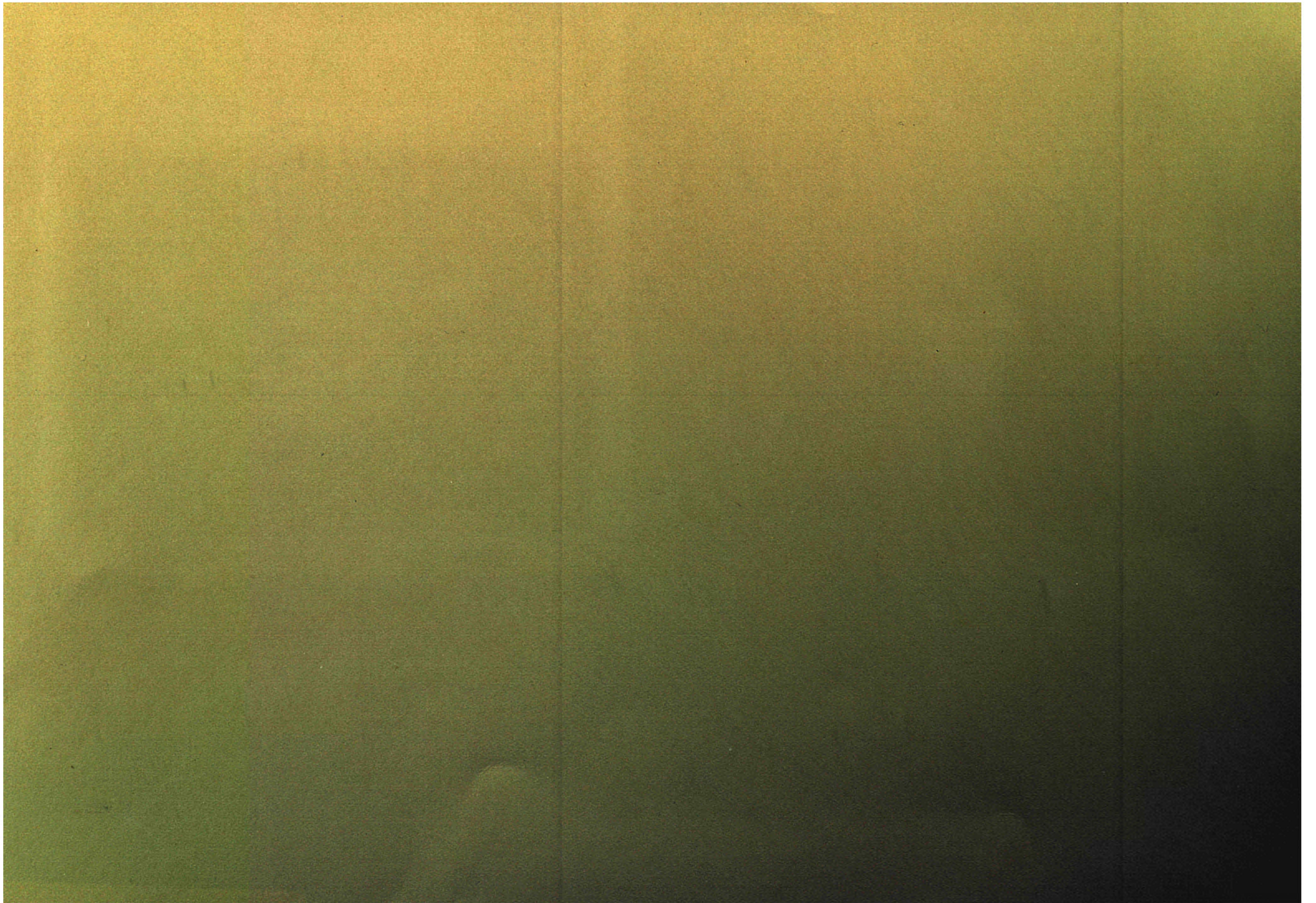
Pays :  
Classe d'établissement (selon l'effectif du personnel):

Année:  
N° de l'établissement:

Rubrique		Services					
		Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du traité(1)	Cokeries sidérurgiques	Hauts fourneaux	Aciéries	Laminoirs, étamage, galvanisation plombage	Services auxiliaires et annexes autonomes
		1	2	3	4	5	6
Ouvriers inscrits	1						
Nombre d'heures travaillées	2						
Nombre d'accidents mortels	3						
Nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail	4						
dont nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de plus de 3 jours	5						
Nombre de jours calendrier perdus pour les cas visés à la ligne 4	6						
dont nombre de jours calendrier perdus les cas visés à la ligne 5	7						
Nombre total de jours calendrier perdus pour cause d'accidents survenus pendant et antérieurement à l'exercice recensé	8						

(1) Non compris les ouvriers de l'administration.





DTSS60C013AC